

DEUTSCH

11. Klasse

Naturwissenschaften

Schülerbuch

Teil 2

Қазақстан Республикасының Оқу-ағарту министрлігі ұсынған
Рекомендовано Министерством просвещения Республики Казахстан

Тек Қазақстанда сатылады
Только для продажи в Казахстане

„Көкжиек-Горизонт“
Алматы, 2024

УДК 373.167.1
ББК 81.2Нем-922
Т 19

Autorinnen: Mereke Tankibayeva, Nazym Duisenova, Annabel Rosin
Expertise: Mereke Tankibayeva, Rakhila Seilkhanova, Zhanat Rapisheva
Rezensenten: Ryssaldy Kussaiyn, Doktor der Philologie, Professor,
Akademiker des NCII
Elvira Kenesheva, Lehrerin - Forscherin
Methodistin: Ainash Ashimova
Layout und Herstellung: Renat Schaislamov, Gulbanu Sarsenbayeva
Bildredaktion: Azhar Kobey, Aidana Sarsenkyzy
Illustration: Fariza Kaken
Redaktion: Annabel Rosin
Verlag: „Көкжиек-Горизонт“

Symbole



Sprechen Sie



Denken Sie nach



Hören Sie zu



Kreuzen Sie an



Lesen Sie



Vergleichen Sie Ihre Sprache mit Deutsch
oder anderen Sprachen – und umgekehrt



Ordnen Sie zu



Hier gibt es Anregungen für Projekte.



Partnerarbeit



Kritisches Denken



Gruppenarbeit



Video



Schreiben Sie

Т 19 Deutsch. Das Schülerbuch für die 11. Klasse. Naturwissenschaften. Teil 2. / Mereke Tankibayeva, Nazym Duisenova, Annabel Rosin. – Almaty: „Көкжиек-Горизонт“, 2024. – 122 S.

Deutsch.11.Klasse. Schülerbuch Teil 1, 2

Deutsch.11.Klasse. Arbeitsbuch Teil 1, 2

Deutsch.11.Klasse. Methodische Anweisungen im elektronischen Format.

Deutsch.11.Klasse. E-Lehrbuch (web-платформа www.oqulygtar.kz)

ISBN 978-601-363-070-0

ISBN 978-601-363-069-4 (общ.)

Тек Қазақстанда сатылады

Только для продажи в Казахстане

© „Көкжиек-Горизонт“, 2024



VORWORT

Liebe Deutschlernende,

das Lehrwerk „**Deutsch für 11. Klasse. Naturwissenschaften**“ richtet sich an Jugendliche, die bereits über bestimmte Deutschkenntnisse im Kurs der 10. Klasse der Stufe B 1.1 verfügen.

Es führt in zwei Gesamtbänden zur Niveaustufe B 1.2 und orientiert sich an die Anforderungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

Der Lehrkomplex legt großen Wert auf die aufgewogene Vermittlung der vier Fertigkeiten: Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen. Diese werden in kleinen Schritten und abwechslungsreich sowohl im Schülerbuch (SB) als auch im Arbeitsbuch (AB) trainiert. Dabei werden die Lebenswelt und die Interessen der Jugendlichen berücksichtigt.

Jede Lektion des Kursbuchs beginnt mit einer kurzen Auflistung der Lernziele. Der Anfang der Stunde enthält unbedingt Vokabeln und Sprachaktionen, gefolgt von Grammatik.

Die meisten Aufgaben sind für Partnerarbeit und Gruppenarbeit konzipiert, in denen Wortschatz und Grammatik spielerisch eingeübt werden und mit altersgemäßen Themen zur Kommunikation bringen.

Der Aufbau der Lektionen ist sehr übersichtlich und enthält immer wiederholende Rubriken.

Am Ende jeder Lektion findet man Anregungen zum projektorientierten Deutschunterricht, d.h. die Schüler erstellen eigenständig verschiedene Ausarbeitungen (eine Broschüre, eine Umfrage, Fotogeschichte usw.).

Das Lehrbuch verbindet das Kursbuch mit dem multimedialen Lehr- und Lernangebot. Alle Audios, Videos, Texte und interaktive Übungen lassen sich auf dem Computer oder Mobiltelefon abrufen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg beim Lernen.

Autorinnen und Verlag

III WIE SIND FÜHRUNGSEIGENSCHAFTEN ZU ENTFALTEN?

Lektion 3.1 Diskussion. Disput. Öffentliche Rede

Stunden 1-2. Die Debatte	7
Stunden 3-4. Jugend debattiert	9
Stunden 5-6. Argumentieren	11
Stunde 7. Wie soll der ideale Klassensprecher sein?	14

Lektion 3.2 Selbstbildung und Selbstentwicklung gegenwärtiger Jugendlicher

Stunden 8-9. Die Generationen	15
Stunden 10-11. Selbstentwicklung	18
Stunden 12-13. Jugendliche und gutes Benehmen.....	20
Stunden 14-15. Kreative Berufe	22
Stunde 16. Schreiben: Eine Bewerbung für einen Ferienjob.....	24
Stunde 17. Projekt: Männer- und Frauenberufe?.....	26
Stunde 18. Kontrolltest	27

Lektion 3.3 Kasachstanischer Patriotismus, Rechte und Pflichten der Jugendlichen

Stunden 19-20. Wie patriotisch sind die Kasachstaner?	28
Stunden 21-22. Heimat ist	30
Stunde 23. Zwischen Patriotismus und Nationalismus	33
Stunde 24. Werte und Normen in der Gesellschaft	35
Stunden 25-26. Die Jugendlichen in Kasachstan	37
Stunde 27. Schreiben: Erwartungen an Jugendliche heute	39
Stunden 28-29. Projekt: Eine Umfrage durchführen	41
Stunde 30. Kontrolltest	43

IV WIRTSCHAFT UND KONKURRENZFÄHIGKEIT DES LANDES

Lektion 4.1 Diplomatische Beziehungen Kasachstans und Deutschlands

Stunden 1-2. Grenzenlos	45
Stunden 3-4. Deutschland und Kasachstan: bilaterale Beziehungen	49
Stunden 5-6. Deutsche Unternehmen in Kasachstan	52
Stunden 7-8. Erdöl nach Deutschland – Autos nach Kasachstan	55
Stunden 9-10. Deutsch-Kasachische Universität	57
Stunde 11. Schreiben: Sommercamp in Deutschland	60
Stunde 12. Projekt: Deutsche Architektur in Kasachstan	62
Stunde 13. Kontrolltest	63

Lektion 4.2 Grüne Wirtschaft

Stunden 14-15. Wetterextreme	64
Stunde 16. Umweltprobleme in meinem Land	68
Stunden 17-18. Aralsee wird zu Aralkum	70
Stunde 19. Schule-Klima-Wandel	73
Stunden 20-21. Klimaschutz und Alltagsleben	75
Stunde 22. Schreiben: Rettet unseren Planeten!	79
Stunde 23. Projekt: Die Tiere in Gefahr	80
Stunde 24. Kontrolltest	82

Zusätzliche Lektüre

1. Herold Belger TEIL II	84
2. Heldenhaft	87
3. Gennadi Golowkin – ein Zeichen von kasachstanischem Patriotismus	90
4. Kasachstan – Deutschland: wichtige Wirtschaftspartner	92
GRAMMATIKÜBERSICHT	95
LERNWORTSCHATZ	114
QUELLENVERZEICHNIS	121



III Wie sind Führungseigenschaften zu entfalten?

3.1 Diskussion. Disput. Öffentliche Rede

3.2 Selbstbildung und Selbstentwicklung gegenwärtiger Jugendlicher

3.3 Kasachstanischer Patriotismus, Rechte und Pflichten der Jugendlichen

Lernziele:

Ich kann: die Geheimnisse der öffentlichen Rede verstehen/ die Behauptung argumentieren und mit Beispielen begründen/ Zustimmung, Ablehnung oder Zweifel äußern / über Rechte und Pflichten der Jugendlichen sprechen / Informationen aus dem literarischen Text weitergeben/ über ein soziales Projekt schreiben / über gutes Benehmen sprechen/ über Werte sprechen / eine Bewerbung für einen Job schreiben

Wortschatz: öffentliche Rede/ gesellschaftliche Werte / Rechte und Pflichten der Jugendlichen

Grammatik: Nomenbildung / Adjektive als Nomen / Relativsätze mit Präposition und Relativpronomen / ebenso - dagegen

Projekte: Männer- und Frauenberufe? / Eine Umfrage durchführen

LEKTION 3.1 DISKUSSION. DISPUT.

ÖFFENTLICHE REDE

Die Debatte

1 a Hören Sie sich einen Text an.



3.1



b Versuchen Sie die Hauptgedanken des Textes zu erfassen:

- Welche Fragen beantworten Debatten?
- Was bedeutet Debattieren?
- Aus welchen Teilen besteht eine Debatte?
- Wie lange dauert jeder Teil?

2 a Was ist eine Debatte? Lesen Sie den Text.



Das ist ein öffentliches Streitgespräch. Die Menschen haben unterschiedliche Meinungen zu einer Sache. In einer Debatte sagen mehrere Menschen ihre Meinung und begründen sie. Sie wollen die Zuhörer von ihrer Ansicht überzeugen.

Woher kommt das Wort?

Das Wort „Debatte“ kommt aus dem Französischen und bedeutet, „den Gegner mit Worten schlagen“.

Es geht um Argumente.

Eine Debatte ist ein öffentliches Streitgespräch. Mehrere Rednerinnen und Redner diskutieren miteinander nach festgelegten Regeln. Sie tauschen Argumente und Gegenargumente zu einer Frage oder einem bestimmten Thema aus. Und oft wird nach einer Debatte abgestimmt. Jeder Redner will die Zuhörenden von seinen Argumenten überzeugen. Deswegen ist es wichtig, gute Argumente zu haben und auch überzeugend reden zu können.

Regeln und Ablauf einer Debatte.

Debatten haben Regeln, damit ein konzentriertes, sachbezogenes Streitgespräch entsteht. Wer den Regeln der Debatte folgt, hört andere an und lernt, seinen Standpunkt fair und sachlich zu vertreten.

Das Besondere an Debatten.

Das Besondere an Debatten ist, dass beide Seiten durch gleichrangige Sprecher vertreten sind. Debattiert wird jeweils zu viert: Zwei Personen antworten mit „Ja“ und sprechen sich für das Gefragte aus („pro“), zwei antworten mit „Nein“ sprechen sich gegen die Maßnahme aus („contra“). „Pro“ beginnt, „Contra“ hält dagegen. Um sicher zu gehen, dass man sich richtig verstanden hat, erhält jede Seite die Gelegenheit zur Erwiderung.

Stunden 1-2



b Ergänzen Sie die Lücken.

Eine Debatte (französisch: débattre – _____) ist ein Streitgespräch, dessen Ablauf streng geregelt ist. Innerhalb der Debatte soll eine _____, die mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden kann, beantwortet werden. Dabei geht es um Fragen, _____ oder deren Antwort umstritten ist. Die Für- (= _____) und Gegen- (= _____) Argumente zu diesem Thema werden in kurzen Reden vorgetragen. Das Ziel jedes Debattenteilnehmers ist es, die Zuhörer von den eigenen Argumenten zu überzeugen.



c Ergänzen Sie die Lücken.

Schlussrunde (__ min)

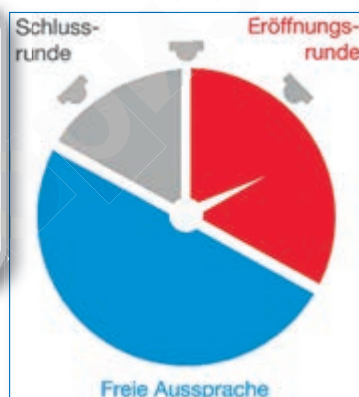
- Jeder Teilnehmer hat ca. _____ Zeit, um sein Fazit der geführten Debatte vorzubringen
- Gleiche Reihenfolge wie bei der Eröffnung
- _____ Argumente dürfen nicht benannt werden
- Redner, die aufgrund der Debatte ihre Meinung geändert haben, _____.

Die Freie Aussprache (__ min)

- Die Redner debattieren über die festgelegte Entscheidungsfrage.
- Die Argumente werden _____ von pro und contra ergänzt, präzisiert, sortiert und abgewogen.

Eröffnungsrunde (__ min)

- Jeder Teilnehmer hat __ Minute Zeit, die Streitfrage aus seiner Sicht zu beantworten und darf nicht unterbrochen werden.
- Ein _____-Redner eröffnet die Debatte
- Danach wechseln sich Rede und Gegenrede ab.



3 Sehen Sie sich das Video „Vom Klassenzimmer zum internationalen Finale“ an.



Worum geht es im Video?
Welche Regeln hat eine Debatte?
Wie viele Menschen sind in einer Debatte?
Wo lernen sie eine gute Debatte ?
Was braucht eine gute Debatte?



Jugend debattiert



1 Hören Sie sich den Text an. Entscheiden Sie dann: richtig oder falsch?



3.2

		Richtig	Falsch
1	„Jugend debattiert“ ist ein Wettbewerb für Schüler.		
2	Zuletzt haben 10.000 junge Hamburger daran teilgenommen.		
3	Am Landesfinale von „Jugend debattiert“ nehmen nur vier Finalisten in zwei Altersgruppen teil.		
4	Alle Finalisten qualifizieren sich für das Finale des Bundeswettbewerbs.		
5	Die Jury bewertet Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft.		

2 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.



1. Ziel des Projektes ist es,	A. um sich vorab auf ihre Themen vorbereiten zu können.
2. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projekts lernen,	B. um Finalistinnen und Finalisten in zwei Altersgruppen zu bestimmen.
3. Jährlich findet ein Landesfinale von „Jugend debattiert“ statt,	C. ihre Meinung zu sagen, zuzuhören, zu reden und zu debattieren.
4. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Landesfinales wird Zeit gewährleistet,	D. im Schulunterricht die Kunst der freien Rede und der guten Debatte zu vermitteln.

3 a Lesen Sie den Text aufmerksam und beantworten Sie die Fragen.



1. Welches Ziel verfolgt „Jugend debattiert“?
2. Was bringt der Wettbewerb den Teilnehmern bei?
3. Welche zwei Altersgruppen sind im Wettbewerb vertreten?
4. Welche Fähigkeiten der Finalisten werden bewertet?
5. Wer qualifiziert sich für das Finale des Bundeswettbewerbs?

„Jugend debattiert“

„Jugend debattiert“ ist ein bundesweiter Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler.

Ziel des Projektes ist es, im Schulunterricht die Kunst der freien Rede und der guten Debatte zu vermitteln. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, ihre Meinung zu sagen und sich mit den Meinungen anderer auseinanderzusetzen, zuzuhören, zu reden und fair und sachlich zu debattieren.

Nach den Vorentscheidungen an den Schulen, an denen zuletzt 10.000 junge Hamburgerinnen und Hamburger teilgenommen haben, findet das jährliche Landesfinale von „Jugend debattiert“ in der Hamburgischen Bürgerschaft unter der Schirmherrschaft von Präsidentin Carola Veit statt. Dort treten je vier Finalistinnen und Finalisten in zwei Altersgruppen an: Klassen 8 bis 10 sowie 11 bis 13. Die zwei Erstplatzierten jeder Altersstufe qualifizieren sich für das Finale des Bundeswettbewerbs in Berlin.

Die acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Landesfinales können sich vorab auf ihre Themen vorbereiten. Dafür entwickeln sie Pro- und Contra-Positionen. Es treten jeweils vier Debattierende in Zweierteams gegeneinander an. In ihrem Beitrag müssen sie eigene Standpunkte anschaulich vertreten, auf Gegenargumente eingehen und die Zuhörerinnen und Zuhörer versuchen zu überzeugen. Bewertet werden Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft. Zum Landesfinale von „Jugend debattiert“ im Großen Festsaal des Rathauses kommen jährlich bis zu 500 Gäste, darunter Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Abgeordnete der Bürgerschaft.



b Wie erklären Sie folgende Begriffe?

das Zweierteam, die Erstplatzierten, der Debattierende, Überzeugungskraft



c Diskutieren Sie zum Thema. Halten Sie sich dabei an die Debatte-Regeln. Beweisen Sie Ihren Standpunkt mit Argumenten.

Folgende Redewendungen helfen Ihnen dabei:

Zustimmung	Ablehnung	Zweifel
Ich stimme Ihnen/ dir völlig zu...	Das ist doch totaler Quatsch...	Da habe ich meine Zweifel...
Das denke ich auch...	Das sehe ich ganz anders...	Das erscheint mir unglaublich...
Du hast Recht.../ Sie haben Recht ...	Da stimme ich dir/ Ihnen nicht zu...	Ich bin mir nicht sicher, dass...
Da bin ich deiner/ Ihrer Meinung...	Das ist nicht nachvollziehbar...	

Argumentieren

1 Was ist Argumentieren? Sammeln Sie Begriffe in einer MindMap.



2 Ordnen Sie die Begriffe den Beschreibungen zu.



	Bezeichnung / Begriff		Beschreibung
1	Beispiele	A	Eine Behauptung, die zwingend eine Begründung benötigt, um anerkannt zu werden, da sie sonst nicht aussagekräftig ist.
2	Zitate	B	Tatsachen, können z.B. Statistiken, Forschungsberichte, tatsächliche Geschehnisse, Reportagen, Berichte etc. sein.
3	Erfahrung	C	Berufung auf eine anerkannte Autorität (Person: Professor einer Universität, Facharzt, Wissenschaftler, Politiker, etc. <i>oder</i> Institut/ Einrichtung: Universität, Forschungslabor, Wissenschaft, etc.)
4	Appell	D	Hier können eigene Erfahrungen oder aber die persönlichen Erlebnisse anderer gemeint sein.
5	Fakten	E	Sie dienen der Anschaulichkeit und Verdeutlichung eines Argumentes.
6	Belege	F	Diese können zum einen von Experten sein, zum anderen aber auch von den Sprechern bestimmter Institutionen kommen und können die Expertenmeinung oder den Erfahrungsbericht konkretisieren.
7	These	G	Begründung einer These, durch welche die These aussagekräftig wird.
8	Expertenmeinung	H	Sie dienen der Verstärkung eines Arguments. Durch sie wird ein Argument innerhalb der Argumentation gefestigt und stützt somit auch die These erheblich.
9	Argument	I	Aufforderung, die innerhalb einer Argumentation meist am Ende steht und den Zuhörer bzw. Leser motivieren soll, die These zu befolgen / zu erfüllen / einzuhalten / etc.

These → Argument → Beispiel

Wenn Sie die Begründung für eine These verstärken und vertiefen wollen, reihen Sie mehrere Argumente zu einer Kette zusammen. Dabei sollten Sie die einzelnen Argumente sprachlich miteinander verbinden. z.B.:

Ein weiterer Grund ...

Ein besonders wichtiger Punkt ...

Man darf nicht vergessen, dass ...

Hinzu kommt, dass ...

Außerdem ...

3

a Lesen Sie Beispiele aus einer Schülerumfrage zum Thema „Freizeit“. Merken Sie sich Thesen, Argumente und Beispiele.



These: Am liebsten spiele ich in meiner Freizeit Fußball.

Argument: Beim Fußballspielen kann ich völlig abschalten.

Beispiel: Wenn ich versuche, den Ball zu bekommen oder wenn ich im Ballbesitz bin, muss ich mich so stark konzentrieren, dass alle anderen Dinge in den Hintergrund treten.

These: Ich halte Fernsehen für eine wichtige Freizeitbeschäftigung.

Argument: Beim Fernsehen erhalte ich viele Informationen.

Beispiel: Wenn ich zum Beispiel Tierfilme ansehe, dann erfahre ich viele Dinge, die ich in Bio gebrauchen kann. In den Nachrichtensendungen erfahre ich, was in der Welt los ist und auch für Geschichte konnte ich schon viel in Erfahrung bringen z.B. in Sendungen über den Mauerfall.

These: Ich versuche in meiner Freizeit, Geld zu verdienen.

Argument: Das muss ich tun, da ich so viele Wünsche habe, für die mein Taschengeld nicht ausreicht.

Beispiel: So gehe ich zum Beispiel gerne Eis essen, ins Kino und zum Tanzen. Ich brauche Geld für mein Handy und für schicke Kleidung.



b Sortieren Sie die folgenden Sätze nach dem Schema einer Argumentation (These, Argument, Beispiel).

Ab Klasse neun sollten drei Fremdsprachen Pflicht sein • da es weniger gefährlich ist • Reiten ist gefährlich • Zugfahren ist sinnvoller als Autofahren • weil man vom Pferd fallen kann • weil es gefährliche Krankheiten auslösen kann • Eine davon ist Lungenkrebs • Allein im Oktober 2010 starben 334 Menschen bei Autounfällen in Deutschland • Rauchen ist gesundheitsschädlich • Schüler bereisen heute viele verschiedene Länder, in denen gute Sprachkenntnisse sehr hilfreich sind • Die bekannte Springreiterin Janne-Friederike Meyer hat sich bereits mehrfach bei solchen Stürzen schwer verletzt • weil es gefährliche Krankheiten auslösen kann • da man sich dann im Ausland besser verständigen kann

These	
Argument	
Beispiel	



c Schreiben Sie nun Ihre These mit Argumenten und Beispielen zum Thema Freizeit auf.

These: _____

Argument: _____

Wie soll der ideale Klassensprecher sein?



1 Sehen Sie sich das Video an und beantworten Sie folgende Fragen:



- Wie lautet die Abkürzung für Klassensprecher?
- Welche Voraussetzungen sollte ein guter Klassensprecher erfüllen?
- Welche Aufgaben hat ein Klassensprecher in der Klasse?
- Welche Aufgaben kann die Person zusätzlich erfüllen?



2 Ordnen Sie folgende Aussagen richtig zu.



Rechte	Pflichten

Person des Vertrauens sein • Dem Schülerrat muss ein Arbeitsraum zur Verfügung gestellt werden • regelmäßiges Informieren der Schüler über den Vertretungsplan • Anhörung des Schülerrates an der Schulkonferenz • Beschlüsse fassen • Informationen von der Schulleitung erhalten • Vertretung der Klasse in der Schule • Weitertragen von Wünschen und Kritik an Lehrer und Schulleitung

3 Sind Sie für die Position als Klassensprecher geeignet? Erzählen Sie Ihrem Sitznachbarn.



Ich habe Spaß daran, mich für andere einzusetzen.

Ich glaube, ich könnte ein Klassensprecher werden, denn ...

LEKTION 3.2 SELBSTBILDUNG UND SELBSTENTWICKLUNG GEGENWÄRTIGER JUGENDLICHER

Die Generationen

1 a Lesen Sie die Annotation des Buches „Generation lebensunfähig“ von Rüdiger Maas.



Emma ist erst vier Jahre alt, aber ihre Datenspur im Internet reicht schon viel weiter zurück. Bereits das erste Ultraschallbild haben ihre Eltern bei Instagram gepostet. Der Kinderwagen hat 2000 Euro gekostet. Museum, Zoo, Kindertheater, Frühenglisch und Karatekurs – all das hat Emma mit vier schon erlebt. Statt ihr Kind zu erziehen, überschütten die Eltern es mit Liebe, Geschenken und Optimierungen. Erzieher berichten, dass viele Kinder heute später *trocken werden*, nur in 2-Wort-Sätzen sprechen oder sich nicht selbst anziehen können. Jugendliche verbringen längst vier bis sechs Stunden täglich am Handy und *entgleiten* so in die Parallelwelt des Internets. In der realen Welt hingegen tun sie sich schwer, die Ablösung von den Eltern will nicht gelingen und so sitzen diese inzwischen sogar bei Bewerbungsgesprächen oder im Hörsaal der Uni mit dabei. Die Studienergebnisse von Rüdiger Maas sind schockierend: Die nächste Generation ist deutlich weniger selbstständig und leistungsfähig, immer mehr Kinder *leiden an* Angststörungen und Depressionen. *Messerscharf* analysiert der Generationenforscher, Psychologe und zweifache Vater die Nöte unserer Kinder und entwirft ein Zukunftsszenario, das großen *Anlass zur* Sorge gibt. Dabei verbindet er fundiertes Fachwissen und umfangreiche eigene Forschungen mit authentischen Beispielen aus dem Alltag.



b Wie ist die Meinung des Autors über die Generation Alpha? Beantworten Sie die Fragen.

- Welche Zustimmungen der Information aus 4 haben Sie in diesem Text gefunden?
- Welche negative Prognose macht der Autor? Womit ist das verbunden?

Buchneuerscheinung zur Generation Alpha

Rüdiger Maas

Rüdiger Maas gilt als bekanntester Generationenforscher Deutschlands.

Maas hat Psychologie in Deutschland und Japan studiert. Später hat er berufsbegleitend noch Philosophie in Deutschland studiert. Der Diplompsychologe forschte und arbeitete ein Drittel seines Lebens im Ausland. Maas spricht sechs Sprachen. Seit 2012 erforscht und analysiert Maas gesellschaftlich relevante Themen. Er gründete hierzu das Institut für Generationenforschung. Schwerpunkte der Forschung liegen immer wieder auf der gegenseitigen Beeinflussung der Generationen untereinander, in Unternehmen, aber auch in der Gesellschaft.



2 Generation Z. Ergänzen Sie die Lücken und hören Sie den Text im Anschluss zur Selbstkontrolle.



3.3

**Selbstverwirklichung • digitalen Technologien • im Privatleben •
Entfaltung • Arbeit • nach Hause • Arbeitsmarkt**

Die Jugendlichen, die in den nächsten Jahren in den (A) _____ eintreten, gehören zur sogenannten Generation Z. Sie sind die Generation, die komplett mit (B) _____ aufgewachsen ist: Internet und Smartphone gehören zu ihrem Leben selbstverständlich dazu – auf der Arbeit wie (C) _____. Die Generation Z differenziert mehr zwischen (D) _____ und Privatleben. Feste Abgrenzungen sowie klare Strukturen werden wieder gewollt. Den Laptop nach der Arbeit mit (E) _____ zu nehmen, ist hier nicht drin. (F) _____ wird nicht mehr nur in der Arbeit gesucht, sondern vor allem in der Freizeit und in sozialen Kontakten. Bei diesen gibt es keine Abgrenzung mehr zwischen virtuell und real, sondern der Austausch mit Anhängern derselben Medien findet ununterbrochen statt. Das spiegelt sich auch in den Werten der Generation Z wider: Sie haben einen großen Wunsch nach freier (G) _____, sind sich aber auch ihrer unsicheren Zukunft bewusst.

3 Lesen Sie folgenden Text. Schreiben Sie die Merkmale der Generation Alpha heraus.



Die Generation Alpha

Mit der Generation Alpha (Gen Alpha oder Gen α) umfasst Kinder, die ab 2010 geboren wurden und in etwa bis 2022-2025 geboren sein werden. Die Generation Alpha ist die erste Generation, die komplett im 21. Jahrhundert aufwächst.

Die Generation Alpha ist die formal am besten ausgebildete Generation, wächst mit der neuesten Technologie auf und ist die bis dato wohlhabendste Generation, die es in Deutschland je gab.

Die Generation Alpha kann sich eine Welt ohne Social-Media, Google Maps oder Netflix nicht mehr vorstellen. Ihre Datenspur im Netz fängt teilweise schon vor ihrer Geburt an.

Die Generation Alpha werden die meisten über 100-jährigen haben: Schätzungen zu Folge wird jedes dritte Gen Alpha-Kind, die 100-Jahre-Marke knacken.

Vielleicht wird der erste Mensch, der einen Fuß auf den Mars setzt, ein Mitglied dieser Gen Alpha sein.

4 Welche Adjektive beschreiben die Generationen positiv, welche negativ?



deutlich weniger selbstständig und leistungsfähig • flexibel • kommunikationsfähig • gut vernetzt • anpassungsbereit • selbstständig und unabhängig • lernbereit • arbeitswillig • ergebnisorientiert • technisch versiert • kommunikationsunfähig

positiv	negativ

5 Ergänzen Sie die fehlenden Wörter. Sammeln Sie die Paare. Sie können auch das Wörterbuch verwenden.



Nomen	Adjektive	Nomen	Adjektive
Kommunikation	kommunikativ		flexibel
Selbstständigkeit			
	lernbereit		
Leistungsfähigkeit			

Selbstentwicklung

1

Hier sind einige Aussagen. Welches Thema wird erwähnt?



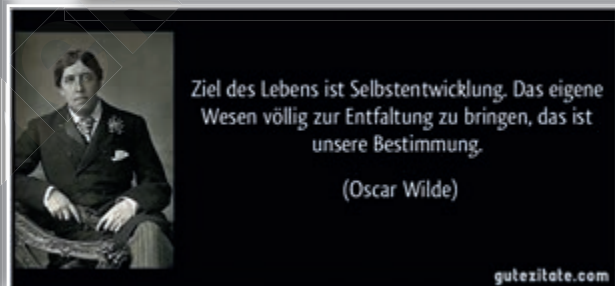
Welche Aussage finden Sie wichtig? Warum? Begründen Sie Ihre Meinung.

"Sich selbst zu kennen, ist der Anfang aller Weisheit.

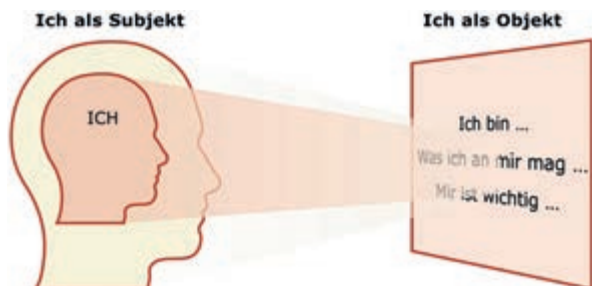
Aristoteles



Selbstentwicklung ist verbunden mit der Erkenntnis des eigenen Wertes.



Selbstentwicklung ist ein Reifeprozess auf dem „Weg zum wahren Ich“. Stellen Sie sich das wie ein Geschenk vor, das Sie Schicht für Schicht auspacken.... Im wahrsten Sinne des Wortes entwickeln. Sie entfalten Ihr Potential. Wichtige Voraussetzungen dafür sind Selbstreflektion und Selbsterkenntnis.



2 a Beantworten Sie folgende Fragen, um sich zu reflektieren und sich zu erkennen.



Wer bin ich?	
Welche Stärken und Schwächen habe ich?	
Wer möchte ich sein?	
Was habe ich erreicht?	
Was will ich verändern?	
Was bin ich bereit dafür zu tun?	
Was ist mir wichtig?	
Was fällt mir leicht, was schwer?	



b Tauschen Sie sich dann im Plenum aus. Mit einer geplanten Selbstentwicklung werden Sie, wer Sie sein wollen. Folgende Tabelle hilft Ihnen, besser zu werden. Werden Sie sich zuerst Ihrer Talente, Pläne und Ziele bewusst. Schreiben Sie hier auf und planen Sie ebenso konkret, warum, wie und wann Sie diese erreichen wollen.

Mein persönlicher Entwicklungsplan				
Stärken / Wissen Worin bin ich richtig gut?		Skills? Pläne Worin würde ich gerne besser sein?		
Was sind meine Ziele?	Warum will ich das erreichen?	Wie kann ich mein Ziel erreichen?	Was zielt bereits als Erfolg?	Wann werde ich mein Ziel erreichen?



c Fragen zur Entwicklung von Kompetenzen: Selbstreflexion.

Reflektieren Sie Ihre Kompetenzen, damit Sie Ihre individuellen Merkmale deutlicher als bisher erkennen.

Haben Sie schon erste Ideen dafür, welche Fähigkeiten Sie ausbauen möchten, um sich beruflich weiterzuentwickeln?

Welche Kompetenzen werden Ihnen dabei helfen, schneller und effektiver auf notwendige Veränderungen zu reagieren?

Jugendliche und gutes Benehmen

1 Was ist für Sie gutes Benehmen und was ist schlechtes Benehmen?



2 a Woher wissen wir, was gutes Benehmen ist? Wer oder was hat Sie wohl beeinflusst, geprägt oder gelehrt, was sich gehört und was nicht? Kreuzen Sie an und/oder ergänzen Sie:



Geschwister
Eltern
Freunde
Familie
Vorbilder
Vererbung

Filme/Serien
Lehrer
Bücher
Reisen
Gesetze
öffentliches Leben, beispielsweise
Restaurantbesuche



b Erläutern Sie Ihre Notizen anhand von Beispielen.



c Was fördert und verstärkt am ehesten gutes Benehmen? Wählen Sie aus und erläutern Sie den Zusammenhang.

Strafen • Belohnung • Lob • Anerkennung • Sympathie •
Missachtung • Ausgrenzung

3

Ab welchem Alter kann man gutes Benehmen erwarten? Was wissen, glauben oder vermuten Sie?



Dann kam der Schaffner und knipste die Fahrkarten. Nur Mama und Jonas hatten welche, denn Lotta und ich dürfen immer noch ohne zu bezahlen fahren.

4

a Hören Sie den Text. Suchen Sie die Antwort auf die Fragen:



3.4

Was ist ein gutes Benehmen?
Warum sind gute Umgangsformen von klein auf wichtig im Leben?
Warum Manieren geben Sicherheit in unserem Leben?



b Wie kommentieren Sie folgende Aussagen:

- *Manieren geben Sicherheit*

Respektvoller Umgang miteinander wirkt sich angenehm aus: Andere Menschen sind offener und freundlicher und gehen eher auf einen selbst ein. Das Wissen um spezielle Verhaltensregeln hilft auch in vielen – vor allem ungewohnten – Situationen weiter.

- Unter gutem Benehmen verstehen die meisten Menschen, dass die allgemein gültigen Verhaltensregeln eingehalten werden. Dazuzählt vor allem aufmerksames, hilfsbereites und respektvolles Verhalten gegenüber anderen Menschen



c Diskutieren Sie in Kleingruppen.

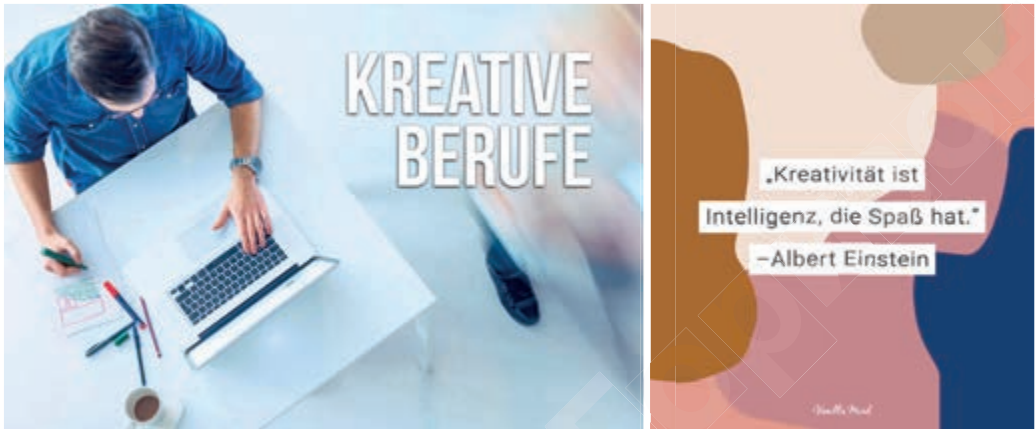
1. Es gibt gute Gründe, gutes Benehmen zu lernen. Welche?
2. Was möchten Sie selbst lernen und festigen in puncto Umgangsformen, was wünschen Sie sich von anderen?



d Bereiten Sie die Liste von guten Manieren und Benehmen. Präsentieren Sie vor der Klasse.

Kreative Berufe

- 1 a Was ist Ihr Berufswunsch? Wollen Sie auch „Irgendwas mit Medien“ oder „Etwas Kreatives“ erlernen? Welche Berufe sind nach Ihrer Meinung kreativ? Nennen Sie Berufe, die Ihnen spontan einfallen.



- b Warum sind diese Berufe kreativ? Äußern Sie sich zum Thema.

- 2 a Lesen Sie. Welche Jobs legen besonders viel Wert auf Kreativität?



Du bist kreativ und möchtest deine Kreativität in deinen Beruf einfließen lassen? Oder du weißt bereits welchen kreativen Beruf du ausüben möchtest? Hier findest du eine Übersicht zu den kreativen Berufen.

Architekt: Als Architekt muss nicht nur die Immobilie kreativ gestaltet werden – auch musst du dich mit den **unterschiedlichsten Bedingungen** auseinandersetzen: Wie viel Platz hast du? Passt deine Idee ins Stadtbild? Was darfst du und was darfst du auf keinen Fall? Wie ist der Charakter des Bauherrn und welcher Stil passt dazu? Kreativität und eine innovative Denkweise sind gefragt.

Marketing: Im Marketing hat gute Kreativität Vorteile im **Wettbewerb**: Je kreativer deine Ideen, desto auffälliger dein Marketing und das **hebt dich von der Konkurrenz ab**.

Grafikdesign: Grafikdesigner brauchen Kreativität im ähnlichen Sinne, wie Marketer. Allerdings braucht es hier noch eine Extra-Schippe Kreativität:

Dein Kunde hat in den meisten Fällen nicht einmal halb so viel Ahnung von den Tools, die du für deine Kreativität brauchst, um die **Anforderungen deines Kunden umsetzen zu können**.

Journalismus: Als Journalist brauchst du eine **kreative Schreibweise**: Heute spielt zwar auch SEO eine enorm große Rolle, doch was schlecht geschrieben ist, wird auch bei besten SEO-Kenntnissen einfach nicht gelesen. Das ist vor allem im Druck sehr wichtig: Ein langweiliger und unkreativer Titel kann dich ganz schnell Leser kosten – denn der Titel ist meist das Erste, was dein potenzieller Leser sieht.

Pädagogik: Pädagogen müssen vor allem kreativ sein, wenn es darum geht, mit den **unterschiedlichen Lerntypen einer Klasse oder eines Kurses zu arbeiten**. Die Vermittlung von Wissen ist eine Aufgabe, die Kreativität verlangt – Langeweile will vermieden werden.

Unternehmensberatung: **Jede Situation und jedes Problem ist individuell**. Um eine Firma souverän beraten zu können, musst du mit den unterschiedlichsten Dingen umgehen können und mit den unterschiedlichsten Charakteren klarkommen können – deine Kreativität ist gefragt.



b Ergänzen Sie die Sätze.

1. *Der Architekt muss nicht nur die Immobilien kreativ gestalten können. Er muss auch ...*
2. Der Grafikdesigner...
3. Der Journalist...
4. Der Pädagoge...

3

Wer ist das? Ergänzen Sie die Sätze



1. Kreativ mit den unterschiedlichen Lerntypen einer Klasse oder eines Kurses zu arbeiten. ____
2. So viel Ahnung von den Tools haben, die für die Umsetzung der Anforderungen deines Kunden nötig sind. ____
3. Kreativität, Immobilie kreativ zu gestalten und auch sich mit den unterschiedlichsten Bedingungen auseinander zu setzen. ____
4. Sich durch kreatives Marketing von der Konkurrenz abheben. ____
5. Über die kreative Schreibweise und besten SEO-Kenntnissen verfügen.

Eine Bewerbung für einen Ferienjob

1 Briefkopf

Der Briefkopf besteht aus Ihren Kontaktdaten, den Daten des Empfängers, Datum und Betreff. Achten Sie darauf, dass Sie keine Tippfehler machen, die dazu führen können, dass Sie der Arbeitgeber nicht kontaktieren kann.

- *Absender/Daten des Bewerbers*
Vorname und Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Das gehört in einem Bewerbungsschreiben **oben links in die Ecke**.
- *Empfänger/ Daten des Arbeitgebers*
Firmenname, Vorname und Name des Ansprechpartners (wenn es einen gibt), Adresse. Das gehört in einem Bewerbungsschreiben **unter die Daten des Bewerbers**.
- *Datum*
Direkt daneben am rechten Rand kommt das aktuelle Datum.
- *Betreff*
Der Betreff (*Bewerbung für einen Ferienjob*) muss beim Lesen auffallen. Das heißt, Sie können die Schrift ein wenig größer wählen. Die Betreffzeile steht direkt **unter den Daten des Empfängers am linken Rand**.

2 Hauptteil

- *Anrede*
Sehr geehrte Damen und Herren/ Sehr geehrte Frau/Herr ... (falls Sie einen direkten Ansprechpartner haben).
- *Einleitung*
Im Einleitungssatz beschreiben Sie kurz, **wie und wo** Sie von der Arbeitsstelle erfahren haben.
(*Im Internet habe ich von Ihrer freien Stelle als ... erfahren, Auf dem Jobforum habe ich erfahren, dass ...*)
- *Stellen Sie sich vor*
Beschreiben Sie kurz ihr **Alter** und welche **Schule und Klasse** Sie derzeit besuchen. Auch können Sie sagen, **wann und wie lange** Sie in der Firma arbeiten möchten.
- *Beschreibung Ihrer Fähigkeiten und Qualifikationen*
In diesem Abschnitt beschreiben Sie, was Sie **besonders macht**. Mit **Adjektiven** gelingt Ihnen das am besten.
(*Ich bin engagiert, zuverlässig, kann gut mit Menschen arbeiten, ... Meine Stärken sind ...*)
Wichtig: Ihre Fähigkeiten sollten zu dem Job passen, für den Sie sich bewerben wollen.

3 Schluss

Beschreiben Sie freundlich, dass Sie auf eine Antwort des Arbeitgebers warten. (*Über eine Antwort würde ich mich sehr freuen, Ich freue mich auf ein persönliches Kennenlernen, ...*)

- *Grußformel und Unterschrift*

Beenden Sie Ihre Bewerbung mit der klassischen Grußformel (Mit freundlichen Grüßen, Vor- und Nachname) und setzen sie Ihre Unterschrift mit blauem oder schwarzem Kuli darunter.



Aufgabe 1: Verfassen Sie Ihr eigenes Bewerbungsschreiben für einen Ferienjob in einem Unternehmen Ihrer Wahl. Achten Sie dabei auch auf die oben beschriebenen Positionen der einzelnen Teile auf dem Blatt.

Aufgabe 2: Vergleichen Sie die Texte in der Klasse. Ist die Gestaltung des Blattes bei allen die Gleiche?

Männer- und Frauenberufe?

1 Was schätzen Sie? Überwiegen in folgenden Berufen eher Männer oder Frauen?

- Krankenschwester
- Bauingenieur
- Verkäufer
- Lehrer
- Friseur



2 Recherchieren Sie nun im Internet. Wie ist es in Kasachstan, und wie in Deutschland? Vergleichen Sie. Erstellen Sie für jedes Land eine Tabelle.

Berufe	Männeranteil	Frauenanteil
Bauingenieur	... %	... %

3 Finden Sie auch für beide Länder typische Männer- und Frauenberufe. Fügen Sie diese auch in Ihre Tabelle ein.



4 Vergleichen Sie nun alle Ergebnisse miteinander und verwenden Sie folgende Ausdrücke.

In Deutschland arbeiten mehr Frauen als Verkäufer.

Fünf Prozent weniger ...

Mehr als/ weniger als • gleich viel • ... Prozent mehr/weniger •
Mehr/weniger Frauen • Mehr/weniger Männer • am meisten/ am
wenigsten

5 Haben Sie neue Wörter gelernt? Notieren Sie diese und übersetzen Sie in Ihre Muttersprache.

1 Ergänzen Sie.

Beispiel: Der Fußballspieler, den ich im Fernsehen gesehen habe, ist berühmt.

- Die Frau, ___ mich aus der Schule abgeholt hat, ist meine Mutter.
- Du kennst den neuen Schüler, ___ seit Juni in unserer Klasse ist.
- Die Schokolade, _____ sie gegessen hat, war sehr lecker.
- Wir kennen das Lied nicht, _____ Jakob singt.
- Nur die Kursteilnehmer, ___ fleißig lernen, bestehen die Prüfung.
- Lehrer, _____ schlecht unterrichten, sind nicht sehr beliebt bei den Schülern.
- Ein Schüler, _____ faul ist, ist bei den Lehrern nicht sehr beliebt.
- Die neue Sängerin, ___ alle kennen, singt morgen in unserer Stadt.
- Nicht alle Studenten, _____ fleißig studieren, bekommen später eine gute Arbeitsstelle.
- Nicht alle Studenten, _____ eine gute Arbeitsstelle bekommen, haben fleißig studiert.

10x1=10
____/10

2 Was passt zusammen?

1. Ziel des Projektes ist es,	A. um sich vorab auf ihre Themen vorbereiten zu können.
2. Jährlich findet ein Landesfinale von „Jugend debattiert“ statt,	B. um Finalistinnen und Finalisten in zwei Altersgruppen zu bestimmen
3. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Landesfinales wird Zeit gewährleistet,	C. ihre Meinung zu sagen, zuzuhören, zu reden und zu debattieren.
4. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projekts lernen,	D. im Schulunterricht die Kunst der freien Rede und der guten Debatte zu vermitteln.

4x1=4
____/4

3 Nennen Sie Äquivalente in Ihrer Muttersprache.

- selbstständig _____
- flexibel _____
- kommunikationsfähig _____
- lernbereit _____
- ergebnisorientiert _____
- kommunikationsunfähig _____

6x1=6
____/6

0-4 (ungenügend)

10-15 (gut)

5-9 (genügend)

16-20 (sehr gut!)

____/20

LEKTION 3.3 KASACHSTANISCHER PATRIOTISMUS, RECHTE UND PFLICHTEN DER JUGENDLICHEN

Wie patriotisch sind die Kasachstaner?

- 1 Würden Sie sich als patriotisch bezeichnen? Warum/ warum nicht?
Diskutieren Sie.



- 2 Lesen Sie die folgende Studie zum Thema „Patriotismus unter Jugendlichen in Kasachstan“.



Im Jahr 2020 veröffentlichten Experten des Jugendforschungszentrums, das vom Ministerium für Information und soziale Entwicklung der Republik Kasachstan in Auftrag gegeben wurde, die achte Ausgabe des Nationalen Berichts „Jugend Kasachstans“. In der Studie versuchten sie herauszufinden, wie junge Kasachstaner das Wort „Patriotismus“ verstehen.

Wie die Studie zeigt, betrachten sich junge Menschen als patriotischer im Vergleich zu Menschen mittleren Alters und älteren Menschen. Forscher haben mehrere soziodemografische Gruppen identifiziert, für die Liebe, Respekt und Stolz für das Land Schlüsseldefinitionen von Patriotismus sind. Häufiger sind dies Kasachstaner im Alter von 14-18 Jahren (54,5%) und 24-28 Jahren (55,1%), aus der Stadt Schymkent (71,9%), Pawlodar

(69,9%), Region Nordkasachstan (69,8%), Aqtöbe (69,1%), Almaty Regionen (62,2%) und der Stadt Almaty (62%).

In ihrem Bewusstsein ist das Gefühl des Patriotismus mit bestimmten Handlungen und Taten verbunden. Dazu gehören zum Beispiel der Dienst in der Armee und die Bereitschaft, das Vaterland zu verteidigen (38,9%), eine gute und gewissenhafte Arbeitsleistung zum Wohle des Landes (28,3%) und die Förderung des Patriotismus bei Kindern (28%).

Der Dienst in der Armee und die Bereitschaft, das Vaterland als Patriotismus zu verteidigen, sind bei den 14- bis 18-Jährigen (43,1 %) und den Befragten auf dem Land (45,6 %) häufiger anzutreffen. Gewissenhafte Arbeit zum Wohle des Landes (29,5 %) und die Förderung des Patriotismus bei Kindern (32,2 %) sind in der Altersgruppe der 24- bis 28-Jährigen häufiger anzutreffen, was in Anbetracht der Altersmerkmale dieser Gruppe (Vorhandensein von Kindern und hoher Anteil an unternehmerischer Tätigkeit) nur natürlich erscheint.

Patriotismus ist in erster Linie eine moralische Kategorie, die jede Art von Hass ausschließt: gegenüber anderen Kulturen, Ethnien und Traditionen. Kasachstaner zeigen ein hohes Maß an Toleranz und gegenseitigem Respekt.

3 Erzählen Sie sich in Partnerarbeit die wichtigsten Ergebnisse der Studie.



*In der Studie geht es um ...
Die Mehrheit/ die Minderheit ...*

*Die Studie zeigt, dass ...
Patriotismus in Kasachstan ...*

4 Welche Begriffe werden im Text mit dem Patriotismus verbunden?



5 Äußern Sie Ihre Meinung. Drücken die Begriffe Patriotismus aus? Was bedeutet für Sie Patriotismus?



Heimat ist ...

- 1 a** Was ist Heimat? Welche drei Begriffe assoziieren Sie spontan mit dem Begriff „Heimat“?



- b** Lesen Sie folgende Aussagen. Ergänzen Sie diese Liste mit Ihren eigenen Gedanken.



- Heimat ist dort, wo man sich wohl fühlt. (Cicero)
- Heimat ist da, wo man verstanden wird.
- Die wahre Heimat ist eigentlich die Sprache. (Wilhelm von Humboldt)
- Heimat ist dort, wo Familie ist.
- Heimat ist der Geschmack des Bonbons, den ich in meiner Kindheit gegessen habe.

z.B: *Heimat ist da, wo ich mich wohlfühle – dazu brauche ich...?*



- c** Was würden Sie fotografieren, um Ihre Vorstellung von Heimat zu zeigen? Wählen Sie drei Fotos.



- d** Zeigen Sie Ihre Fotos und begründen Sie Ihre Wahl.

2 Wovon hängt die Form des Relativpronomens ab? Markieren Sie.



1. Die Heimat ist für mich der Geruch, der am Wochenende aus der Küche meiner Mutter kommt.
2. Die Menschen, mit denen ich verbunden bin, sind meine Familie, meine Heimat.
3. Heimat ist der Geschmack des Bonbons, den ich in meiner Kindheit gegessen habe.
4. Ich komme aus dem Gebiet, das durch seine märchenhafte Natur und grüne Wälder bekannt ist.

3 Ergänzen Sie die Sätze.



Heimat ist dort, wo ... → Heimat ist dort, *wo ich wohne*.

Ich wohne dort.

Ich fühle mich wohl.

Meine Familie und meine Freunde sind dort.

Ich bin dort aufgewachsen.

Man kann sich verwirklichen und findet Anerkennung.

Ich bin dort geboren.

Ich kehre immer wieder gerne zurück.

4 a Deutschlerner sprechen. Hören Sie die Aussagen.



3.5



b Füllen Sie die Tabelle unten aus. Wem gehört die Meinung?

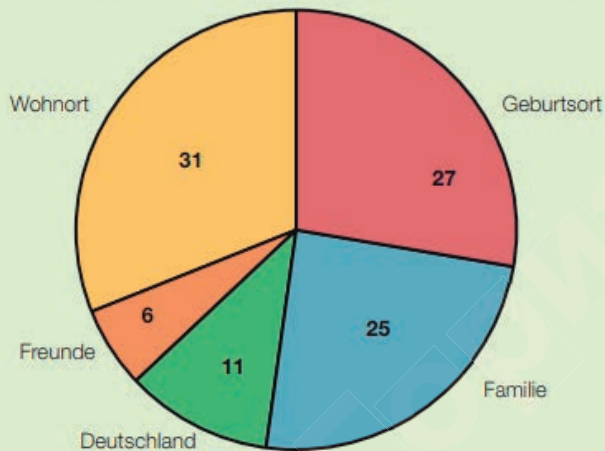
Geruch aus der Küche	Muttersprache und Kultur	Mein Zimmer und mein Lieblingslied	Natur	Menschen sind meine Heimat
1	2	3	4	5

- 5 a** Was ist Heimat? Betrachten Sie Diagramm und beschreiben Sie dieses.



Was ist Heimat?

Was verbinden Sie am ehesten mit dem Begriff Heimat?



Heimatgefühle erzeugt bei 89% der Deutschen nicht ihr Land, sondern die nähere Umgebung: der Ort, an dem sie leben, der Ort, an dem sie geboren sind, ihre Familie, ihre Freunde. Nur 11% der Bürgerinnen und Bürger verbinden den Begriff Heimat zuerst mit Deutschland.

Ein Viertel der Befragten ...

Ein Drittel ...

Weniger als 10% der Befragten ...



- b** Führen Sie eine Umfrage in der Klasse zum Thema „Was ist Heimat?“ durch. Vergleichen Sie Ihr Ergebnis mit 5a.

- 6** Und was bedeutet Heimat für Sie persönlich? Schreiben Sie ein Kommentar.



Zwischen Patriotismus und Nationalismus

1 Sehen Sie sich die Bilder an. Was fällt Ihnen dazu ein?



Können Sie bereits Patriotismus und Nationalismus unterscheiden?



2 Lesen Sie nun einen Definitionstext der beiden Begriffe.



Nationalismus und Patriotismus zeigen beide die Beziehung eines Individuums zu seiner Nation. Die beiden sind oft verwirrt und oft geglaubt, dass sie dasselbe bedeuten. Es gibt jedoch einen großen Unterschied zwischen Nationalismus und Patriotismus. Nationalismus bedeutet, der Einheit durch einen kulturellen Hintergrund, einschließlich Sprache und Erbe, mehr Bedeutung zu geben. Patriotismus bezieht sich auf die Liebe zu einer Nation, mit mehr Wert auf Werte und Überzeugungen.

Wenn man über Nationalismus und Patriotismus spricht, kann man dem berühmten Zitat von George Orwell nicht widerstehen, der sagte, der Nationalismus sei „der schlimmste Feind des Friedens“. Seinen Worten nach ist der Nationalismus ein Gefühl, dass das Land in jeder Hinsicht dem anderen überlegen ist, während Patriotismus lediglich ein Gefühl der Bewunderung für eine Lebensweise ist. Diese Konzepte zeigen, dass Patriotismus von Natur aus passiv ist und Nationalismus ein wenig aggressiv sein kann.

Patriotismus basiert auf Zuneigung und Nationalismus wurzelt in Rivalität und Groll. Man kann sagen, dass Nationalismus von Natur aus militant ist

und Patriotismus auf Frieden basiert. Die meisten Nationalisten gehen davon aus, dass ihr Land besser ist als alle anderen, während Patrioten glauben, dass ihr Land eines der besten ist und in vielerlei Hinsicht verbessert werden kann. Patrioten neigen dazu, an freundschaftliche Beziehungen mit anderen Ländern zu glauben, während einige Nationalisten dies nicht tun. Im Patriotismus gelten Menschen auf der ganzen Welt als gleichwertig, aber Nationalismus bedeutet, dass nur die Menschen, die dem eigenen Land angehören, als gleichwertig betrachtet werden. Eine patriotische Person neigt dazu, Kritik zu tolerieren und versucht, etwas Neues daraus zu lernen, aber ein Nationalist kann keine Kritik tolerieren und hält sie für eine Beleidigung.

Der Nationalismus lässt einen nur an die Tugenden eines Landes denken und nicht an seine Mängel. Der Nationalismus kann auch die Tugenden anderer Nationen verachten. Patriotismus hingegen bezieht sich eher auf Wertverantwortung als auf Loyalität gegenüber dem eigenen Land. Der Nationalismus versucht, eine Rechtfertigung für Fehler in der Vergangenheit zu finden, während Patriotismus es den Menschen ermöglicht, sowohl die Mängel als auch die Verbesserungen zu verstehen.



3 Stellen Sie die wichtigsten Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten der beiden Begriffe in einer Tabelle gegenüber.



Patriotismus	Nationalismus

4 Schauen Sie sich nun erneut die Bilder an und entscheiden Sie, Patriotismus oder Nationalismus?



A: _____ D: _____
B: _____ E: _____
C: _____

5 Worin sehen Sie die Gefahren des Nationalismus? Diskutieren Sie zunächst fünf Minuten lang mit Ihrem Sitznachbarn, anschließend weiten Sie die Diskussion auf die ganze Klasse aus. Sammeln Sie an der Tafel.



Werte und Normen in der Gesellschaft

1

Lesen Sie die Definitionen von Werten und Normen. Unterstreichen Sie die wichtigsten Aussagen.



Selbstverständlich sind uns die Begriffe „Werte“ und „Normen“ nicht fremd. Schließlich spielen diese tagtäglich in unser aller Leben eine wichtige Rolle. Doch wofür die beiden Begriffe eigentlich stehen, worin sie sich voneinander unterscheiden, und wie sie miteinander zusammenhängen, mag für so manche nicht ganz klar sein.



- **Werte:** Werte sind allgemein anerkannte Zielorientierungen des Handelns. Sie zeigen an, welches Verhalten wünschenswert ist, um dem Ideal der Gesellschaft zu entsprechen. Zu beachten ist jedoch, dass jeder Mensch Ziele unterschiedlich wichtig wahrnimmt und in unterschiedlichem Maße schätzt bzw. erstrebt. So können Werte demnach auch von Mensch zu Mensch variieren.
- **Normen:** Unter Normen versteht man konkrete Verhaltensregeln. Diese regeln das Miteinander der Gesellschaft und zeigen an, welche Handlungen geboten, erlaubt oder gar verboten sind. Hält man sich an Normen, wird man also den Erwartungen der Gesellschaft gerecht.
- **Zusammenhang:** Werte und Normen stehen in einem engen Zusammenhang zueinander. So kann jedem Wert eine bestimmte Norm als Verhaltensregel zugeordnet werden, um den jeweiligen Wert zu verwirklichen. Aber auch umgekehrt existiert zu jeder Norm auch ein bestimmter Wert. Beispielsweise wird der in unserer Gesellschaft anerkannte Wert „Hilfsbereitschaft“ durch die Norm „Sei hilfsbereit“ verwirklicht.
- **Kulturspezifische Unterschiede:** In jeder Gesellschaft herrschen andere Ansichten darüber, welche Verhaltensweisen richtig, falsch oder wünschenswert sind. So existieren kulturspezifische Unterschiede bezüglich Zielvorstellungen und Verhaltensregeln. Dies kann religiöse, historische oder auch traditionelle Hintergründe haben.

2 Hören Sie folgende Aussagen. Entscheiden Sie dann: Wert oder Norm?



3.6

3 Bilden Sie kleine Gruppen und suchen Sie sich ein Land aus. Recherchieren Sie kulturspezifische Werte und Normen des Landes.



 Deutschland	 Kasachstan
1	1
2	2
3	3
4	4
5	5

4 Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse in der Klasse. Was hat Sie überrascht? Kommentieren Sie die Präsentationen Ihrer Mitschüler.

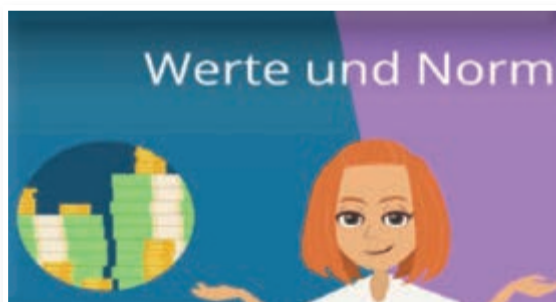


5 Übersetzen Sie in Ihre Muttersprache.



Das Verhalten - _____
 zusammenhängen - _____
 das Maß - _____
 der Zusammenhang - _____
 die Hilfsbereitschaft - _____

6 Schauen Sie sich das Video an. Nehmen Sie Stellung und besprechen Sie mit Ihrem Sitzpartner.



Die Jugendlichen in Kasachstan

- 1** **a** Was glauben Sie: Welche Rechte und Pflichten haben die Jugendlichen in Kasachstan? Sammeln Sie in einer MindMap. Überprüfen Sie Ihre Vermutungen mit Recherchen im Internet.



- b** Sehen Sie sich das Video „Lifestyle in Kasachstan: Zwischen Tradition und Moderne“ an.



- 2** **a** Lesen Sie den Artikel. Markieren Sie sich unbekannte Wörter und Informationen, die Sie für wichtig halten.



Warum sollten junge Menschen über ihre Rechte Bescheid wissen?

Die Jugend ist wirklich die Zukunft, es sind die Bestrebungen und Hoffnungen nicht nur der Eltern, sondern auch des gesamten Staates. Gleichzeitig umfasst das Konzept der gebildeten und modernen Jugend grundlegende Merkmale wie Alphabetisierung, Bildung, Aktivität, Mobilität, Innovation, Engagement, Verantwortung, Kommunikationsfähigkeiten und viele andere verschiedene Qualitäten.



Heute bleiben junge Menschen immer noch eine sozial gefährdete Gruppe, vor allem aufgrund ihres Alters: Mangel an Lebenserfahrung, Unkenntnis ihrer Rechte, Pflichten, Möglichkeiten, mangelndes Bewusstsein für die Fülle und Ernsthaftigkeit, für die Nichteinhaltung oder Übertretung des Gesetzes verantwortlich zu sein.

Daher ist es sehr wichtig zu wissen, dass im Grundgesetz der Republik Kasachstan - der Verfassung der Republik Kasachstan vom 30.08.1995, allen Bürgern der Republik Kasachstan die Grundrechte, Freiheiten und Pflichten von Menschen und Bürgern garantiert werden: persönliche, sozio-ökonomische, kulturelle und politische Rechte. Schließlich erwerben wir persönliche Rechte - das Recht auf Leben - nur durch die Geburt. Persönliche Rechte sind das Recht auf Achtung der menschlichen Ehre und Würde; das Recht auf Freiheit und Sicherheit der Person; Privatsphäre; Freizügigkeit und Wahl des Wohnsitzes; Freiheit der Wahl der Nationalität und der Kommunikationssprache; das Recht auf Gerichtsverfahren; das Recht auf Unschuldsvermutung usw.

Kulturelle und sozioökonomische Rechte ermöglichen, im wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bereich des öffentlichen Lebens zu handeln. Mit anderen Worten, dies sind Rechte, die einer Person die Möglichkeit geben, ihre Bedürfnisse zu erfüllen und ihre Initiativen in verschiedene Richtungen umzusetzen. Sie betreffen die sozioökonomischen Bedingungen des Lebens einer Person, bestimmen ihre Position im Bereich Arbeit, Wohlbefinden, Sozialschutz. Ziel ist es, Bedingungen zu schaffen, unter denen Menschen frei von Angst um ihre Gegenwart und Zukunft, von Not sein können.

Zu den sozioökonomischen Rechten gehören: das Recht auf Arbeit; das Recht auf Ruhe; das Recht auf soziale Sicherheit; das Recht auf Wohnraum; auf einen angemessenen Lebensstandard; das Recht auf Privateigentum, die Freiheit des Unternehmertums, das Recht auf Gesundheitsversorgung usw.

Kulturelle Rechte garantieren die spirituelle Entwicklung einer Person, helfen jedem Einzelnen, ein nützliches Mitglied der Gesellschaft zu werden. Dazu gehören: das Recht auf Bildung; das Recht auf Zugang zu Kulturgütern; das Recht auf freie Teilnahme am kulturellen Leben der Gesellschaft; das Recht auf Kreativität usw.

Und eine besondere Gruppe von Rechten kann durch politische Rechte unterschieden werden. Dies ist das Recht, die Angelegenheiten des Staates zu verwalten; Bewegungsfreiheit; Redefreiheit; das Recht auf friedliche Versammlung; das Recht, Gewerkschaften und Verbände zu gründen, das Recht zu wählen und gewählt zu werden und weitere.

(Quelle: infor.kz, Nailja Imekenowa)



b Beantworten Sie folgende Fragen zum Text:

- Nennen Sie die Merkmale der modernen Jugend.
- Welche Kompetenz gewährleistet die Rechte und Freiheiten eines jungen Menschen?
- Warum bezeichnet die Autorin junge Menschen als „sozial gefährdete Gruppe“?
- Was sind kulturelle und sozioökonomische Rechte?

3

Diskutieren Sie. Finden Sie, dass Ihnen die obengenannten Rechte gewährleistet sind?



*Ich finde, dass meine Rechte
(nicht) gewährleistet sind,
weil...*

*Ich fühle mich (nicht)
eingeschränkt...*

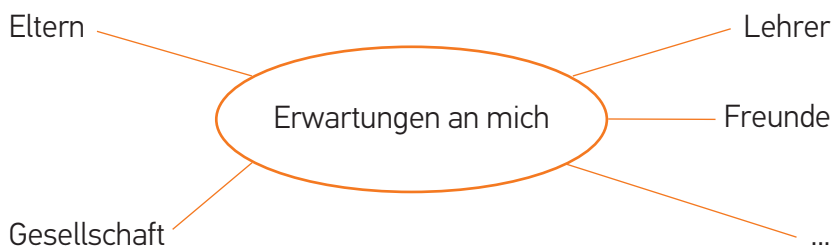
Erwartungen an Jugendliche heute

Beim Thema Jugend schwärmen viele Menschen von Abenteuer und Freiheit. Aber die Jugend ist schon längst keine unbeschwerte Zeit mehr. Immer früher planen Jugendliche heute ihre Zukunft. Nichts soll zufällig passieren. Viele Jugendliche haben Sorgen. In unserer Gesellschaft muss man immer mehr Leistung bringen.

Außerdem muss man sehr flexibel sein. Viele Jugendliche denken, dass sie das nicht schaffen können. Sie haben Angst, zu versagen. Vor allem Jugendliche aus armen Elternhäusern sorgen sich um ihre Zukunft. Deshalb ist es schwierig für Jugendliche, sich frei zu entfalten.



- 1 In den vorausgegangenen Unterrichtsstunden haben Sie gelernt, welche Rechte und Pflichten Jugendliche haben. Machen Sie sich nun Gedanken darüber, was man von Ihnen als junger Erwachsener erwartet. Erstellen Sie eine MindMap im Heft.



- 2** Ordnen Sie nun Ihre Gedanken für einen Text. Schreiben Sie einen Text darüber, was man von Ihnen als Jugendlicher in Ihrem Umfeld und der Gesellschaft erwartet.

Von mir wird erwartet, dass ...

Die Gesellschaft denkt, dass ...

Jugendliche sollten ...

Ich bin verpflichtet/ nicht verpflichtet, ...

- 3** Tauschen Sie die Texte mit Ihrem Sitznachbarn. Überprüfen Sie sich gegenseitig auf Grammatik- und Rechtschreibfehler. Diskutieren Sie auch inhaltliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

- 4** Welche neuen Wörter haben Sie gelernt? Notieren Sie und übersetzen Sie in Ihre Muttersprache.

Eine Umfrage durchführen

1 Lesen Sie folgende Schritte:

1. Schritt: Die Befragung vorbereiten Entscheiden Sie gemeinsam:

- Wen wollen Sie befragen?
(z. B. Eltern, Großeltern, Verwandte, Lehrerinnen & Lehrer, Mitschüler)
eventuell Gruppeneinteilung nötig
- Welche Hilfsmittel benötigen Sie? (z. B. Fragebogen, Diktiergeräte ...)



2. Schritt: Fragebogen erstellen

- Welchen Fragetyp wollen Sie einsetzen?
- Achten Sie darauf, dass die Fragen verständlich formuliert sind und eindeutig beantwortet werden können.
- Erstellen Sie Fragebogen mithilfe des Computers.
- Testen Sie den Fragebogen zunächst bei Geschwistern oder Freunden. Verstehen sie die Fragen? Ist genug Platz zum Ankreuzen oder Beantworten der Fragen?
- Falls Sie an Ihrer Schule auch Mitschüler befragen wollen, legen Sie den Fragebogen Ihrer Schulleitung vor und lassen Sie sich die Befragung genehmigen.
- Kopieren Sie den Fragebogen in ausreichender Anzahl.

Anmerkung: Sie können und müssen wahrscheinlich die Umfrage in Ihrer Muttersprache durchführen. Die Auswertung und Ergebniserstellung sollten dann auf Deutsch erfolgen.

3. Schritt: Befragung durchführen

- Stellen Sie einen Zeitplan für die Befragung auf und sprechen Sie alle Befragungstermine rechtzeitig ab.
- Achten Sie darauf, dass genug Zeit für die Beantwortung zur Verfügung steht.
- Seien Sie nett und freundlich und bedanken Sie sich bei den Befragten für ihre Mithilfe.

4. Schritt: Befragung auswerten

- Nummerieren Sie zuerst alle ausgefüllten Fragebögen,

- sortieren Sie die Fragebögen nach Geschlecht und Alter (z. B. alle weiblichen Befragten über 30 Jahre, alle männlichen Befragten von 10 – 16 Jahre etc.),
- geben Sie die Daten in den Computer ein. Tipp: Mit einem Tabellenprogramm lassen sich anschauliche Diagramme erstellen.

5. Schritt: Ergebnisse präsentieren

Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse.

2 Erstellen Sie eine Umfrage zum Thema „Patriotismus in Ihrer Heimatstadt“.

Werten Sie die Ergebnisse aus und erstellen Sie gemeinsam Diagramme.



Die gebräuchlichsten Arten von Diagrammen sind:
Liniendiagramme, Balkendiagramme, Tortendiagramme,
Punktediagramme und Histogramme.

3 Was halten Sie von den Ergebnissen? Diskutieren Sie.

*Mich hat überrascht,
dass ...*

*Ich finde es gut/ nicht gut,
dass ...*

Kontrolltest

1 Entscheiden Sie. Wert (W) oder Norm (N)?

1. Höflichkeit ()
2. Konflikte ohne Gewalt lösen ()
3. Menschen begrüßen, die man kennt ()
4. Verantwortung ()
5. Jeden gleich behandeln ()

5x1=5
____/5

2 Übersetzen Sie in Ihre Muttersprache.

1. Heimat ist dort, wo man sich wohl fühlt.
2. Heimat ist da, wo man verstanden wird.
3. Die wahre Heimat ist eigentlich die Sprache.
4. Heimat ist dort, wo Familie ist.
5. Heimat ist der Geschmack des Bonbons, den ich in meiner Kindheit gegessen habe.

5x1=5
____/5

3 Schreiben Sie einen Essay zum Thema.

„Was bedeutet Heimat für mich?“ in maximal zehn Sätzen.

10x1=10
____/10

0-4 (ungenügend)

10-15 (gut)

5-9 (genügend)

16-20 (sehr gut!)

____/20



IV Wirtschaft und Konkurrenzfähigkeit des Landes

4.1. Diplomatische Beziehungen Kasachstans und Deutschlands

4.2. Grüne Wirtschaft

Lernziele:

Ich kann: Texte über die wirtschaftliche Beziehungen zwischen Kasachstan und Deutschland verstehen /Vorschläge machen/ dem Gesprächspartner positiv/ negativ reagieren/ wichtige Informationen aus dem Biographietext finden/ Personen beschreiben /über die Umweltphänomene sprechen/ ein Interview/Anzeigen verstehen und schreiben.

Wortschatz: diplomatische Beziehungen / Wirtschaft/ Wetter/ Umwelt und Umweltschutz

Grammatik: Zusammensetzungen / Verben mit Präpositionen und Nebensätze mit weil, dass / Verschiebungen im Wiedergabesatz / Vermutungen äußern mit dass-Sätzen / Vermutungen äußern mit Adverbien + dem Verb werden / sehr, ziemlich, äußerst / Partizip I und II als Adjektiv

Projekte: Deutsche Architektur in Kasachstan / Die Tiere in Gefahr

LEKTION 4.1 DIPLOMATISCHE BEZIEHUNGEN KASACHSTANS UND DEUTSCHLANDS Grenzenlos

- 1** Wie würden Sie den Begriff „Grenzenlos“ mit Europa verbinden?
Sammeln Sie Ideen und tauschen Sie in der Klasse aus.
Benutzen Sie folgende Redemittel:



- Wenn ich an Europa denke, fallen mir ... ein.
- In Europa sind verschiedene Kulturen und Mentalitäten vertreten.
- Mir ist/war noch nie wirklich wichtig, dass ...
- Bis heute habe ich noch nicht einmal darüber nachgedacht, dass EU ...
- Man merkt kulturelle Vielfalt, ...



2 a Lesen Sie folgende Meinungen zu Europa. Beantworten Sie die Fragen.



Das Schengener Abkommen

Bis vor kurzem habe ich noch nicht einmal darüber nachgedacht, dass es die EU gibt und Deutschland einen wichtigen Teil davon ausmacht. Erst, als wir im Politikunterricht ihre Geschichte und aktuelle Struktur angeschaut haben, ist mir klar geworden, wie wichtig die EU ist und wie lange es gedauert hat, bis sie so wurde, wie sie heute ist.



Alina Stöver, 19 Jahre

Das Schengener Abkommen zum Beispiel: Ich kenne es nicht anders, als innerhalb Europas ohne Visum umherreisen zu können. Ich glaube, gerade viele von uns Schülern verbinden mit der EU kulturelle Aktivität und sozialen Zusammenhalt.

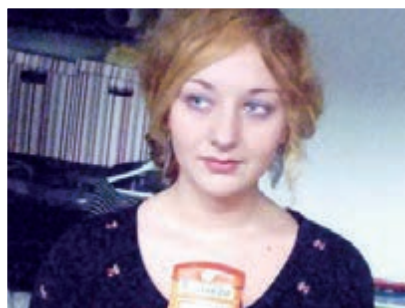
Die EU bedeutet nämlich Toleranz und globales Denken über die eigenen Ländergrenzen hinaus – auf dem Weg zu einer verantwortungsvolleren Welt.

Symbol für Weltoffenheit

Als im Januar 2002 die ersten Euromünzen in Umlauf gebracht wurden, war ich sieben Jahre alt und sammelwütig. Ich pflegte hingebungsvoll meine Euro-Sammelhefte. Ich war nicht allein: Der Schulhof-Tauschhandel boomte. Ausländische Euromünzen waren die ultimativen Sammelobjekte jeder 2000er-Kindheit.

Heute ist es nichts Besonderes mehr, eine ausländische Münze im Portemonnaie zu finden.

Eine gemeinsame Währung ist für meine Generation zum Symbol für Reisefreiheit geworden, für Weltoffenheit, für einen vereinfachten Austausch zwischen den Kulturen.

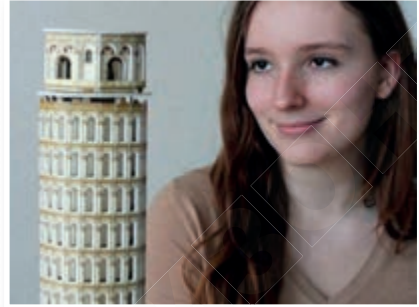


Roberta Huldish, 17 Jahre

Anders bleiben

Wenn ich an Europa denke, fallen mir sofort die unterschiedlichsten Dinge ein. Pasta und Pizza aus Italien, Mode aus Frankreich und natürlich Autos aus Deutschland.

Auch Fußball kommt aus einem europäischen Land, nämlich England. In Europa haben sich in so vielen unterschiedlichen Bereichen bemerkenswerte Ideen entwickelt, von denen wir heute jeden Tag profitieren – britische Rockmusik, französische Literatur, türkischer Tee.



Laurence Isabelle Stroedter,
17 Jahre



Anna Dissmann,
17 Jahre

Vertreter seines Landes

Mir war noch nie wirklich wichtig, dass ich Deutsche oder gar Europäerin bin. Doch während meines Auslandsjahres in Chile wurde mir klar, dass ich ja sozusagen mein Land vertrete. Alle, die mich dort kennengelernt haben, müssen denken, dass so die Deutschen sind – eine unerwartete Aufgabe.



Stunden 1-2



b Wer sagt was zur Europäischen Union? Schreiben Sie in Stichworten.

Alina Stöver, 19 Jahre	
Roberta Huldish, 17 Jahre	
Laurence Isabelle Stroedter, 17 Jahre	
Anna Dissmann, 17 Jahre	

3 Was passt zusammen?



A. Wenn ich über eine Grenze fahre,	1. wäre das nicht mehr interessant.
B. Als 2002 der Euro zum Einsatz kam,	2. merke ich die Grenze nicht.
C. Wenn ich an Europa denke,	3. war ich sieben Jahre alt.
D. Wenn überall nur die gleiche Sprache gesprochen würde,	4. fällt mir sofort die Sprachenvielfalt ein.

4 Gruppieren Sie die Redemittel unten im Kasten in folgende Gruppen:



Meiner Auffassung/Ansicht/Meinung nach... • In Bezug auf ... würde ich sagen, dass... • Ich bin der festen Überzeugung, dass... • Ich finde/denke, dass... • Ich vertrete folgenden Standpunkt: ... • Ich halte das für besonders wichtig, weil... • Wenn man bedenkt, dass.... dann...
• Man sollte in jedem Fall berücksichtigen, dass ... • Mir ist wirklich wichtig, dass...

Gedanken und Meinungen ausdrücken:	Argumente einsetzen:

Deutschland und Kasachstan: bilaterale Beziehungen

- 1 a** Wofür sind die deutschen Mittelorganisationen zuständig? Äußern Sie Ihre Vermutungen.



- b** Überprüfen Sie Ihre Vermutungen im Internet und tauschen Sie sich in der Gruppe aus.



- 2 a** Lesen Sie den Text.



Deutschland und Kasachstan pflegen seit 1992 diplomatische Beziehungen. Deutschland unterhält eine Botschaft in Astana und ein Generalkonsulat in Almaty. Es existieren eine Reihe regelmäßiger Konsultationsformate zur politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Zusammenarbeit.



Im Jahr 2012 sind Deutschland und Kasachstan eine Partnerschaft im Rohstoff-, Industrie- und Technologiebereich eingegangen. Kasachstan ist Deutschlands wichtigster Wirtschaftspartner in Zentralasien. 2021 lag das bilaterale Handelsvolumen bei 5,1 Milliarden Euro.

Insgesamt sind über 450 deutsche Unternehmen in Kasachstan vertreten.

Eine Delegation der deutschen Wirtschaft / Auslandshandelskammer betreut von Almaty aus Aktivitäten deutscher Unternehmen in Kasachstan und Zentralasien.

Als Mittler der deutschen Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik sind in Kasachstan das Goethe-Institut in Almaty, der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) und die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen aktiv. Dem weltweiten Netzwerk deutscher Partnerschulen PASCH-net.de („Schulen: Partner der Zukunft“) gehören 15 kasachische Schulen an.

Der DAAD ermöglicht jährlich etwa 90 kasachischen Studierenden einen Studienaufenthalt in Deutschland.

Ein Leuchtturmprojekt der bilateralen Hochschulzusammenarbeit ist die Deutsch-Kasachische Universität in Almaty.

Eine besondere Brücke zwischen beiden Ländern bilden die aus Kasachstan nach Deutschland eingewanderten Deutschen (ca. 800.000) und die noch in Kasachstan lebende deutsche Minderheit.

Kasachstan partizipiert in regionalen Projekten der deutschen Entwicklungszusammenarbeit mit Zentralasien in vielfältigen Bereichen. Schwerpunkte dieser Programme sind der Aufbau eines Berufsbildungssystems, gute Regierungsführung, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, Umwelt, Energieeffizienz und Katastrophenprävention.

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) ist in Astana und Almaty mit Büros vertreten.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung, die Friedrich-Ebert-Stiftung und die Rosa-Luxemburg-Stiftung haben Repräsentanzen in Kasachstan.



b Sind die Aussagen aus dem Text richtig (r) oder falsch (f)?

		R	F
1	Deutschland und Kasachstan haben seit 1992 diplomatische Beziehungen.		
2	Deutschland hat eine Botschaft in Astana und ein Generalkonsulat in Almaty.		
3	Das bilaterale Handelsvolumen zwischen Deutschland und Kasachstan lag 2021 bei 2,1 Milliarden Euro.		
4	Es gibt insgesamt 300 deutsche Unternehmen in Kasachstan.		
5	Deutschland und Kasachstan sind eine Partnerschaft im Rohstoff-, Industrie- und Technologiebereich eingegangen.		
6	Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) hat nur in Astana ein Büro.		



- c** Im Text kommen viele Zusammensetzungen vor. Schreiben Sie sie in Ihr Heft heraus und übersetzen Sie sie in Ihre Muttersprache.

Z.B.: die Entwicklungszusammenarbeit = die Entwicklung + die Zusammenarbeit

... ..



- d** Schreiben Sie aus dem Text Beispielsätze mit gegebenen Wörtern und Wortgruppen oder bilden Sie eigene Sätze.

Diplomatische Beziehungen pflegen, politische, wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit, eine Partnerschaft in Dat. eingehen, in Dat. mit Dat. vertreten sein, j-n betreuen, etw. ermöglichen, eine Brücke bilden

3



- a** Welche deutschen Firmen/Organisationen haben einen Sitz in Kasachstan? Markieren Sie im Text.



- b** Wer waren diese Personen und was fördern die Stiftungen? Recherchieren Sie in Dreier-Gruppen und sammeln Sie Informationen über sie.

Konrad Adenauer	
Die Konrad-Adenauer-Stiftung	
Friedrich Ebert	
Die Friedrich-Ebert-Stiftung	
Rosa Luxemburg	
Die Rosa-Luxemburg-Stiftung	

Deutsche Unternehmen in Kasachstan

1

Sind Sie mit folgenden deutschen Unternehmen vertraut?
Für welche Bereiche sind sie bekannt?



1

HEIDELBERGCEMENT

2



3



4



5



6

2 a Lesen Sie den Text. Vermuten Sie, worum es geht.



Kasachstan ist das neuntgrößte Land der Welt und gilt als die **wirtschaftliche Lokomotive Zentralasiens**. Der Handel mit Kasachstan steht für 90 Prozent des deutschen **Handelsvolumens** mit der Region und für 75 Prozent der deutschen Exporte nach Zentralasien. Kasachstan wurde zum wichtigsten Wirtschaftspartner Deutschlands in Zentralasien.

Kasachstan ist ein an **Rohstoffen und Devisen reiches Land** und der viertgrößte **Öllieferant** Deutschlands.

Rund 480 deutsche Firmen arbeiten laut dem Ost-Ausschuss der deutschen Wirtschaft in Kasachstan und haben rund 1,3 Milliarden Euro investiert. Sie **liefern** vor allem **Maschinen und Anlagen** in das Land.

Siemens unterschrieb in Astana eine **Absichtserklärung** mit dem staatlichen **Eisenbahnunternehmen Temir Sholy** über die Modernisierung der kasachischen Staatsbahn. Geplant war die Ausrüstung für 100 **Passagierlokomotiven** sowie eine Modernisierung der **Stromversorgung** der Bahn und der Signal- und Sicherungstechnik. Zu den Schwerpunkten des Unternehmens gehören die **Industrieautomatisierung**, insbesondere im **Öl- und Gassektor**, sowie die Medizintechnik.

Der Handelskonzern Metro baut in Kasachstan für 200 Mio. Euro zehn Märkte auf. Der erste Cash & Carry Markt im Lande wurde bereits im Oktober 2010 in Astana eröffnet. Vier weitere sind - zwei in Almaty, einer in Schymkent und einer Karaganda. Metro Cash & Carry sieht in Kasachstan große **Entwicklungsmöglichkeiten**.



b Schreiben Sie die markierten Wörter heraus. Was bedeuten sie?



c Was ist richtig? Siemens (S) oder Metro Cash & Carry (M)?

- _____ unterschrieb eine Absichtserklärung mit Temir Sholy.
- _____ wollte die kasachische Staatsbahn modernisieren.
- _____ eröffnet den erste Cash & Carry Markt 2010 in Astana.
- _____ spezialisiert sich in der Industrieautomatisierung.
- _____ sieht in Kasachstan große Entwicklungsmöglichkeiten.

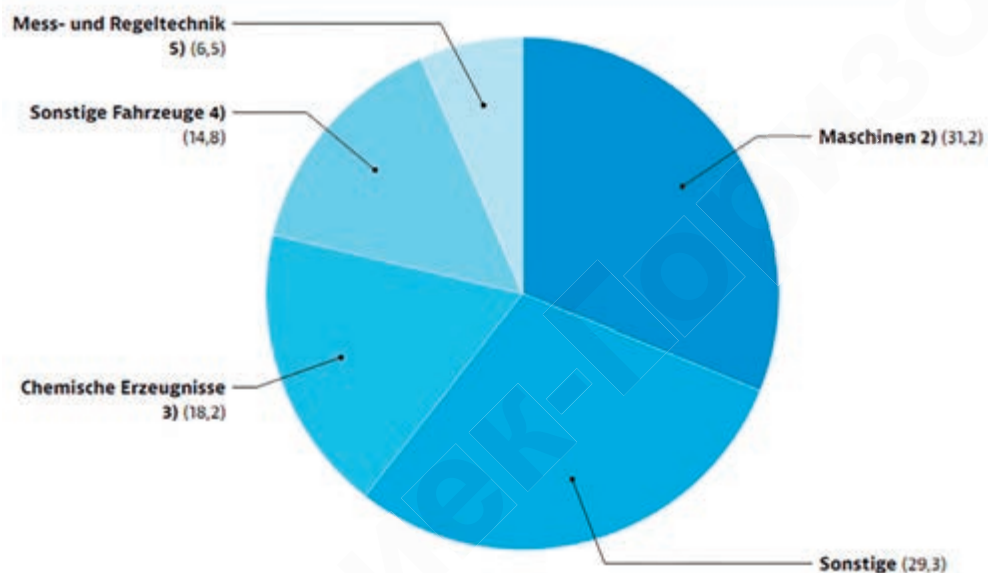
3 Was sagt diese Grafik? Analysieren Sie.



Anteil der deutschen Gesamtausfuhr nach Kasachstan

Lesehilfe: Maschinen zählen zu den wichtigsten Handelsgütern, die Deutschland nach Kasachstan einführt: Die Exporte in diesem Segment beliefen sich 2020 auf 31,2%.

Deutsche Ausfuhr Güter 2020 (Anteil in Prozent) 1)



- Die Grafik zeigt, dass ...
- Man erhält Informationen über
- Auf Grund der Grafik lässt sich sagen, dass ...
- So wie ich die Grafik verstehe, kann ich sagen, dass ...

4 Recherchieren Sie im Internet mehr zu deutschen Firmen in Kasachstan:



Siemens, Metro, Deutsche Bahn.... Wo und wie wurden sie gegründet? Wie groß ist der Umsatz? Wie lange und im welchem Bereich sind sie in Kasachstan vertreten?

5 Wählen Sie sich ein deutsches Unternehmen in Kasachstan. Suchen Sie mehr dazu und präsentieren Sie Ihr Ergebnis in der Ausstellung der deutschen Unternehmen in der Klasse.



Erdöl nach Deutschland – Autos nach Kasachstan

1



- a** Sammeln Sie in Kleingruppen: Was importiert und exportiert Kasachstan nach und aus Deutschland? Und Deutschland aus und nach Kasachstan?

Export		Export
Import		Import



- b** Jetzt vergleichen Sie Ihr Ergebnis mit dem Text.

Die Partnerschaft im Rohstoff-, Industrie- und Technologiebereich spielt eine wichtige Rolle für die wirtschaftliche Kooperation.

Kasachstan exportiert vor allem Erdöl (88% des gesamten kasachischen Exports gehen nach Deutschland), Eisenerzeugnisse und chemische Produkte.

Das Land importiert Maschinen, elektrische Ausrüstungen, chemische Produkte, Autos und Autoteile, pharmazeutische Erzeugnisse aus Deutschland.



- c** Recherchieren Sie im Internet und in anderen Quellen zu folgenden Fragen:

- Wie hoch war der kasachische Import aus Deutschland in den vorigen und laufenden Jahren?
- Was macht der Exportanteil nach Deutschland des gesamten kasachischen Exports aus?

2



- a** Lesen Sie den Text „Erdöl nach Deutschland – Autos nach Kasachstan“. Markieren Sie alle internationalen Wörter und Wortverbindungen zum Thema. Bei der Bedeutungserschließung hilft das kleine Lexikon.

Kasachstan exportiert sein Erdöl vor allem durch die Druschba-Pipeline nach Deutschland. Eine alternative Route ist die Pipeline Baku–Tbilisi–Ceyhan, außerdem setzt Kasachstan die Pipeline in Baku mit Öltankern durch das Kaspische Meer fort.

Stunden 7-8

Durch das Caspian Pipeline Consortium und die CrudeOil Pipeline Atyrau-Samara exportiert Kasachstan schwarzes Gold durch nach Europa, bzw. nach Deutschland.

Insgesamt 70% des kasachischen Ölexports fließen nach Europa. In der langen Perspektive kann Kasachstan auch Gas nach Deutschland exportieren, wenn Kasachstan und Turkmenistan das Trans-CaspianCrudeOil Export System anschließen können. Die Pipeline wird unter dem Kaspischen Meer verlaufen.

Auch geografisch spielt Kasachstan eine wichtige Rolle für Deutschland. Im Rahmen der chinesischen Seidenstraße-Initiative läuft die Zug-Route Chongqing-Duisburg größtenteils durch das Territorium Kasachstans unter den zentralasiatischen Staaten und ermöglicht den Handel zwischen der EU und China per Eisenbahn.



b Finden Sie die Äquivalente in Ihrer Sprache.

Deutsch	Kasachisch	Russisch
Die Pipeline		
Das Caspian Pipeline Consortium		
schwarzes Gold		
die Zug-Route		



3 Welche wichtigen Informationen haben Sie aus dem Text und der Grafik erfahren? Schreiben Sie schlüsselwörterweise und erklären Sie.

Deutsch-Kasachische Universität



2 a Lesen Sie den Text.

Die Deutsch-Kasachische Universität wurde 1999 im Rahmen einer privaten Initiative gegründet, um Fachkräfte nach deutschem Standard auszubilden. Bis heute ist die DKU die einzige deutsche Universität in Kasachstan und Zentralasien.

Im Jahr 2004 hat die Universität erstmals erfolgreich die Zertifizierung durch das Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Republik Kasachstan sowie des Deutschen Akademischen Austauschdienstes absolviert, was die hohe Qualität der Ausbildung an der DKU unterstreicht.

Zur gleichen Zeit erhielt die Universität vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Republik Kasachstan eine Sondergenehmigung für das Studium nach deutschen Lehrplänen. Drei Jahre später, im Jahre 2007, begannen 20 Erstsemester mit der Ausbildung in innovativen Fachrichtungen nach deutschem Standard.

Während seines Besuchs der DKU im Jahr 2008 unterzeichnete der Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland Horst Köhler eine Vereinbarung über die enge Zusammenarbeit von Deutschland und Kasachstan zur Verbesserung der Infrastruktur der DKU. Weiterhin hat die DKU Vereinbarungen mit der Hochschule Mittweida, der Hochschule

Schmalkalden und der Hochschule Wildau über die gegenseitige Anerkennung der Studienergebnisse unterzeichnet, wodurch für die Beststudenten die Möglichkeit eines Bachelorabschlusses zugleich in Deutschland und Kasachstan geschaffen wurde.

Bereits 2012 absolvierten die ersten Studenten des „Doppelabschlussprogramms“ erfolgreich ihr Studium in Deutschland.

Die DKU verbessert kontinuierlich die Studienprogramme und erweitert die Möglichkeiten für die Studenten, damit ihre Ausbildung an der DKU eine solide Grundlage für eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit wird.



b Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Worin besteht die Besonderheit der Lernprozesse an der DKU?
2. Die DKU wird von der kasachischen und der deutschen Bildungsministerien intensiv unterstützt. Was ist der Grund dafür?

3

Was passt zusammen?



1. Die Deutsch-Kasachische Universität wurde gegründet,	A. ermöglichen den Studenten eine solide Grundlage für eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit.
2. Im Jahr 2004 hat die DKU vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Republik Kasachstan	B. wurde für die Studenten die Möglichkeit eines Bachelorabschlusses zugleich in Deutschland und Kasachstan geschaffen.
3. Dank den Vereinbarungen mit den deutschen Hochschulen über die gegenseitige Anerkennung der Studienergebnisse	C. um Fachkräfte nach deutschem Standard auszubilden.
4. Die kontinuierliche Verbesserung und Vervollkommenung der innovativen Studienprogramme	D. eine Sondergenehmigung für das Studium nach deutschen Lehrplänen erhalten und 2007 begann Ausbildung nach deutschem Standard.

4 Ergänzen Sie die Lücken.



A eine Sondergenehmigung für das Studium nach deutschen Lehrplänen • B für Schaffung einer soliden Grundlage • C über die gegenseitige Anerkennung der Studienergebnisse • D die einzige deutsche Universität

Die Deutsch-Kasachische Universität ist (1)_____ in Kasachstan und Zentralasien. Sie wurde 1999 gegründet, um Fachkräfte nach deutschem Standard auszubilden. Im Jahr 2004 erhielt die Universität vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft der Republik Kasachstan (2)_____.

In weiterem hat die DKU Vereinbarungen mit der Hochschule Mittweida, der Hochschule Schmalkalden und der Hochschule Wildau (3) _____ unterzeichnet. So wurde für die Beststudenten die Möglichkeit geschaffen, einen Bachelorabschluss zugleich in Deutschland und Kasachstan zu machen.

Es wird kontinuierliche Verbesserung der Studienprogramme für Erweiterung der Studienmöglichkeiten für die Studenten und (4)_____ für eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit gefordert.

5 Noch mehr interessante Fakten über die DKU.



Recherchieren Sie in Kleingruppen zur DKU: Fakultäten, Fachrichtungen, Immatrikulationsbedingungen, Doppelabschlussprogramme, Sommeruniversität, Projekte und studentische Klubs. Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse vor der Klasse.

Sommercamp in Deutschland

1 Lesen Sie den Text. Machen Sie sich ein Bild vom Verband der Deutschen Jugend Kasachstans.



Schauen Sie auch deren Instagram Seite an.

Der Verband der deutschen Jugend Kasachstans wurde im Februar 1996 gegründet und vereint die Clubs der deutschen Jugend, die in ganz Kasachstan tätig sind.

Das Ziel des Verbands der deutschen Jugend Kasachstans ist es, die deutsche Jugend Kasachstans in ihrer Selbstverwirklichung in verschiedenen Lebensbereichen zu unterstützen und die Konkurrenzfähigkeit der jungen Menschen bei Wahrung der ethnischen Identität zu fördern.

Jährlich realisiert der Verband der deutschen Jugend Projekte, die auf die Festigung der Jugend, das Erlernen und die Verbesserung der deutschen Sprachkenntnisse, die Bewahrung der Geschichte und Kultur der Deutschen Kasachstans, die Entwicklung sozialer Verantwortung bei den Jugendlichen sowie die Stärkung der partnerschaftlichen Beziehungen mit anderen Jugendorganisationen ausgerichtet sind.

So werden auch regelmäßig Angebote für interessierte, aktive Teilnehmer der Jugendclubs in Kasachstan für die Teilnahme an Sprachcamps und anderen Veranstaltungen in Deutschland ausgeschrieben. Hier ein Beispiel:

In diesem Jahr hatten neun Teilnehmer aus Kasachstan die hervorragende Gelegenheit, am Sommercamp des Jugend- und Studentenrings der Deutschen aus Russland e.V. (JSDR e.V.) in Cuxhaven teilzunehmen.

Während der Woche standen verschiedene Aktivitäten auf dem Programm, darunter auch Ausflüge in die Stadt. Die Teilnehmer besuchten mehrere Museen, die sich mit der Geschichte der Stadt befassen. Ein Ausflug an die Nordsee war für alle ein besonderes Erlebnis.

An den Abenden gab es interaktive Aktivitäten in deutscher Sprache, die den Kindern halfen, sich zu verständigen, einander besser kennenzulernen und sich mit modernen Trends in Deutschland vertraut zu machen. Es war eine großartige Gelegenheit für die Betreuer und Teilnehmer, in die Sprachumgebung einzutauchen.

Darüber hinaus konnten die Betreuer praktisch lernen, wie man mit Kindern und Jugendlichen in Sommercamps arbeitet. Sie



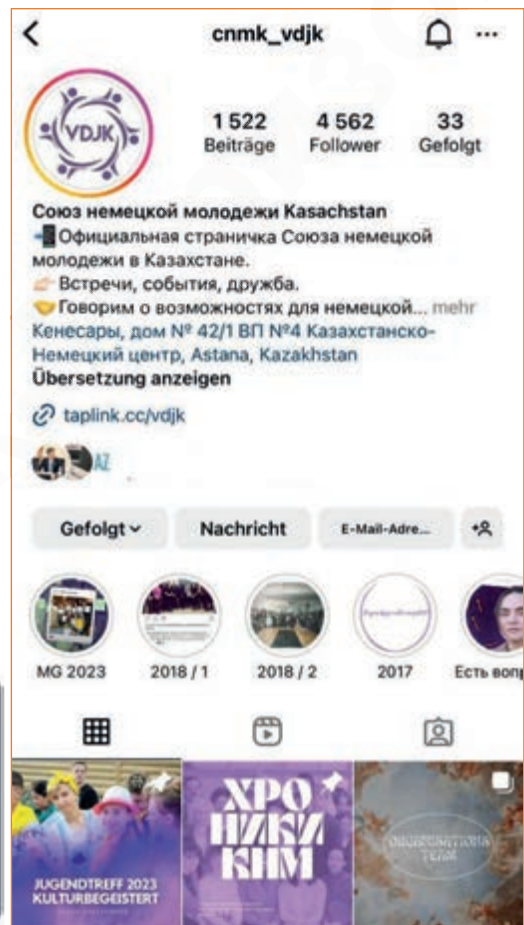
VERBAND
DER DEUTSCHEN
JUGEND
KASACHSTANS

planen, das im Camp erworbene Wissen in ihrer zukünftigen Arbeit in Jugendprojekten zu nutzen, um die Kommunikationsfähigkeit junger Menschen zu fördern und sie zum Deutschlernen zu motivieren.

2 Sie sind Social Media Manager des Verbandes der Deutschen Jugend Kasachstans. Es steht ein weiteres Sommercamp in Deutschland bevor. Erstellen Sie eine attraktive, informative Anzeige für deren Instagram-Account mit folgenden Informationen:



- **Zeit und Ort:** Vom 10. Juli 2024 bis 20. Juli 2024 am Bodensee, Deutschland.
- **Wer?:** aktive Teilnehmer der deutschen Jugendclubs in Kasachstan.
- **Alter:** von 17 bis 25 Jahren
- **Kenntnisse:** Deutsch auf A2-Niveau und höher.
- **Die Visa-, Anreise-, und Unterkunftskosten** werden von der Deutschen Botschaft in Astana übernommen.
- **Für weitere Informationen:** Stadt Astana, Kenesary, 42/1, +7 7172 42 93 95



Deutsche Architektur in Kasachstan

- 1 Sehen Sie sich folgende Bilder an.
Suchen Sie sich anschließend eines der Gebäude aus. Finden Sie dann 2 bis 3 weitere Klassenkameraden, die die gleiche Wahl getroffen haben. Bilden Sie Kleingruppen.



Brauerei des Kaufmanns
Anton Lorenz in Kostanaj.



Das Hotel „Liwadia“ von
Johann Schmidt in Pawlodar.



Die Russisch-Kirgisische Schule von
Iwan Tetz in Uralsk (heute: Heimatmuseum).

- 2 Recherchieren Sie (auch in Ihrer Muttersprache) weitere Informationen zu dem Gebäude, seinem Bauherrn und die Nutzung. Machen Sie sich Notizen und übersetzen Sie, falls nötig.



- 3 Erstellen Sie eine anschauliche PowerPoint Präsentation. Präsentieren Sie nacheinander vor der Klasse. Das gegenseitige Feedback nicht vergessen.



- 4 Haben Sie neue Wörter gelernt? Notieren Sie und übersetzen Sie in Ihre Sprache.



1 Indirekte Rede. Setzen Sie das fehlende Wort ein.

1. Sie hat mich gefragt, _____ ich mit ihr zum Konzert gehen will.
2. Unser Lehrer hat gesagt, _____ wir bald die Mathearbeit schreiben.
3. Der kasachische Präsident gab kund, es _____ bald ein Treffen anstehen.
4. Er fragte ihn, _____ alt er sei.
5. Sie sagte ihrem Sohn, er _____ nicht so laut sein.
6. Mein Freund behauptet, er _____ der Beste für den Job.

6x1=6
_____/6

2 Vermutungen äußern. Bilden Sie Sätze.

1. Ich denke, es könnte um ... gehen.
2. Ich vermute , dass ...
3. Ich nehme an, dass, ...
4. Vermutlich geht es um ...
5. Wahrscheinlich wird das ...

5x1=5
_____/5

3 Schreiben Sie einen Essay zum Thema „Kasachstan und Deutschland.“ Benutzen Sie folgende Redemittel:

1. Diplomatische Beziehungen pflegen;
2. politische, wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit;
3. eine Partnerschaft in Dat. eingehen;
4. in Dat. mit Dat. vertreten sein;
5. j-n betreuen;
6. etw. ermöglichen;
7. eine Brücke bilden;
8. Wirtschaftspartner;
9. Mittler der deutschen Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik.

9x1=9
_____/9

0-4 (ungenügend)

10-15 (gut)

5-9 (genügend)

16-20 (sehr gut!)

_____/20

LEKTION 4.2 GRÜNE WIRTSCHAFT

Wetterextreme



- 1** Schauen Sie sich das Video „Das versteht man unter „Grüner Wirtschaft“ an.

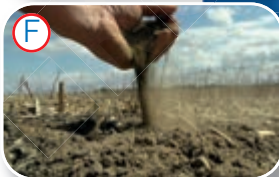
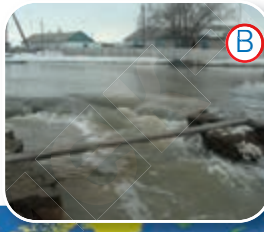


- 2 a** Verbinden Sie die Folgen des Klimawandels mit den Ländern und Regionen dieser Erde.



- b** Studieren Sie die „Klimakarte“. Ordnen Sie die Begriffe den Bildern zu.

Gletscher schmelzen • extreme Gewitter • Waldbrand • Hitze • Smog •
Überschwemmung • Tornados • Dürre • Eisschmelze



- 3 a** Hören Sie den Text „Wetterextreme“. Füllen Sie danach die Tabelle aus:



4.1

	Land Regionen	Wetterextreme
1	Ost- und Südafrika	
2	Europa	
3	Asien	
4	China	
5	Uganda	
6	Südsudan	
7	Kanada und die USA	
8	Mittelmeerraum	



- b** Tragen Sie in die Tabelle ein, welches Wetterphänomen auf welchem Kontinent vorkommt und welche Folgen es hat.

Extreme Wetterphänomene	Kontinent	Folgen für Umwelt, Menschen und Tiere

- 4** Haben Sie selbst schon Erfahrungen mit extremen Wetterphänomenen gemacht? Berichten Sie.



5 Geben Sie die richtige Option an: Wetter oder Klimawandel?

	Schlagzeile	Wetter	Klimawandel
1	Unwetter werden noch schlimmer.		
2	Das Weltklima wird immer instabiler und extremer.		
3	Zehn Tonnen Kohlenstoffdioxid pro Person sind zu viel.		
4	Heute bleibt uns die feuchte und kalte Witterung erhalten.		
5	Hochwasser ist nur ein Vorgeschmack.		
6	Hitze wird zum Dauergast.		
7	Heute trocken mit Höchsttemperatur bis zu 40 Grad.		
8	Das alles kann das Wetter im Juni: Unwetter, Dürre, Hitze und Frost		
9	Neuer Rekord bei CO2 und Methan		
10	Heute viel Regen im Westen		
11	Wassermassen fluten Häuser und Straßen		
12	Zahlreiche Waldbrände in Kanada		
13	Schwere Überflutungen in Italien		
14	USA: Massenunfall durch Staubsturm		

6 a Lesen Sie die Texte. Was ist besonders an diesen Wetterphänomenen? Markieren Sie.



Die meisten brutalen Hurrikane und Taifune

Hurrikane und Taifune sind extreme Ereignisse der Natur und nicht wegen seiner Intensität, sondern wegen seiner Größe und Fähigkeit, Schaden zu verursachen.



Ein Hurrikan kann bis zu Dutzende von Tornados tragen, daher ist seine Zerstörungskraft brutal. Der gefährlichste Teil eines Hurrikans ist die Sturmflut. Das heißt, eine gigantische Meerwassersäule, die vom Wind angetrieben wird und die Küste überfluten kann, wenn der Hurrikan den Kontinent betritt.

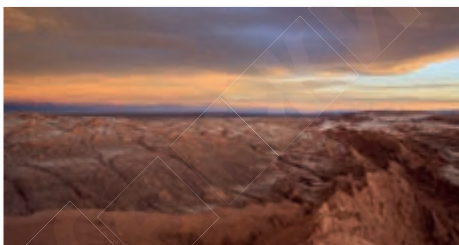


Katabatische Winde und eisige Kälte

Der kälteste Ort der Welt ist Wostok. An diesem Ort gibt es eine Durchschnittstemperatur von -60 Grad und es erreicht Register $-89,3$ Grad. Daher kann sich in diesem Bereich kein Leben entwickeln. Katabatische Winde sind ein Phänomen, das im antarktischen Klima auftritt. Dies sind Winde, die durch die Abkühlung von Luftmassen entstehen, wenn sie mit dem Eis in Kontakt kommen. Die Winde sind ebenerdig und erreichen Geschwindigkeiten von bis zu 150 km/h und halten mehrere Tage an.

Sandsturm in der Sahara und den Vereinigten Staaten

Sandstürme können die Sicht noch weiter reduzieren als Nebel. Dies macht Transport und Reisen unmöglich. Der Staub in einem Sandsturm legt Tausende von Kilometern zurück und beeinflusst das Planktonwachstum im westlichen Atlantik, da es eine Quelle für knappe Mineralien für Pflanzen ist.



Trockenster Ort der Welt, Atacama Wüste

Es ist bekannt, dass in Wüsten die Niederschläge sehr wenig reichlich sind und die Temperaturen tagsüber sehr hoch und nachts sehr niedrig sind.

Jedoch mit nur $0,1 \text{ mm}$ Niederschlag pro Jahr ist die Atacama-Wüste. Das Klima dieser Wüste ist gekennzeichnet durch die starke Sonnenstrahlung, der sie ausgesetzt ist, und eine nächtliche Emission von Infrarotstrahlung von der Oberfläche. Aufgrund dieser Ereignisse besteht eine große Lücke zwischen Tag- und Nachttemperaturen. Aufgrund der Tatsache, dass die Niederschläge zu gering sind, ist in dieser Zone die Entwicklung von Vegetation unmöglich.



- b** Recherchieren Sie zu extremen Wetterereignissen der letzten Zeit in Kasachstan. Welche Schlagzeilen haben Sie gefunden? Tauschen Sie in der Klasse aus.

Umweltprobleme in meinem Land

- 1 a** Lesen Sie die Aussagen über die Umweltprobleme. Sammeln Sie, welche Umweltprobleme und ihre Lösungswege genannt werden. Arbeiten Sie zu zweit.



Sarah über Luftverschmutzung

Luftverschmutzung ist nicht gut für unsere Gesundheit. Wir haben es aber noch ein bisschen besser als in anderen Ländern, wie zum Beispiel in China. Dort ist es viel schlechter, weil dort mehr Menschen wohnen und es mehr Fabriken gibt.

Aber wir merken die schlechte Luft auch hier: In meiner Stadt gibt es sehr viele Autos und viel Verkehr. Man riecht die Abgase. Zwischen vier und fünf Uhr am Nachmittag sind es besonders viele Autos. Dann dauert der Weg vom Zentrum bis zu mir nach Hause fast dreißig Minuten. Es sind aber nur drei Kilometer. Hier fährt niemand mit dem Fahrrad. Aber es geht noch. Wir haben hier viele Bäume.

Für eine bessere Luft könnte ich zum Beispiel seltener mit dem Auto und öfter mit dem Fahrrad zur Schule fahren. Es ist ja auch nicht weit. Aber das mache ich fast nie. Ich habe einfach sehr wenig Zeit und möchte schnell in der Schule oder wieder zu Hause sein. Was wir aber zu Hause machen: Wir haben Solarenergie, das heißt, wir erzeugen unseren Strom aus der Sonne. Also benutzen wir nicht so viel Strom aus dem Kraftwerk.

Thys über belastete Böden

Weil wir in der Umgebung von meinem Wohnort viel Wein anbauen, finde ich belastete Böden ein wichtiges Thema. Denn wir brauchen Chemikalien für die Weinpflanzen. Aber die Chemikalien können schädlich sein und gelangen in den Boden.

Ein weiteres Problem in meiner Umgebung ist Bodenerosion, das bedeutet, dass der Boden durch den Regen weggespült wird. Der Weinanbau ist vor allem in der Nähe von Bergen. So kommt es einfacher zur Erosion. Und auch, dass nur eine Pflanzensorte, also der Wein, angebaut wird, ist nicht gut für den Boden.

Jean über Müll

Die Menschen wissen nicht viel über Müll und werfen ihn überall hin. Das ist ein großes Problem überall: Hier sieht man oft Müll auf der Straße: Coladosen, Plastiktüten, Plastikflaschen. Es ist wirklich schrecklich. Die Leute sind nicht gut informiert. Wenn Müll in der Natur liegt, liegt er dort für hunderte Jahre.

Die Müllkippe in meiner Stadt ist so groß wie ein Berg. Dort verbrennt man den Müll auch. Das verursacht schlechte Luft und zerstört das Ozon. Und wenn es regnet, gelangen gefährliche Chemikalien aus dem Müll in die Flüsse und verschmutzen das Wasser.

Wir haben zu Hause eine Recyclingtonne für Plastik, Dosen und Glas. Die Recycling-Mitarbeiter holen sie einmal pro Woche ab. Ich finde, wir sollten weniger Plastiktüten benutzen und zum Einkaufen einen Beutel mitnehmen. Dann bräuchten wir nicht jedes Mal eine Tüte. Ich habe das auch schon meiner Mutter gesagt, aber sie vergisst ihren Einkaufsbeutel sehr oft.



- b Welche der drei Umweltprobleme finden Sie am wichtigsten? Fallen Ihnen noch weitere Argumente ein? Sammeln Sie und vergleichen Sie mit anderen.**



- c Behauptung → Begründung → Beispiel. Eine Stellung nehmen. Wählen Sie eine Person aus 1a und notieren Sie die Argumente.**

Behauptung	Begründung	Lösung
Luftverschmutzung	Es gibt sehr viele Autos und viel Verkehr. Sie verschmutzen die Luft.	Für eine bessere Luft könnte ich zum Beispiel seltener mit dem Auto und öfter mit dem Fahrrad zur Schule fahren.

2 Besprechen Sie und erstellen Sie in Kleingruppen Kommentare zu Umweltproblemen in Ihrer Stadt.



- Welche Umweltprobleme gibt es in Ihrer Stadt?
- Was wird dagegen gemacht?
- Was kann jeder Einzelne machen?

Aralsee wird zu Aralkum

- 1** Was und/ oder welche Katastrophe veranschaulichen folgende Fotos? Sammeln Sie Ideen.



- 2 a** Hören Sie dem Text „Der leise Tod des Aralsees. Eine Chronik“ zu und füllen Sie die Lücken mit dem richtigen Wort aus.



4.2

Mittelfranken • Antilopen • Russen • Russland • Usbekistan • Seen
 • Möwen • Norden • Gegend • Nomaden • Resten • Wasser
 • Asien • Bayern • Gebiet • Umwelt • Handelsschiffe

„Der leise Tod des Aralsees. Eine Chronik“

Der Aralsee in _____(1) war einer der größten Seen der Welt. Dieser See hat aber viel Wasser verloren. Darum besteht er heute nur noch aus kleineren _____(2). Übriggeblieben ist vor allem ein länglicher See im Westen und ein kleinerer See im _____(3). Man nennt sie den Westlichen Aralsee und den Nördlichen Aralsee.

Lange Zeit lebten vor allem _____(4) am Aralsee. Das sind Menschen, die oft den Wohnort wechseln. In den Jahren um 1850 kam die Gegend an

_____ (5), das später die Sowjetunion wurde. Im Jahr 1991 endete die Sowjetunion. Das _____ (6) des ehemaligen Aralsees liegt seitdem vor allem in Kasachstan. Der Süden gehört zu _____ (7). Im Jahr 1960 war der Aralsee noch 68.000 Quadratkilometer groß, also fast so groß wie ganz _____ (8). Der See wurde dann aber immer kleiner und zerfiel in kleine Reste. Seit etwa dem Jahr 1990 gibt es noch zwei kleinere _____ (9). Im Jahr 2005 hatten sie zusammen noch 7.000 Quadratkilometer. Das ist nur noch so groß wie _____ (10). Die UNESCO hat das Schrumpfen des Aralsees ein Trauerspiel für die _____ (11) genannt.

Entstanden ist der See vor zehntausend oder zwanzigtausend Jahren. Es gab bereits eine _____ (12), die tiefer als die Umgebung lag, aber noch ohne Wasser. Als ein Fluss die Richtung änderte, strömte das _____ (13) dorthin und bildete einen See.

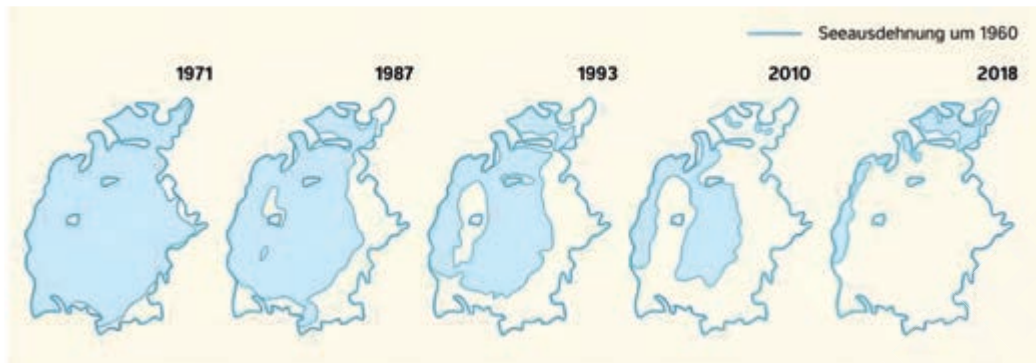
Im Jahr 1847 gründeten die _____ (14) eine Festung am See, Fort Aralsk. Kriegsschiffe fuhrten auf dem See, aber auch _____ (15). Außerdem fingen die Menschen Fische, vor allem Karpfen, Störe und Welse. Es gab auch viele _____ (16) und sogar Pelikane. Am Ufer hielten die Bauern Ziegen. Es gab Igel, Wölfe und sogar Tiger und _____ (17).



b Der Text „Der leise Tod des Aralsees. Eine Chronik“ enthält viele Zahlwörter. Was bedeuten sie?

3 Folgende Tabelle und Abbildung zeigen, wie sich die Fläche des Aralsees durch die Austrocknung entwickelt hat.

Jahr	Maximale Tiefe (m)	Oberfläche (km ²)	Volumen (km ³)	Mineralisierung (g/l)
1960	68	67.900	1090	10
1980	51	52.500	670	16,5
2000	34	33.000	220	31



- a Welche interessanten Fakten haben Sie erfahren? Tauschen Sie sich in der Gruppe aus.



Quelle: NASA Earthobservatory images Karte: RAOOnline

Das Erstaunliche ist / sind ...
 Das Interessanteste ist/ war ...
 Wie sich herausstellt, ...
 Was ist der Grund für ...? -
 Der Grund ist ...

Schule-Klima-Wandel

- 1** Sammeln Sie in Kleingruppen, was Sie persönlich für die Umwelt machen könnten und tauschen Sie in der Klasse aus.



- 2 a** Lesen Sie die Umweltprojekte für Schulen in Deutschland.



- 1.** Wie viel Energie wird eigentlich in meiner Schule verbraucht und wo kann Energie eingespart werden? Das Projekt „ista macht Schule“ vom Energiedienstleister ista will genau darauf aufmerksam machen und stattete im vergangenen Jahr fünf Essener Schulen mit modernster Messtechnik aus. Die Ergebnisse werden auf großen Info-Screens visualisiert und im Unterricht wird dann diskutiert, wie durch einfache Maßnahmen Energie eingespart werden kann. Um Schüler in ganz Deutschland für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren, startete ista gemeinsam mit dem gemeinnützigen Verein BildungsCent e.V. eine bundesweite Bildungsinitiative. 2018 wurden deutschlandweit insgesamt 100 weiterführende Schulen mit entsprechenden Lernmaterialien (KlimaKisten) ausgestattet.



- 2.** In diesem Projekt organisieren Jugendliche eigeninitiativ Klimaschutzprojekte an ihren Schulen, dabei werden sie von 120 eigens ausgebildeten Jugendlichen, den sogenannten Klima-Botschaftern, unterstützt und begleitet. An 200 Schulen deutschlandweit werden die Workshops durchgeführt.

- 3.** Die Jugendorganisation „BUNDjugend“ vom Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) gibt Workshops an Schulen zu verschiedenen Umweltthemen. Geleitet werden die Workshops von ehrenamtlichen jungen Erwachsenen. In Berlin gibt es zum Beispiel Workshops zu den Themen Müll-Recycling, Ressourcen vom Smartphone und die Herkunft unserer Kleidung.



- 4.** Greenpeace schickt sogenannte Greenspeaker in die Schulen, sie sprechen mit den Schülern über Umweltthemen wie „Was schwimmt denn da im Meer?“ oder „Schutzgebiet Arktis“.



b Welches Projekt finden Sie am interessantesten? Warum?

Projekt	Aktivitäten
A. Greenspeaker	z.B: Energiesparen, Messtechnik.....
B. „ista macht Schule“	
C. „Schule-Klima-Wandel“:	
D. „BUNDjugend“	

3

a Markieren Sie im Text alle Passivsätze.



b Vergleichen Sie die Sätze. Was ist anders?

Aktivsatz	Passivsatz
Wie viel Energie verbraucht man eigentlich in meiner Schule?	Wie viel Energie wird eigentlich in meiner Schule verbraucht?
Wo kann man Energie einsparen?	Wo kann Energie eingespart werden?
Ehrenamtliche junge Erwachsene leiten die Workshops.	Die Workshops werden von ehrenamtlichen jungen Erwachsenen geleitet.

4

a Recherchieren Sie ein Umweltprojekt aus Ihrer Stadt oder Ihrem Land. Machen Sie Notizen zu Zielen und Problemen des Projekts.



b Schreiben Sie einen kurzen Bericht zu Ihrem Projekt auf. Stellen Sie Ihr Projekt in der Klasse vor.



c Besprechen Sie in der Klasse, welches Projekt am wichtigsten und interessantesten ist und wer an welchem Projekt teilnehmen würde.

Klimaschutz und Alltagsleben

1 a Lesen Sie folgende Tipps.



Klimaschutz fängt zuhause an.

Jeder kann dazu beitragen, die Umwelt zu schonen, nachhaltiger mit Ressourcen umzugehen, und somit auch den Klimaschutz zu unterstützen. Kleine Änderungen im Alltag und in den Lebensgewohnheiten Ihrer Familie reichen bereits aus! Wir haben Ihnen ein paar Tipps zusammengestellt, wie Sie und Ihre Familie ganz einfach Ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Machen Sie mit!



Müll vermeiden bzw. reduzieren

Beim Einkaufen fällt es immer wieder auf: Unglaublich viele Lebensmittel sind in Plastik verpackt. Manche sogar mehrfach. Versuchen Sie, Plastikverpackungen zu vermeiden. Kaufen Sie Obst und Gemüse lose, z.B. auf dem Markt, oder nutzen Sie

wiederverwendbare Netze. Mehrweg-Glasflaschen sind umweltfreundlicher als Plastikflaschen oder Getränkekartons. Auch Milchprodukte wie Joghurt oder Sahne können Sie in Gläsern kaufen. Transportieren Sie Ihre Einkäufe in Jutebeuteln oder im Einkaufskorb statt in der Plastiktüte von der Supermarktkasse. Und packen Sie die Pausenbrote in Brotdosen, nicht in Papiertüten oder Alufolie.

Regional und saisonal

Lebensmittel und andere Waren aus der Region haben viel kürzere Transportwege als solche, die mit dem Flugzeug eingeflogen werden. Obst und Gemüse, das per Flugzeug transportiert wird, wird außerdem üblicherweise unreif geerntet, weil es auf dem langen Transportweg



nachreift. Heimische Früchte werden dagegen erst im reifen Zustand geerntet und schmecken daher gleich viel besser. Kaufen Sie also regionales Obst und Gemüse in der jeweiligen Saison, statt Äpfel aus Polen oder usbekische Tomaten im Winter.



Ressourcen schonen

Die Hose ist zu kurz, der Pullover zu klein, und mit den Spielzeugen werden schon seit langem nicht mehr gespielt. Wohin also damit? Natürlich nicht einfach wegwerfen! Gut erhaltene Kleidungsstücke und Spielzeug können Sie an soziale Einrichtungen spenden.

Alternativ können Sie auch mit der Nähmaschine kreativ werden – aus alten T-Shirts lassen sich bunte Kissenbezüge schneiden.

Energie sparen

Strom, Wasser, Heizung – oft achten wir gar nicht darauf, wie viel wir verbrauchen und verschwenden. Doch ein bisschen aufs Energiesparen zu achten, ist nicht nur gut für das Klima, sondern auch für den Geldbeutel. Lassen Sie das Wasser nicht unnötig laufen, z.B. beim Zähneputzen oder Einseifen.



Duschen Sie statt zu baden, das verbraucht nur etwa halb so viel Wasser. Auch wassersparende Duschköpfe und Wasserhähne können den Wasserverbrauch erheblich reduzieren. Analog sorgen energiesparende LEDs in Lampen für weniger Stromverbrauch. Wenn niemand im Zimmer ist, sollten Licht, Radio und Fernseher aus sein. Achten Sie generell bei Elektrogeräten wie Laptops und Fernsehern darauf, dass diese bei Nichtgebrauch komplett ausgeschaltet sind und nicht nur auf Standby stehen – am besten ziehen Sie den Stecker. Beim Lüften in der Heizperiode sollte die Heizung abgedreht und mit weit geöffnetem Fenster gelüftet werden – das sorgt für einen schnelleren Luftaustausch als ein gekipptes Fenster.



- b** Bilden Sie die Sätze aus 1a in Ratschläge mit „könnt“, „müsst“, „sollt“ um. Schreiben Sie.



2

- a** Überlegen Sie weiter in Kleingruppen, was Sie für die Umwelt tun könnten. Tauschen Sie dann Ihre Meinungen in der Klasse aus.



- b** Besprechen Sie gemeinsam mit Ihrer Familie, wie Sie als Familie zuhause und im Alltag zum Klimaschutz beitragen können.

3 Bild – Text – Zuordnung. Welche von diesen Aussagen passen auch zu Ihnen?



1. Ich schalte meine Geräte aus.
2. Ich esse weniger Fleisch und Fisch.
3. Statt zu baden, dusche ich schnell.
4. Ich lege Kompost an.
5. Ich sammle den Müll getrennt.
6. Ich heize weniger.
7. Ich verzichte auf Plastiktüten.
8. Ich werfe keine Lebensmittel weg.
9. Ich drehe den Wasserhahn ab.
10. Ich nutze öffentliche Verkehrsmittel.



4 a Ökotipps für Schulen, Lehrer und Eltern. Sortieren Sie.



- Verwenden Sie so wenig Papier wie möglich • Auch Hefte sollten aus Recycling-Papier sein • Verzichten Sie auf die Forderung nach Plastikumschlägen für Hefte • Lineal aus Holz statt Plastik
- Renaturieren Sie karge Pausenhöfe • Schaffen Sie überdachte Fahrradabstellplätze • Mülltrennung auch im Klassenzimmer
 - Papierumschläge statt Plastik • Pausenbrot in wiederverwendbaren Boxen • Fahren Sie die Kinder nicht mit dem Auto vor die Schultür

Was Schule und Lehrer tun können	Was Eltern und Schüler tun können
Renaturieren Sie karge Pausenhöfe	...



b Ergänzen Sie. Was passt zusammen?

1. Verzicht auf die Plastikumschläge für Hefte	A. Ein Lineal aus unlackiertem Holz mit Metallkante hält länger als die meisten Kunststoffprodukte und ist in der Produktion deutlich umweltfreundlicher.
2. Umweltschutzaktivitäten in der Schule	B. Statt sich von den Eltern fahren zu lassen oder den Bus zu nutzen, können die Schüler mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur Schule kommen. Dies schont nicht nur die Umwelt, sondern ist auch für die Gesundheit der Schüler sehr von Vorteil.
3. Mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur Schule	C. Es ist sinnvoll, dass die Schüler aktiv in den Umweltschutz an der Schule eingebunden sind. Es kann beispielsweise ein wöchentlich wechselnder Schüler-Dienst eingeführt werden, der kontrolliert, dass in den Pausen und nach der letzten Schulstunde das Licht überall aus ist.
4. Lineal aus Holz statt Plastik	D. Eine Alternative kann auch sein, ein Schulbuch oder Schulheft in altem Zeitungspapier oder einem alten stabilen Kalenderblatt einzuschlagen.

5 Erstellen Sie in Kleingruppen eine Liste der Maßnahmen, die Sie für den Umweltschutz in der Schule durchführen wollen. Präsentieren Sie dann Ihre Ideen/ Pläne vor der Klasse.



Rettet unseren Planeten!

1 Lesen Sie folgende Zitate zum Thema Klimawandel.



- „Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“ Moliere
- „Wir gehen mit dieser Welt um, als hätten wir noch eine zweite im Kofferraum.“ Jane Fonda
- „Wir leben in einem gefährlichen Zeitalter. Der Mensch beherrscht die Natur, bevor er gelernt hat, sich selbst zu beherrschen.“ Albert Schweizer
- „Es ist billiger den Planeten jetzt zu schützen, als ihn später zu reparieren.“ Jose Manuel Barroso

2 Suchen Sie sich eines der Zitate aus und erstellen Sie eine MindMap zum Thema Klimawandel. Beziehen Sie sich dabei auf Ihr gewähltes Zitat.



3 Warum müssen wir unseren Planeten schützen? Schreiben Sie einen argumentativen Text.

Ein **Argument** besteht immer aus drei Bestandteilen:

1. **Behauptung:** Dabei stellen Sie in einem Satz eine These auf.
2. **Begründung:** Hier wird erklärt, warum Sie diese These vertreten.
3. **Beispiel:** Damit belegen Sie Ihre These mit einem konkreten Beispiel und unterstreichen damit die aufgestellte Behauptung.



Die Tiere in Gefahr

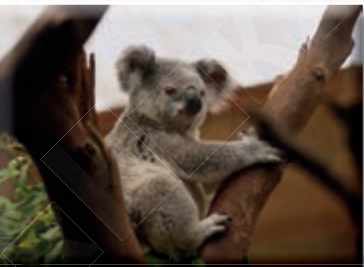
1 Lesen Sie den Text.

Eine Million aller Tier- und Pflanzenarten weltweit sind vom Aussterben bedroht. Schon jetzt gilt der Klimawandel als Hauptursache für dieses Artensterben – doch Studien warnen vor noch weitreichenderen Folgen. Wenn die menschengemachten Treibhausgasemissionen fortschreiten wie bisher, wird bis zum Jahr 2080 jede zweite Art verschwinden. Schon kleine Veränderungen in der Wechselbeziehung verschiedenster Tier- und Pflanzenarten können dieses Zusammenspiel durcheinanderbringen und das Ökosystem erheblich stören.



Der Afrikanische Elefant gilt vor allem aufgrund von Wilderei und des Verlusts seines Lebensraumes durch den Bau von Straßen, Dämmen und anderen Infrastrukturprojekten als bedroht. Angesichts dieser ohnehin schlechten Voraussetzungen trifft die Klimakrise ihn besonders schlimm, denn häufiger auftretende und stärkere Dürreperioden

rauben ihm seine komplette Lebensgrundlage – die Vegetation, die pflanzliche Nahrungsgrundlage und vor allem das Wasser. Obwohl es sich beim Afrikanischen Elefanten um ein sehr anpassungsfähiges Tier handelt, besteht ein hohes Risiko des Aussterbens in unmittelbarer Zukunft.



Auch der Koala wird von der Klimakrise stark getroffen. Längere Trockenperioden, außergewöhnlich starke und unkontrollierbare Buschbrände, der Temperaturanstieg und Dürren bedrohen sein Leben maßgeblich. Koalas leiden unter Hitze und Dehydrierung. Auch der Eukalyptus, mit dem sich der Koala Flüssigkeit beschafft,

schwindet durch die Klimakatastrophe. Seine Nahrungsgrundlage wird ihm entzogen. Viele Tiere bewegen sich deshalb verzweifelt in die Städte, wo sie häufig in Verkehrsunfällen getötet werden.

Weltweit gibt es viele Organisationen die verhindern wollen, dass es gefährdete Tierarten in ein paar Jahren nicht mehr geben wird.

2 Beantworten Sie folgende Fragen zum Text:

- Erklären Sie den Zusammenhang des menschengemachten Klimawandels mit dem Aussterben vieler Tierarten.
- Wie wird dem afrikanischen Elefanten der Lebensraum genommen?
- Was bedeutet „Dehydrierung“?

3 Bilden Sie Kleingruppen. Suchen Sie sich eine der folgenden Aufgaben aus.**Aufgabe 1:**

Recherchieren Sie zu Tierschutzorganisationen weltweit und wählen Sie eine aus. Erstellen Sie eine PowerPoint- oder Posterpräsentation. Folgende Fragen sollten unbedingt beantwortet werden: Was tut die Organisation, um Tiergruppen zu schützen?

Aufgabe 2:

Recherchieren Sie zu bedrohten Tierarten in Kasachstan und Zentralasien. Erstellen Sie eine PowerPoint- oder Posterpräsentation. Folgende Fragen sollten unbedingt beantwortet werden: Warum sind gerade diese Tierarten vom Aussterben bedroht? Welche Organisationen gibt es in Kasachstan, die dagegen vorgehen wollen?

4 Präsentieren Sie vor der Klasse. Geben Sie sich gegenseitiges Feedback (Präsentationsgestaltung, Vortrag, Auftreten, Aussprache usw.).**5 Diskutieren Sie nun anschließend gemeinsam: Was kann jeder Einzelne von uns tun, um das Artensterben zu stoppen?****6 Haben Sie neue Wörter gelernt? Notieren Sie und übersetzen Sie in Ihre Sprache.**

1 Bilden Sie Passivsätze.

1. Die Krankenschwester hilft dem Arzt.
2. Der Bäcker hat den Kuchen gebacken.
3. Junge Menschen sammeln ehrenamtlich Müll im Wald.
4. Durch kürzeres Duschen spart man Wasser.
5. Leute in Kasachstan sprechen mehrere Sprachen.
6. Der Gärtner pflegt den Garten.
7. Fahrradfahren schont die Umwelt.

7x1=7
____/7

2 Nennen Sie fünf extreme Wetterphänomene.

5x1=5
____/5

3 Übersetzen Sie in Ihre Sprache.

1. Luftverschmutzung, die - _____
2. Wasserstand, der - _____
3. Temperaturanstieg, der - _____
4. umweltfreundlich - _____
5. Giftstoffe, die - _____

5x1=5
____/5

4 Ergänzen Sie.

1. Lieber _____ Obst und Gemüse kaufen als solches, das lange Transportwege per Flugzeug hinterlegt.
2. Kleidung, die Sie nicht mehr tragen, an _____ spenden
3. oder für etwas anderes _____.
4. Elektrogeräte nicht im _____ - Modus lassen.
5. Einkäufe aus dem Supermarkt statt _____ besser in Stoffbeuteln tragen.
6. Beim Zähneputzen das Wasser _____ statt laufen zu lassen.
7. Das Schlafzimmer mit _____ geöffnetem Fenster kurz lüften.

7x1=7
____/7

5 Bilden Sie die Partizip II folgender Verben.

Infinitiv	Partizip II
1. erledigen	1. _____
2. denken	2. _____
3. arbeiten	3. _____
4. aufsammeln	4. _____
5. spielen	5. _____
6. tanzen	6. _____

6x1=6
____/6

0-7 (ungenügend)

16-22 (gut)

8-15 (genügend)

23-30 (sehr gut!)

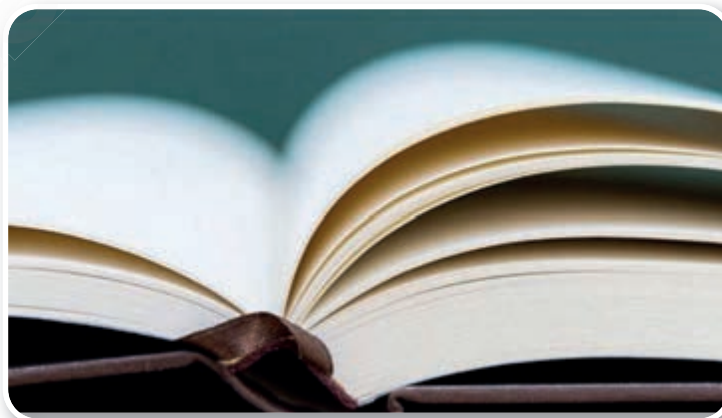
____/30

Zusätzliche Lektüre

Sehr geehrte Schülerinnen und Schüler!,
in diesem Abschnitt finden Sie Texte für selbständige
Arbeit an Themen, die Sie im Lehrbuch gelernt haben.

Diese Texte sind wissenschaftlich populär und werden
Ihnen helfen, weitere Information für Ihre vielseitige
Entwicklung zu erhalten.

Viel Spaß beim Lesen!



Herold Belger TEIL II

- 1** Lesen Sie den Text. Teilen Sie den Text in logische Teile und betiteln Sie diese.



Irgendwie sprachen Herolds Freunde unter sich darüber, worauf sich jeder von ihnen zukünftig konzentrieren würde. Jemand sagte, er würde der Vorsitzende des Aulrats werden, ein Anderer Schulleiter, ein Weiterer sollte Vorsitzender einer Farm werden. Als sich Freunde den ruhigen Herold wandten, erklärte er: „Ich werde Schriftsteller.“ Kein Kollege hat sich jemals einen solchen Beruf vorgestellt. In der fünften Klasse, ein Klassenkamerad von Herold, einem Skeptiker Shayakhmet, als er von der Absicht des „deutschen Jungen“ hörte, Schriftsteller zu werden, rief er scherzhaft aus: „Wenn du Schriftsteller wirst, werde ich mir die Nase abschneiden!“.

Viele Jahre später, als Herold bereits ein anerkannter Schriftsteller war, besuchte ihn sein Jugendfreund Shayahmet. Nach einem wundervollen Abend voller Erinnerungen im gastfreundlichen Dastarkhan sagte Shayakhmet: „Kerey, ich habe nicht alle deine Bücher gelesen, denn man findet sie im Dorf nicht, vielleicht schaue ich am Abend noch einmal nach ihnen?“. Am Morgen gibt der Freund, der die ganze Nacht damit verbracht hat, die Arbeiten des Schriftstellers zu lesen, fröhlich zu: „Nun, Kerey, Sie sind ein echter Schriftsteller, hier ist meine Nase, schneide sie ab!“.

Am frühen Morgen des Juni 1954 machte sich der junge Herold auf den Weg nach Alma-Ata. Er bewarb sich an der Fakultät für russische Sprache und Literatur des Kasachischen Pädagogischen Instituts nach Abay. Erfolgreich bestand er die Prüfungen, wurde in die Fakultät für Literatur der Kasachischen Pädagogischen Hochschule Abai aufgenommen. Belger lernte begeistert und gierig. Für ihn, den Dorfjungen, war alles neu. Er kam kaum aus der Bibliothek heraus. Er schreibt wissenschaftliche Berichte und Thesen und prüft alles genau und besucht die Musikvorlesungen. Seit den ersten Studententagen besucht er die wissenschaftliche Studentengesellschaft.

Die Aktivität des Studenten zieht die Aufmerksamkeit der Lehrer auf sich, viele von ihnen haben sich für immer in Herold verliebt. Einer dieser Lehrer war der Turkologe Sarsen Amanzholow. Nach einem Gespräch mit einem neugierigen deutschen Studenten in Kasachisch über kasachische Dialekte sagte er: „Für mich ist es wichtig, dass Sie Kasachisch und Deutsch kennen und Ihr Russisch ist nicht so wichtig. Die Deutschen hinterließen tiefe Spuren in der Turkologie der Kultur und Sprache der Kasachen. Und Sie tun gut daran, sich in diese Richtung zu entwickeln. Es gibt viele Deutsche unter den Turkologen, und ich habe enormes Material zur Turkologie, das von deutschen Wissenschaftlern geschrieben wurde. Ich spreche kein Deutsch, ich habe nur ein paar Englischkenntnisse und deshalb möchte ich Sie zum Turkologen machen. Ich hoffe, Sie können und möchten diesen Weg wählen. Deshalb, lerne! Nach dem Abschluss werde ich Sie zu meiner Graduiertenschule bringen.“

Herold war im siebten Himmel. Er hatte schon lange von Turkologie geträumt. Der Rat des Professors inspirierte den jungen Mann. Die weiten Perspektiven, die der Professor anwies, drehten sich immer wieder im Kopf.

Rektor Malik Gabdullin gab seinem besten Studenten das Recht, an Vorträgen teilzunehmen. Ab diesem Zeitpunkt wird Herold nur noch in allgemeinen Vorlesungen am Institut gezeigt. Den Rest der Zeit verbringt er von zehn Uhr morgens bis zehn Uhr abends in der Puschkin-Bibliothek. In der Bibliothek verbrachte er lange Zeit, las die Literatur zu Linguistik, Pädagogik und Philosophie. In dicken Notizbüchern stellt er Auszüge her und bereichert sein kargeres Wissen über Literatur, die Welt und Kultur im Allgemeinen. Auf Ersuchen von Gabdullin erhielt er bald die Erlaubnis, in einem speziellen Bibliotheksfonds zu arbeiten. Die öffentliche Bibliothek wurde zu seiner eigentlichen Universität. Der Rektor des Instituts Malik Gabdullin freute sich über den Erfolg seiner Gemeinde. Er sagt: „Ihr Vorteil ist, dass Sie wissen, was Sie wissen wollen.“

2 Was bedeuten folgende Wörter und Wortverbindungen? Schreiben Sie Beispiele aus dem Text heraus.



im siebten Himmel sein, sich auf etw. konzentrieren, sich auf den Weg machen, wundervoller Abend voller Erinnerungen, auf Akk. die Aufmerksamkeit ziehen, jemanden/ etw. zu etw. machen, von D. träumen.

3 Zu wem gehören folgende Aussagen?



- „Wenn du Schriftsteller wirst, werde ich mir die Nase abschneiden!“
- „Ihr Vorteil ist, dass Sie wissen, was Sie wissen wollen.“
- „Die Deutschen hinterließen tiefe Spuren in der Turkologie der Kultur und Sprache der Kasachen. Ich möchte Sie zum Turkologen machen.“

4 a Schlagen Sie im Lexikon nach: Malik Gabdullin, Sarsen Amanzholow. Erstellen Sie einen Steckbrief.



- b Wie trugen diese Persönlichkeiten zum Werdegang des jungen Herold als Mensch und als Wissenschaftler bei?

5 Recherchieren Sie mehr zu Herold Belger. Welche interessanten Informationen und Fakten haben Sie gefunden? Tauschen Sie Ihr Ergebnis in der Klasse aus.



6 Recherchieren Sie über weitere berühmte Deutsche in Kasachstan. Machen Sie in der Klasse eine Posteraustellung. Folgende Fragen helfen dabei.



Wer ist Ihre Person?

Welchen Beitrag hat er/sie geleistet?

Wofür ist er/sie berühmt?

Welche Erinnerungen/ Werke/ Aussagen hinterließ er/sie?

Heldenhaft

1



- a** Was verstehen Sie unter einem Helden? Wen würden Sie als Held bezeichnen? Warum?

Ein Held ist für mich ein Mensch, der versucht, die Welt zu verbessern, wie zum Beispiel ...



- b** Notieren Sie, wer als Held bezeichnet wird und warum.

Ein Held ist für mich ...	Gründe
1.	
2.	
3.	



- c** Kennen Sie diese Menschen? Ordnen Sie die Namen den Fotos zu und erklären Sie mithilfe der Stichpunkte, warum man die Personen als Helden bezeichnen kann.

1. Mutter Theresa

2. Martin Luther King

3. Abai

4. Ihre Person

A	B	C	D
			Ihre Person

den Ärmsten der Armen helfen • gegen Rassismus kämpfen • sich für die Gleichstellung der Afroamerikaner einsetzen • sich in den Armenvierteln um Leprakranke kümmern

2 a Lesen Sie den Text „Heldenhaft“. Warum können die Personen als „Helden im Alltag“ bezeichnet werden?

Am 11. Mai 2022 um 10.21 Uhr ging beim Rettungsdienst Astana die Nachricht ein, dass ein Kind im achten Stock eines Hochhauses aus dem Fenster hing. Zum Zeitpunkt der Ankunft stellte sich heraus, dass das Kind, bereits von einem im 7. Stock wohnenden Mann gerettet wurde. Als das Mädchen fiel, waren die Eltern zu Hause, aber nicht in der Nähe des Kindes. Zum Glück sah Sabit Shontakbajew das weinende Kind und rettete ihm in wenigen Sekunden das Leben. Dafür wurde er mit einem Abzeichen ausgezeichnet und bekam eine Wohnung geschenkt.



„Ich habe nur geholfen“, – fasst der Retter aus Astana seinen Einsatz zusammen, als er den kleinen Jungen vor dem Ertrinken aus dem Ischim rettete.

In Astana rettete ein 22-Jähriger einen Jungen, der bei einem Sturm beinahe ins Wasser fiel. Als der Retter auf den Balkon ging, um den Sturm in der Hauptstadt zu filmen, sah er einen kleinen Jungen, dessen Boot umkippte und gegen einen Stein stürzte. Ohne zu zögern eilte der Autor des Videos, sofort zur Hilfe. Er sprang in den Ischim, konnte lange Zeit aber niemanden finden. Später hörte er die Stimme des Jungen, der um Hilfe rief. Er rettete ihn. Der Gedanke, was passiert wäre, wenn er es nicht geschafft hätte, lässt ihn bis heute nicht mehr los. Später stellte sich heraus, dass der Retter des Jungen ein professioneller Schwimmer war.

Das Bewusstsein und die Reaktionsfähigkeit der jüngeren Generation sind oft angenehm überraschend. So entschied sich zum Beispiel der 11-jährige Diaz aus Kentau, das angesammelte Geld für die Rettung von dem Vieh zu geben, das durch die Hitze und die Trockenheit getötet wurde. Mit seiner Tat forderte der junge Bürger die Kasachstanern auf, auch den Landwirten zu helfen, die im Sommer mit dem Herabfall des Viehs zu kämpfen hatten.

Ein Beispiel für einen Helden war auch ein 22-jähriger Heimkind aus dem Ural, Serik Mukashjew, der während der Pandemie als freiwilliger Sanitäter in einem Infektionsblock arbeitete. Sein Ziel war es, Geld für sein eigenes Haus zu verdienen. Am Ende jedoch schickte Serik sein verdientes Geld als Spende an den zweijährigen Emir Shahmarow aus Aksai, einen Patienten mit spinaler Muskelatrophie.



- b Verben und Ergänzungen.** Ordnen Sie die Sätze in die Tabelle und notieren Sie den Infinitiv.

Ich erkläre Ihnen Ihre weitere Arbeit.	Er begann mit den lebensrettenden Maßnahmen.
Ich helfe kranken und behinderten Reisenden.	Die Leute freuen sich über einen warmen Ort.
Der Junge ging unter.	Er rettete einen zwölfjährigen Jungen.

	Beispielsatz	Infinitiv
1. Verb + Nominativ	<i>Der Junge ging unter.</i>	<i>untergehen</i>
2. Verb + Akkusativ		
3. Verb + Dativ		
4. Verb + Dativ + Akkusativ		
5. Verb + Präposition + Akkusativ		
6. Verb + Präposition + Dativ		



- c Sammeln Sie weitere Verben mit Beispielsatz und machen Sie Lernplakate für jede Verbart.**



3



- a Schreiben Sie einen Text über eine Person, die man Ihrer Meinung nach als Held bezeichnen könnte.**

Verben + Dativ

gehören: das Buch gehört mir.
schmecken: Das Essen schmeckt mir.

HERKUNFT/ BIOGRAFISCHES	LEISTUNGEN
ICH MÖCHTE GERNE ... VORSTELLEN: Er/Sie kommt aus ... und wurde ... geboren. Er/Sie lebte ... Von Beruf war er/sie ... Seine/ Ihre Eltern waren ... Er/ Sie kam aus einer ... Familie.	Er/ Sie wurde bekannt, weil ... Er/ Sie kämpfte für/ gegen ... Er/ Sie engagierte sich für ... / setzte sich für ... ein. Er/ Sie rettete / organisierte/ gründete ...



- b Hängen Sie die Texte in der Klasse aus. Welche Person finden Sie am interessantesten?**

Gennadi Golowkin – ein Zeichen von kasachstanischem Patriotismus



1 Lesen Sie den Zeitungsartikel. Schreiben Sie sich für Sie unbekannte Wörter heraus.



Tengrinews.kz, 15. Oktober 2015, 13:39

Bl Group, der offizielle Sponsor des Kampfes Golowkin vs. Lemieux, verfolgen die Nachrichten aktiv. Wie der Pressedienst des Unternehmens berichtet, ist bereits das Datum des Beginns der Übertragung des Kampfes bekannt – 18. Oktober um 7.55 Uhr, TV-Kanal „Kasachstan“. Um Gennadi am Kampfplatz zu unterstützen, schickt das Unternehmen eine Gruppe von Mitarbeitern nach New York. Das Unternehmen plant, über die Ereignisse im Ring auf seinen offiziellen Seiten in den sozialen Netzwerken zu berichten.

Aber wie werden die Kasachstaner den Kampf Golowkin gegen Lemieux verfolgen? Mit dieser Frage haben sich die Mitarbeiter des Unternehmens an die Fans von GGG gewandt und eine kleine soziale Umfrage durchgeführt.

Die kasachische Legende der Rhythmischen Sportgymnastik, Alija Jusupowa, will den Kampf zu Hause mit ihrer Familie verfolgen: „Gennadi und ich sind 2004 bei den Olympischen Spielen in Athen gegeneinander angetreten, wo er Silber gewann. Gena ist ein toller Kerl, das ganze Land ist sehr stolz auf ihn und drückt ihm die Daumen! Es ist für jeden Athleten sehr wichtig zu wissen, dass seine Landsleute ihn unterstützen.“

Ganz Kasachstan freut sich auf den Kampf und ist entschlossen, Gennadi gewinnen zu sehen. Die Teilnehmer der Umfrage gaben zu, dass die Kämpfe von GGG eine Garantie für die Freude an einem schönen Kampf und einer spektakulären Show sind.

„Unseren Kämpfen gegen Gennadi Golowkin zuzusehen, ist immer ein Vergnügen. Es geht nicht nur um die Technik, die Genauigkeit der Schläge, es ist ein Vergnügen, es ist Stolz, es ist eine Show. Ich freue mich sehr auf den Kampf. Ich werde ihn mir mit Freunden zu Hause ansehen, wir alle feuern nur die drei Gs an! Alga Gennadi! Alga Kasachstan!“ – Saken Seifullin, Direktor der Alfa-Bank.

„Viel Glück für unseren Landsmann! Wir sind stolz auf ihn und halten die Stange, wenn wir die Kämpfe sehen! Ich weiß, dass jeder Kasachstaner seine Kämpfe verfolgt, als ob er selbst die Schläge ertragen würde, die er einstecken muss“, – Bagdat Musin, Vorstandsvorsitzender von Kazpost.

Almas Jerzhan, freiberuflicher Berater der Baiterek Holding: „Oh, dieser Kampf fällt auf das Wochenende, ich habe vor, ihn mir zu Hause in Kokschetau oder in Zerenda anzusehen. Ich habe immer gejubelt und werde für den Sieg unseres Gennadi Golowkin jubeln. Ich wünsche ihm einen großartigen Kampf und dass er die bewährte Tradition nicht ändert – nur gewinnt!“

Aidyn Rakhimbajew, Leiter der BI Group, nahm ebenfalls an der Umfrage teil: „Wir werden zusammen mit unseren Kindern zu Hause jubeln, in der Gesellschaft von Freunden, unter den glühenden Fans von Gennadi. Generell ist Golowkin ein großes Vorbild, vor allem für junge Menschen. Er trägt nicht nur zur Zukunft des Sports im Land bei, sondern ist auch ein Vorbild für die junge Generation Kasachstans.“

2 Erstellen Sie eine Tabelle. Fassen Sie die Aussagen der Umfrageteilnehmer mit eigenen Worten zusammen.



3 Schlagen Sie die Wörter nach, die Sie in Aufgabe 1 herausgeschrieben haben. Nehmen Sie diese in Ihren Wortschatz auf.



4 Was meinen Sie: Sind die Fans von Gennadi Golowkin ein Zeichen von kasachstanischem Patriotismus? Diskutieren Sie in der Klasse.



5 Lesen Sie folgendes Zitat. Würden Sie der Aussage zustimmen? Schreiben Sie einen kurzen, argumentativen Text. Führen Sie Beispiele an.



„Sport verbindet uns miteinander, ohne viele Worte. Egal, wo wir herkommen, was wir glauben, wen wir wählen.“

Winfried Kretschmann (*1948), Ministerpräsident Baden-Württembergs



Kasachstan – Deutschland: wichtige Wirtschaftspartner

Im Kopfteil des Textes finden Sie einige Ausgangsinformationen.

Wer ist der Autor des Interviews?

Wo und wann wurde das Interview veröffentlicht?

Zu welchem Genre gehört der Text?



RedaktionsNetzwerk
Deutschland



Jan Emendörter

02.06.2021, 01:00 Uhr

Kasachstan: Deutschlands wichtigster Wirtschaftspartner in Zentralasien

Berlin.

Kasachstan ist mit seinen 19 Millionen Einwohnern und Einwohnerinnen Deutschlands wichtigster Wirtschaftspartner in Zentralasien. Die



Beziehungen zwischen beiden Ländern entwickeln sich sehr dynamisch, sagt Botschafter Dauren Karipow, der von 2019 bis 2022 der Botschafter Kasachstans in der Bundesrepublik Deutschland war.

Das Redaktions Netzwerk Deutschland (RND) hat mit ihm gesprochen.

Herr Karipow, das Handelsvolumen zwischen Deutschland und Kasachstan lag 2020 bei knapp 4 Milliarden Euro. Das ist im Vergleich mit anderen Ländern Osteuropas nur Platz 13. Ist da noch mehr möglich?

Deutschland ist für uns das wichtigste Land in der EU. In den letzten 15 Jahren hat es bei uns deutsche Direktinvestitionen in Höhe von 5 Milliarden Euro gegeben. Und 85 Prozent des deutschen Handels mit Zentralasien entfallen auf Kasachstan. Kasachstan hat die exzellenten Bedingungen für deutsche Investoren heraus gestellt: Sie können von Zollgebühren und Steuern freigestellt werden und bevorzugt Grundstücke erwerben. Es gibt 13 Sonder wirtschafts zonen und eine spezielle Arbeitsgruppe unter Leitung von Vizepremier, die sich um die Zusammenarbeit mit deutschen Firmen kümmert. Bei uns existieren inzwischen 900 Joint Ventures mit deutscher Kapital beteiligung. Wir sind auf einem sehr guten Weg.

In welchen Bereichen sind denn deutsche Firmen besonders präsent?

Das zieht sich durch viele Branchen: Maschinenbau, Metallurgie, chemische Industrie, Landwirtschaft. Wir haben zum Beispiel im August 2020 mit dem Landmaschinenhersteller Claas aus Nordrhein-Westfalen einen Vertrag für ein Werk in Petropawlowsk in Nordkasachstan unterzeichnet. Ende letzten Jahres wurden in dem neuen Werk bereits zwei Test ernte maschinen gebaut. In diesem Jahr wird die Produktion auf 30 Traktoren und Mähdrescher erhöht. Die deutsche Fleisch industrie ist mit der Firma Baumann aus dem Rheinland präsent, die bei uns in ein großes Projekt zur Lamm fleisch produktion investiert hat. Aber auch Baustoffhersteller wie Knauf oder Heidelberg-Cement haben Kasachstan entdeckt, wie auch die Handelsriesen, etwa die Metro-Gruppe.

Über 40 Prozent der Fläche Ihres Landes sind Wüste. Welche Rolle spielen erneuerbare Energien, beispielsweise Solarstrom?

Dieser Bereich ist stark im Kommen. Auch hier engagiert sich ein deutsches Unternehmen sehr, nämlich die Firma Goldbeck Solar GmbH aus Baden-Württemberg, die schon 2018 einen riesigen Solarpark bei uns gebaut hat und 2020 den zweiten. Wir haben ein Konzept zum Übergang zur grünen Wirtschaft. Bis 2025 sollen bei uns 6 Prozent des Stroms aus erneuer baren Energien kommen und bis 2050 schon 50 Prozent. Neben Sonne und Wind haben wir auch enorme Rohstoff ressourcen und sind stark an deutschem Know-how in Sachen Verarbeitung interessiert. Wir waren 2019 mit 6,3 Millionen Tonnen der fünftgrößte Erdöllieferant für Deutschland, aber wir wollen nicht nur Rohstoffe liefern, sondern eine eigene Wert schöpfung aufbauen. Von 105 Elementen des Periodensystems stecken 99 im Boden Kasachstans.



Schreiben Sie aus dem Text Beispiele mit folgenden Wörtern und Wortverbindungen.

Bedingungen für Akk. heraus stellen
an Dat. interessiert sein
im Kommen sein
sich engagieren
auf einem sehr guten Weg sein
sich kümmern um Akk.
von Dat. freistellen
einen Vertrag für unterzeichnen

Schlagen Sie im Lexikon nach.

Direktinvestitionen, von Zollgebühren und Steuern freigestellt werden, 13 Sonderwirtschaftszonen.

Recherchieren Sie folgende deutschen Unternehmen und sammeln Sie noch mehr Informationen. Tauschen Sie die Ergebnisse in der Klasse aus.

Landmaschinenhersteller Claas aus Nordrhein-Westfalen
die Firma Goldbeck Solar GmbH aus Baden-Württemberg
Baustoffhersteller Knauf, Heidelberg-Cement
die Firma Baumann aus dem Rheinland

Beantworten Sie die Fragen und fassen Sie kurz den Inhalt des Interviews zusammen.

1. Woher ist das Interview entnommen?
2. Worum handelt es sich in dem Interview?
3. Warum ist Kasachstan so attraktiv für deutsche Unternehmer?
4. Wie schätzt der kasachische Botschafter die Zusammenarbeit mit Deutschland ein?

Verwandeln Sie die direkte Rede in die indirekte Rede.

1. Der Reporter stellte dem Parteivorsitzenden die Frage: „Wie beurteilen Sie die Chancen Ihrer Partei bei den kommenden Wahlen?“. Der Vorsitzende antwortete: „Ich bin, wie immer, optimistisch.“
Der Reporter stellte dem Parteivorsitzenden die Frage, wie er die Chancen Ihrer Partei bei den kommenden Wahlen beurteile. Der Vorsitzende antwortete, er sei, wie immer, optimistisch.
2. Der Journalist fragte den Botschafter: „In welchen Bereichen sind deutsche Firmen besonders präsent?“ Der Botschafter antwortete: „Das zieht sich durch viele Branchen: Maschinenbau, Metallurgie, chemische Industrie, Landwirtschaft.“
3. Der Journalist wollte wissen: „Welche Rolle spielen erneuerbare Energien?“ Der Interviewer antwortete: „Dieser Bereich ist stark im Kommen. Wir haben ein Konzept zum Übergang zur grünen Wirtschaft“.
4. Der Politiker meinte: „Kasachstan hat die exzellenten Bedingungen für deutsche Investoren heraus gestellt. Sie werden von Zollgebühren und Steuern freigestellt“.

Adjektivdeklination nach bestimmten Artikeln

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Maskulin	der schöne Tag	den schönen Tag	dem schönen Tag	des schönen Tages
Feminin	die schöne Frau	die schöne Frau	der schönen Frau	der schönen Frau
Neutral	das schöne Haus	das schöne Haus	dem schönen Haus	des schönen Hauses
Plural	die schön en Frauen	die schön en Frauen	den schönen Frauen	der schönen Frauen

Adjektivdeklination nach unbestimmten Artikeln

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Maskulin	ein schön er Tag	ein en schönen Tag	ein em schönen Tag	ein es schönen Tages
Feminin	eine schön e Frau	eine schön e Frau	ein er schönen Frau	ein er schönen Frau
Neutral	ein schön es Haus	ein schön es Haus	ein em schönen Haus	ein es schönen Hauses
Plural	—	—	—	—

Die Endungen gelten auch für **Possessivartikel** (mein, dein,...) und den **Negativartikel** (kein).

Adjektivdeklination nach dem Nullartikel

Wenn ein Nomen ohne Artikel benutzt wird, nennt man das **Nullartikel**. Wenn vor dem Adjektiv kein Artikel steht, wird wie folgt dekliniert:

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
Maskulin	schön er Tag	schön en Tag	schön em Tag	schön en Tages
Feminin	schön e Frau	schön e Frau	schön er Frau	schön er Frau
Neutral	schön es Haus	schön es Haus	schön em Haus	schön en Hauses
Plural	schön e Frauen	schön e Frauen	schön en Frauen	schön er Frauen

1. Die Adjektivendung hängt vom **Artikel**, vom **Genus** und dem **Fall** ab.
2. Sie unterscheidet sich, je nachdem ob ein **bestimmter oder unbestimmter** Artikel (bzw. **Possessivartikel** und **Negativartikel**) oder gar kein Artikel davor steht.

Das Partizip als Adjektiv

- Das Partizip ist eine vom Verb abgeleitete Form. Man unterscheidet zwischen **Partizip Präsens** und **Partizip Perfekt**.
- Das Partizip Präsens drückt gleichzeitig stattfindende Handlungen aus und wird immer als Adjektiv verwendet.
- Das Partizip Perfekt wird normalerweise für die Bildung des Perfekts, Plusquamperfekts und des Passivs verwendet. Es kann aber auch als Adjektiv verwendet werden.

Beispiele:

- Partizip Präsens: „Das **weinende** Kind ist im Hof.“
- Partizip Perfekt: „Das **gekaufte** Auto ist hier.“

Das Partizip Präsens als Adjektiv zeigt das 2 Dinge gleichzeitig stattfinden.

- „Das Kind lacht und spielt im Garten.“
- „Das **lachende** Kind **spielt** im Garten.“

Wenn es vor einem Nomen steht, muss es genau wie jedes andere Adjektiv dekliniert werden (Adjektivdeklinaton).

Beispiele:

Die Hund steht vor der Tür und bellt.

- „Der **bellende** Hund **steht** vor der Tür.“
- „Der Hund **steht bellend** vor der Tür.“

Die Frau schreit und rennt aus dem Haus.

- „Die **schreiende** Frau **rennt** aus dem Haus.“
- „Die Frau **rennt schreiend** aus dem Haus.“

Partizip Perfekt als Adjektiv zeigt einen Zustand oder zwei nicht gleichzeitig stattfindenden Handlungen.

Beispiele:

- Ich verkaufe das Auto. „Das Auto ist **gebraucht**.
→ (Partizip Perfekt als Verb zur Bildung des Zustandspassivs)
- „Ich verkaufe das **gebrauchte** Auto.“ (Partizip Perfekt als Adjektiv)
- „Ich kaufe das Haus. Es ist neu **gebaut**.
→ Bevor ich das Haus gekauft habe, wurde es neu gebaut.

Vergleiche mit als und wie



als

Der Apfel ist schwerer
als die Birne.



wie

Der Apfel ist genauso schwer
wie die Birne.

Mit dem Vergleichswort **als** werden einfache Vergleiche gebildet. Mit **als** werden Unterschiede verdeutlicht, also wie sich Gegenstände, Personen oder Situationen in ihren Eigenschaften unterscheiden. Der Unterschied wird durch den **Komparativ** ausgedrückt.

*Er ist **größer als** sein Bruder.*

*Der Apfel ist kleiner **als** die Wassermelone.*

Mit dem Vergleichswort **wie** werden Gemeinsamkeiten zwischen Gegenstände, Personen oder Situationen beschrieben. Etwas ist genauso wie das andere.

*Ich bin genauso groß **wie** mein Bruder.*

*Der Apfel ist so groß **wie** eine Orange.*

Doppelkonjunktionen

entweder... oder...

sowohl... als auch

nicht nur... sondern auch

weder... noch

bald... bald...

Beachten Sie die Wortfolge:

– Er wohnt entweder in diesem Haus oder in jenem.

Entweder kommt er heute, oder er kommt überhaupt nicht.

– Nicht nur meine Freunde, sondern auch alle Kollegen gratulieren mir zu diesem Erfolg.

– Sowohl meine Freunde, als auch meine Kollegen gratulierten mir herzlich.

– Weder heute noch gestern habe ich ihn gesehen.

– Er interessiert sich weder für das Theater noch geht er ins Konzert.

Merken Sie! Nach "weder... noch..." gibt es keine Verneinung.

Entweder ... oder

Die Zweiteilige Konjunktion „entweder ... oder“ drückt zwei Alternativen aus. Daher bietet man durch diese Konjunktion zwei Optionen an, um eine von ihnen auszuwählen. Darüber hinaus bedeutet das “Die eine oder die Andere”.

Beispiel: **Entweder** arbeitet Peter am Samstag **oder** (er arbeitet) am Sonntag.

“Entweder” steht in der Position I oder III. Dagegen steht der zweite Teil “oder” wie immer in der Position Null.

	Position 2	Position 3		Position 0	Position 1	Position 2	
Wir	fahren	entweder	mit dem Zug	oder	wir	fahren	mit dem Bus
Position 1	Position 2	Position 3		Position 0	Position 1	Position 2	
Entweder	fahren	wir	mit dem Zug	oder	wir	fahren	mit dem Bus

ENTWEDER ... ODER in Fragen nicht möglich

In **Fragesätzen** dürft ihr den Doppelkonjektor ‘**entweder ... oder**’ nicht verwenden. In Fragen solltet ihr nur ‘**oder**’ verwenden ...

Gehst du ins Theater **oder** ins Kino?

ENTWEDER ... ODER in Nebensätzen

Normalerweise haben wir zwei wichtige Regeln für **Nebensätze**. Das konjugierte Verb steht immer am Ende und das **Subjekt** steht direkt nach dem Konjektor.

Während das konjugierte Verb auch in Nebensätzen mit dem Doppelkonjektor ‘**entweder ... oder**’ an das Ende des Satzes gesetzt werden muss, kann ‘**entweder ... oder**’ **vor** oder **hinter** das **Subjekt** platziert werden. Diese beiden Beispiele zeigen dies

Ich glaube, dass Peter entweder heute oder morgen arbeitet.

Ich glaube, dass entweder Peter heute oder morgen arbeitet.

Möglich ist auch, den Satzteil nach ‘**oder**’ als **Hauptsatz** zu verwenden. Dazu müsst ihr aber den **Nebensatz** mit einem konjugierten Verb abschließen und **braucht** im folgenden Hauptsatz das **Subjekt** ...

Ich glaube, dass Peter entweder heute arbeitet, oder er arbeitet morgen.

Das Passiv mit Modalverb

Das Passiv mit einem Modalverb wird so gebildet:

- Im Hauptsatz steht das konjugierte Modalverb an der zweiten Stelle.
- Am Ende des Satzes steht das Partizip Perfekt des aussagenden Verbs vor dem Infinitiv „werden“:

Aktiv				Passiv		
	Modalverb		+Infinitiv Aktiv		Modalverb	+Infinitiv Passiv
Der Mechaniker	muss	den Motor	reparieren.	Der Motor	muss	repariert werden.

Dabei werden folgende Transformationen durchgeführt:

	Das Subjekt des Satzes im Aktiv wird im Passiv nicht erwähnt.
	Das Modalverb wird im Aktiv mit dem aktivischen Infinitiv verbunden, im Passiv wird das Modalverb mit dem passivischen Infinitiv verbunden.
	Das Akkusativobjekt im Aktiv wird zum Subjekt des Passivsatzes.

Die Zeitformen des Passivs mit Modalverb

Präsens	Zuerst <u>muss</u> der Computer <u>eingeschaltet werden</u> , dann <u>muss</u> das Dokument <u>geöffnet, gelesen und ausgedruckt werden</u> .
Präteritum	Zuerst <u>musste</u> der Computer <u>eingeschaltet werden</u> , dann <u>musste</u> das Dokument <u>geöffnet, gelesen und ausgedruckt werden</u> .
Perfekt	Zuerst <u>hat</u> der Computer <u>eingeschaltet werden müssen</u> , dann <u>hat</u> das Dokument <u>geöffnet, gelesen und ausgedruckt werden müssen</u> .
Plusquamperfekt	Zuerst <u>hatte</u> der Computer <u>eingeschaltet werden müssen</u> , dann <u>hatte</u> das Dokument <u>geöffnet, gelesen und ausgedruckt werden müssen</u> .
Futur I	Zuerst <u>wird</u> der Computer <u>eingeschaltet werden müssen</u> , dann <u>wird</u> das Dokument <u>geöffnet, gelesen und ausgedruckt werden müssen</u> .

ACHTUNG! Im Nebensatz steht das konjugierte Modalverb am Ende des Satzes. Davor steht das Partizip Perfekt vor dem Infinitiv „werden“.

Die Reihenfolge: Partizip Perfekt – werden – konjugiertes Modalverb

Beispiele: Jeder weiß, dass zuerst der Computer **eingeschaltet werden muss**.
Alle suchen, weil der verlorene Schlüssel gefunden werden muss.

Unpersönliches Passiv

Aktiv					Passiv				
	Mo- dal- verb			+ Infini- tiv Ak- tiv		Mo- dal- verb			+ Infinitiv Passiv
Die Kin- der	müs- sen	den El- tern	im Haus- halt	helfen.		muss	den El- tern	im Haus- halt	geholfen werden.
Das Subjekt des Satzes im Aktiv wird im Passiv nicht erwähnt.									
Das Modalverb wird im <u>Aktiv</u> mit dem aktivischen Infinitiv verbunden, im Passiv wird das Modalverb mit dem passivischen Infinitiv verbunden									
Dativ-, Genitiv- oder Präpositionalobjekte im Aktivsatz bleiben unverändert im Passivsatz.									
Adverbialbestimmungen im Aktivsatz bleiben unverändert im Passivsatz.									
Wenn im Aktivsatz kein Akkusativobjekt vorhanden ist, ist "es" das Subjekt des Passivsatzes. Tritt ein anderes Satzglied an die erste Stelle des Satzes, muss "es" wegfallen.									

Verben mit Präpositionen oder Präpositionaladverbien

- Präpositionaladverbien stehen stellvertretend für Präpositionen und Nomen. Sie werden mit den Adverbien „**da(r)-**“, oder „**wo(r)-**“, als **Präfix + Präposition** gebildet. Sie sind nicht deklinierbar!
- Bei Verben mit festen Präpositionen steht vor einem Bezugsnomen die Präposition (für, mit, um etc.)
- Im Hauptsatz vor dem Nebensatz steht ein Präpositionaladverb (dafür, daran, darum, damit etc.)
- Präpositionaladverbien verkürzen Sätze.
- Sie beziehen sich nicht auf Lebewesen, sondern nur auf Sachverhalte oder Gegenstände. Bei Lebewesen werden Personalpronomen benutzt

Beispiele:

Ich rede über die Umwelt - Ich rede darüber.

Ich entscheide mich dafür, Deutsch zu lernen. (Hauptsatz + Nebensatz)

Der Modalsatz

- Ein Modalsatz ist ein Nebensatz, der beschreibt, auf welche Art und Weise etwas gemacht wird oder passiert.
- Die Fragewörter sind: Wie? Wodurch? Auf welche Art und Weise?
- Die Konjunktionen sind „indem“ und „dadurch/ohne/anstatt dass...“

indem

Beispiele

Er gewann, indem er mogelte.

Der Ladenbesitzer will sparen, indem er die Gehälter reduziert.

ohne dass

Beispiele

Er betrat den Raum, ohne dass es jemand bemerkte.

Wie schneidet man Zwiebeln, ohne dass die Augen tränen?

ohne ... zu

Sie hat mir geholfen, ohne es gewollt zu haben.

Bemerkung: Der Modalsatz mit **ohne ... zu** ist ein Infinitivsatz. Voraussetzung zur Bildung eines modalen Infinitivsatzes ist, dass er das gleiche Subjekt mit dem Hauptsatz hat.

Konditionalsatz/Bedingungssatz

- Ein Konditionalsatz gibt eine Bedingung oder einen Umstand (=Kondition) an, der für die Realisierung einer Handlung erfüllt sein muss.
- Bedingungssätze (= Konditionalsätze) sind **Nebensätze** und das Verb steht am Ende.
- Die Fragewörter dafür sind: Wann? Unter welcher Bedingung?
- Der Konditionalsatz kann mit den Konjunktionen „wenn“, „falls“ und „sofern“ eingeleitet werden.

Beispiel:

„Wenn das Wetter schön ist, gehe ich morgen spazieren.“

→ Wenn das Wetter schlecht ist, gehe ich nicht spazieren.

Der Unterschied zwischen „wenn“, „falls“ und „sofern“ liegt in der Wahrscheinlichkeit.

Bei „falls“ und „sofern“ ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Bedingung sich erfüllt eher gering.

- „**Falls/Sofern** ich keine Zeit **habe, gebe** ich dir Bescheid!“

→ Wahrscheinlich habe ich aber Zeit.

- „**Wenn** ich keine Zeit **habe**,...“ (= Neutral)

„Sofern“ kann **nur** in Kombination mit einer Verneinung benutzt werden. „Falls“ kann man immer benutzen.

- „**Sofern** ich keine Zeit **habe**,...“
- „**Sofern** du nicht zum Treffen kommst,...“

Wortstellung im Konditionalsatz

- „Ich **helfe** dir, **wenn** ich mit meinen Aufgaben fertig **bin**.“

(Verb im Hauptsatz auf Position 2 und im Nebensatz ans Ende.)

Normalerweise stellt man aber den Nebensatz vor den Hauptsatz, da die Bedingung ja die wichtigste Information im Satz ist.

- „**Wenn** ich mit meinen Aufgaben fertig **bin**, **helfe** ich dir.“

(Auch hier ist alles wie immer: Das Verb im Nebensatz am Ende und im Hauptsatz direkt hinter dem Komma, da der ganze Nebensatz auf Position 1 steht.)

Der Relativsatz

- Mit Relativsätzen gibt man zusätzliche Informationen, ohne einen neuen Satz zu beginnen.
- Relativsätze sind Nebensätze und stehen immer in Kommas.
- Sie werden durch Relativpronomen oder Relativadverbien eingeleitet.
- Relativsätze beziehen sich meistens auf ein Nomen oder ein Pronomen und stehen direkt hinter dem Wort, auf das sie sich beziehen.
- Relativsätze antworten auf die Fragen „welcher“, „was für ein“ und werden durch folgende Relativpronomen eingeleitet:

	Singular			Plural
	m	n	f	
Nominativ	der welche	das welche	die welche	die welche
Genitiv	dessen		deren	deren
Dativ	dem welchem		der welcher	denen welchen
Akkusativ	den welchen	das welches	die welche	die welche

Beispiel: „Das ist der Mann, der einen Ferrari hat.“

„Das ist der Mann, der (welcher) einen Ferrari hat.“

Relativsätze mit „was“

Relativsätze können sich auf **Demonstrativpronomen** und **Indefinitpronomen** beziehen. Hier wird anstelle von **der, die, das** häufiger „**welch-**“ verwendet, um doppelte Wörter zu vermeiden.

Wenn es sich allerdings auf einen neutralen Superlativ (meist Adjektiv als Nomen), oder etwas Unbestimmtes (etwas, alles, nichts,...) oder einen ganzen Satzinhalt bezieht, wird „**was**“ benutzt.

Beispiele:

Neutraler Superlativ:

- „Das ist **das Beste**, **was** ich jemals gemacht habe.“

Indefinitpronomen: (Unbestimmt)

- „Der Mann sagt **nichts**, **was** von Bedeutung ist.“ (Nominativ)
- „Ich sehe **etwas**, **was** du nicht siehst.“ (Akkusativ)

Ganzer Satz:

- „Er spielt in der Wohnung Schlagzeug, **was** die Nachbarn stört.“

Weil „was“ unmöglich mit einer Präposition stehen kann, muss der Relativsatz, der sich auf einen ganzen Satz bezieht, meistens aber mit **wo(r)+Präposition** gebildet werden.

- „Er hat mir geholfen, **wofür** ich ihm sehr dankbar bin.“

Temporalsatz mit „wenn“/„als“

- Temporalsätze mit „wenn“ und „als“ drücken aus, dass zwei Dinge zu einem bestimmten Zeitpunkt gleichzeitig stattfinden.
- „**Als**“ benutzt man bei etwas, was einmalig in der Vergangenheit stattgefunden hat.
- „**Wenn**“ wird benutzt, wenn etwas mehr als einmal in der Vergangenheit stattgefunden hat.
- In der Zukunft und im Präsens wird immer „**wenn**“ benutzt.

In der Zukunft

In der Zukunft immer „wenn“

- „Ich werde immer glücklich sein, **wenn** du mich **besuchst**.“
→ Jedes Mal
- „Ich werde froh sein, **wenn** du gesund wieder zurück **kommst**.“
→ Passiert nur ein Mal

Im Präsens

Im Präsens immer „wenn“

- „Ich komme nach Hause, **wenn** ich mit der Arbeit fertig **bin**.“
→ Ein Mal
- „(Immer) **wenn** ich nach Hause **laufe**, komme ich am Kino vorbei.“
→ Öfters (immer wieder)

In der Vergangenheit

In der Vergangenheit muss man zwischen „wenn“ und „als“ unterscheiden.

- „**Als** ich ein Kind **war**, habe ich hier immer Fußball gespielt.“
→ Ich war nur ein Mal ein Kind → als
- „(Immer) **wenn** ich in Berlin **war**, sind wir feiern gewesen.“
→ Ich war mehr als ein Mal in Berlin feiern. → wenn
- „Heute bin ich schon im Büro gewesen, **als** du angekommen **bist**.“
→ Du bist nur ein Mal angekommen. → als

Wortstellung

„Wenn“ und „als“ sind unterordnende Konjunktionen. Das bedeutet, dass sie einen **Nebensatz** einleiten und das Verb ans Ende des Nebensatzes schicken.

Oft steht mit „wenn“ und „als“ der Nebensatz vor dem Hauptsatz, da man den Nebensatz besonders betonen möchte. Grammatisch ist es aber egal.

Wenn die Situation, also die W-Frage klar ist, kann der Hauptsatz auch weggelassen werden.

- „Wann kommst du nach Hause?“ – „**Wenn** ich mit der Arbeit fertig **bin**.“
- „Wann hast du dich mit Tim getroffen?“ – „**Als** ich in Berlin war.“

Konzessivsatz (Nebensatz mit „obwohl“)

- Mit einem Konzessivsatz drückt man einen Gegensatz oder nicht logische Folge zur Aussage des Hauptsatzes aus.
- Der Konzessivsatz ist ein Nebensatz und formuliert eine Bedingung und der Hauptsatz eine nicht logische Folge (= anders als erwartet, bzw. Folge tritt nicht ein.)
- Die Konjunktionen sind: „**obwohl**“ oder „**obgleich**“

Vergleich Kausal- und Konzessivsatz

Kausalsatz (= logische / erwartete Folge)

- „Ich **habe** die Prüfung bestanden, weil ich viel gelernt **habe**.“
Die **logische / erwartete Folge** von **der Bedingung** „viel lernen“ ist „die Prüfung bestehen“ → Die Erwartung wird erfüllt.
- „Weil ich viel Geld **habe**, **kaufe** ich mir ein neues Auto.“
Die logische / erwartete Folge von der Bedingung „viel Geld haben“ ist hier „ein neues Auto kaufen“ → Die Erwartung wird erfüllt.

Konzessivsatz (= unlogische / nicht erwartete Folge)

- „Ich **habe** die Prüfung nicht bestanden, **obwohl** ich viel gelernt **habe**.“
Hier wurde die Erwartung nicht erfüllt, da ich, trotz dass ich viel gelernt habe, die Prüfung nicht bestanden habe. Es ist also eine unlogische/nicht erwartete Folge.
- „**Obwohl** ich viel Geld **habe**, **kaufe** ich mir kein neues Auto.“
Auch hier ist es ein Folge, die der Bedingung im Nebensatz eigentlich widerspricht. Es ist also eine unlogische/nicht erwartete Folge.
(<https://easy-deutsch.de/>)

Temporalsätze mit „während“ und „solange“

Temporalsätze mit „während“ und „solange“ drücken eine Gleichzeitigkeit zweier Handlungen zu einem Zeitpunkt aus. Dabei laufen zwei Vorgänge parallel zueinander. Beide Konjunktionen können in allen Zeiten (Gegenwart, Zukunft, Vergangenheit) benutzt werden.

Hauptsatz + Nebensatz

Hauptsatz	Nebensatz
Die Frau liest einen Roman,	während ihr Mann sich die Fußballübertragung ansieht.
Der Student telefonierte ständig,	während er im Internet surfte.
Die Mutter bringt die Küche in Ordnung,	während die Kinder ihre Hausaufgaben machen.

Nebensatz + Hauptsatz

Nebensatz	Hauptsatz
Solange der Mann sich die Fußballübertragung ansieht,	liest die Frau einen Roman.
Während der Student im Internet surfte,	telefonierte er ständig.
Solange die Kinder ihre Hausaufgaben machen,	bringt die Mutter die Küche in Ordnung.

Nominalisierung

Eine temporale Angabe kann auch mit einer Präposition-Nomen-Konstruktionen formuliert werden. Die passende Präposition lautet: „während“:

Hauptsatz mit einer Präposition-Nomen-Konstruktion als temporale Angabe
Während der Fußballübertragung stopft seine Frau die Socken.

Während des Kochens telefonierte Heike ständig.

Jochen hat während des Badens fünf Flaschen Bier getrunken.

Während des Aufräumens machen ihre Kinder ihre Hausaufgaben.

- Nominale Angaben können auf Position 1 oder im Mittelfeld stehen.
- Die Präposition „während“ verlangt den Genitiv.

Während des Gesprächs mit meinem Professor war ich sehr nervös.

Der Finalsatz

- Mit Finalsätzen beschreibt man eine Absicht, einen Zweck oder ein Ziel.
- Die Fragewörter dafür sind: Wozu? Wofür? Zu welchem Zweck? Mit welcher Absicht? Mit welchem Ziel?
- Man kann Finalsätze mit der Infinitivkonstruktion „um... zu...“ oder einem normalen Nebensatz mit der Konjunktion „**damit**“ bilden.

Finalsatz mit „damit“

Ein Finalsatz mit „damit“ ist ein Nebensatz.

„Wofür arbeitest du so viel?“

*„Ich arbeite so viel, **damit** ich mir den Urlaub leisten **kann**.“*

*„**Damit** ich mir den Urlaub leisten **kann**, **arbeite** ich so viel.“*

*„**Damit** ich mir den Urlaub leisten **kann**.“*

Finalsatz mit „um... zu...“

Ein Finalsatz mit „um... zu...“ ist ein **Infinitivsatz**. Der Finalsatz mit „damit“ kann immer gebildet werden. Um die **Infinitivkonstruktion** nutzen zu können, muss jedoch das Subjekt im **Hauptsatz** das Selbe sein wie im Infinitivsatz. Im Infinitivsatz entfällt dann das Subjekt. „um“ steht hinter dem Komma und „zu“ + Infinitiv steht am Ende des Satzes.

Beispiele:

- *„Wofür arbeitest du so viel?“*

*„Ich arbeite so viel, **um** (die Rechnungen bezahlen **zu können**.“*

Vergleich „damit“ und „um... zu...“

Wozu braucht man ein Auto?

- Man kann in den Urlaub fahren.

*„**Man** braucht ein Auto, **um** in den Urlaub fahren **zu können**.“*

*„**Man** braucht ein Auto, **damit man** in den Urlaub fahren **kann**.“*

- Man muss nicht zur Arbeit laufen.

„**Man** braucht ein Auto, **um** nicht zur Arbeit laufen **zu müssen**.“

„**Man** braucht ein Auto, **damit man** nicht zur Arbeit laufen **muss**.“

Wozu baut China einen großen Staudamm?

- Die Menschen können den Strom nutzen.

„**China** baut einen großen Staudamm, **damit die Menschen** Strom nutzen **können**.“

Um...zu... ist hier nicht möglich, da im Hauptsatz „China“ und im Nebensatz „die Menschen“ das Subjekt ist.

Besonderheiten

Die Modalverben „sollen“, „möchten“ und „wollen“ können keinen Finalsatz bilden, da sie selbst einen Zweck, eine Absicht oder ein Ziel ausdrücken. Sie werden gegen „können“ eingetauscht oder ganz weggelassen.

Wofür brauche ich viel Geld?

- Ich will viel reisen.

„Ich brauche viel Geld, **um** viel **reisen zu können**.“

„Ich brauche viel Geld, **um** viel **zu reisen**.“

Der Infinitiv steht mit „zu“

a) Nach den meisten Verben:

- Es fängt an zu regnen.
- Es gefällt mir, ein paar Stunden mit einem Buch vor der Nase zu verbringen.
- Du brauchst nicht darüber zu sprechen. (Aber: Du musst darüber sprechen).

b) Nach den Substantiven:

- In diesem Sommer hatte ich keine Möglichkeit, ins Ausland zu fahren.
- Es ist höchste Zeit, nach Hause zu gehen.

c) Nach den Adjektiven:

- Es ist gesund, Sport zu treiben.
- Ich finde es dumm, den ganzen Abend vor dem Fernseher zu sitzen.

Infinitivgruppen.

1. um ... zu + Infinitiv (для того чтобы)

Die Gruppe antwortet auf die Frage wozu?

- Heute steht er früher auf, um sich nicht zu verspäten.

2. statt ... zu + Infinitiv

- Hilf mir, statt mich zu stören!

3. ohne ... zu + Infinitiv

- Er verlässt das Zimmer, ohne ein Wort zu sagen.

Konjunktiv I

	Bildung Konjunktiv
Präsens	Präsens Indikativ + Suffix -e
Präteritum	Schwache Verben = Präteritum Indikativ Starke Verben: Präteritum Indikativ + Suffix -e + Umlaut möchte, müsste, dürfte, wüsste, wollte, sollte, wäre, hätte, würde
Perfekt	habe/sei (haben/sein → Präsens Konjunktiv) + Partizip II
Plusquamperfekt	hätte/ wäre (haben/sein → Präsens Konjunktiv) + Partizip II
Futur I	werde (werden → Präsens Konjunktiv) + Infinitiv
Futur II	werde (werden → Präsens Konjunktiv) + Partizip II + haben/sein (Infinitiv)
Konditionalis 1	würde (werden → Präteritum Konjunktiv) + Infinitiv
Konditionalis 2	würde (werden → Präteritum Konjunktiv) + Partizip II + haben/sein (Infinitiv)

Konjunktiv

Konjunktiv I Kennzeichnung der indirekten Rede	Konjunktiv II Kennzeichnung des Irrealen
Verbstamm +e+ Personalendung	Verbstamm im Präteritum +e+ Personalendung
ich geh-e du geh-e-st er/sie/es geh-e	ich ging du ging-e-st er/sie/es ging-e

Konjunktiv II (Präsens)

Denn Konjunktiv II (Präsens) benutzt man in verschiedenen Funktionen:

Ratschläge	Du solltest mal an die Umwelt denken.
höfliche Bitten	Könnte ich bitte eine Tasse Tee haben?
Wünsche und nicht reale Dinge	Wenn ich mehr Geld hätte, würde ich eine Weltreise machen.

Indirekte Rede

Der Politiker meinte, die Bedingungen seien günstig für Investoren.

Funktion: Die indirekte Rede benutzt man, um die wörtliche Rede eines anderen wiederzugeben. Normalerweise verwendet man für die wörtliche Rede den Konjunktiv I.

Beispiele:

Wörtliche Rede: Dias sagt: „Er ist sehr müde.“

Indirekte Rede: Dias sagt, er sei sehr müde.

Entspricht der Indikativ dem Konjunktiv I, verwendet man den Konjunktiv II.

Formen

gesprochene Sprache	Der Kanzler sagte, dass er Österreich besucht hat .	meistens Indikativ
Schriftsprache	• Der Kanzler sagte, dass er Österreich besucht habe. • Die Kanzlerin sagte, sie habe Österreich besucht.	haben: Konjunktiv I nur in der 3. Person Singular
	Die Bedingungen seien günstig für Investoren.	sein: Konjunktiv I in allen Formen
	Sie haben gesagt, sie würden die Krise verhindern .	Konjunktiv II

Verschiebungen im Wiedergabesatz		
Verschiebungen	direkte Rede → indirekte Rede	Beispiele
Pronomen (Personalpronomen, Possessivpronomen)	1.Pers. → 3.Pers.	ich → er, sie mein → sein, ihr wir → sie unser → ihr
Verb-Modus	Indikativ → Konjunktiv I	ich bin → er/ sie sei wir haben → sie hätten
Verb- Tempus	Präteritum (Indikativ) → Perfekt (Konjunktiv)	ich war froh → sie sei froh gewesen
Zeitangaben	werden bezogen auf den Sprecher des übergeordneten Satzes	heute → damals an diesem Tag
Ortsangaben	werden bezogen auf den Sprecher des übergeordneten Satzes	hier → dort an jenem Ort in Almaty

Die Redeeinleitung

Die indirekte Redewiedergabe wird meist mit einer **Redeeinleitung** begonnen. Diese steht am besten vor der indirekten Redewiedergabe, damit deutlich wird, dass man eine fremde Rede wiedergibt.

neutrale Formen der Redeeinleitung:

- Er sagte / meinte / rief / erzählte / antwortete / fügte hinzu / dachte / glaubte / hoffte ...

kommentierende Redeeinleitungen bzw. für die Redewiedergabe von Aufforderungen und Befehlen:

- Er beschuldigte ihn / warnte davor / entschuldigte sich dafür / drohte / versprach / bat / befahl / forderte ...

Redeeinleitung bei Fragen:

- Er fragte / wollte wissen / erkundigte sich danach ...

Graduierende Adverbien



Bestimmte Adverbien oder adverbiale Ausdrücke, die aus mehreren Wörtern bestehen, kann man verwenden, um die Bedeutung eines Adjektivs oder eines Verbs zu verstärken oder abzuschwächen.

Intensität der Gradadverbien:

Zwischen **nicht sehr**, **nicht besonders** und **nicht** so gibt es kaum einen Unterschied. Die Intonation und die Mimik sagen hier oft mehr aus als die Worte selbst.

Diese Gradadverbien kombiniert man häufig mit Adjektiven.

besonders: Die Lebensgeschichte des Schriftstellers war besonders interessant.

sehr: Das Projekt war sehr interessant.

ziemlich: Das Wetter war ziemlich schlecht.

etwas/ein bisschen: Am Anfang war der Ausflug etwas langweilig.

Man kombiniert *etwas* bzw. *ein bisschen* nur mit Adjektiven, die eine negative Bedeutung haben. Manchmal ergänzt man außerdem noch zu:

Die Leute in der Gruppe waren mir *ein bisschen zu* alt.

Zur Negation von Adjektiven verwendet man oft diese adverbialen Ausdrücke:

nicht sehr/nicht besonders: Die anderen Schüler in der Gruppe waren nicht sehr interessant.

nicht so: Das Essen war nicht so gut.

gar nicht: Gespräche über Schulleistungen finde ich gar nicht angenehm.

Fragen mit Präpositionen

Wenn das Verb eine Präpositionalergänzung nutzt, muss das Fragewort mit der Präposition kombiniert werden

Die zwei Möglichkeiten

Wenn das Verb eine Präpositionalergänzung nutzt, muss das Fragewort mit der Präposition kombiniert werden. Es gibt zwei Möglichkeiten, das zu tun:

1. Präposition + wen/wem/was
2. Wo(r) + Präposition

Man muss hier unterscheiden, ob man nach Personen oder Dingen fragt.

Nach Personen Fragen

Akkusativpräpositionen + „wen“		
Auf	wen	warten wir?
An	wen	denkst du?
Dativpräpositionen + „wem“		
Mit	wem	redet er?
Mit	wem	spielt er?

Nach Dingen Fragen

Man bildet das Fragewort mit „wo“ + Präposition

Bei Präpositionen, die auf einem **Vokal** (a,e,i,o,u) beginnen, muss noch ein „r“ eingeschoben werden.

Wo (r) + Präposition

Wovon	träumst du?
Womit	fährst du nach Hause?
Woran	denkst du?

Mehrteilige Konjunktionen

Mehrteilige Konjunktionen verbinden immer Hauptsätze miteinander. Sie bestehen aus mindestens zwei Teilen. Es gibt:

- ✓ sowohl ... als auch ...
- ✓ nicht nur ... sondern auch ...
- ✓ weder ... noch ...
- ✓ zwar ... aber ...
- ✓ entweder ... oder ...
- ✓ einerseits ... andererseits
- ✓ je ... desto/umso ...

Beispiele:

- „Ich war sowohl in Astana als auch in Aktau.“
- „Maira war nicht nur in Almaty, sondern auch in Kokschetau.“
- „Eldar war weder in Aktobe noch in Semey.“
- „Elmira ist zwar intelligent, aber manchmal auch sehr vergesslich.“
- „Dias will entweder nach Deutschland oder nach Frankreich fliegen.“

Wortstellung

Meistens stehen die Konjunktionen vor den Wörtern oder Satzteilen, auf die sie sich beziehen. „Entweder“ und „zwar“ und „weder“ können aber auch auf Position 1 gesetzt werden.

„zwar ..., aber ...“:

„Zwar ist Elisa intelligent, aber manchmal auch sehr vergesslich.“

„Elisa ist zwar intelligent, aber manchmal auch sehr vergesslich.“

„entweder ... oder ...“:

- „Entweder fahre ich nach Brasilien oder nach Kolumbien.“
- „Ich fahre entweder nach Brasilien oder nach Kolumbien.“

„weder ... noch ...“:

- „Weder fahre ich nach Brasilien noch nach Kolumbien.“
- „Ich fahre weder nach Brasilien noch nach Kolumbien.“

lassen + Infinitiv

- Das Verb „**lassen**“ ist ein besonderes Verb, denn man kann es als Hauptverb und wie ein Modalverb mit einem zweiten Verb im Infinitiv verwenden.
- Die Bedeutung ändert sich in den unterschiedlichen Varianten.
- „Sich lassen“ kann in der 3. Person auch als Ersatz für das Passiv benutzt werden.

Wortstellung

Normaler Satz			
	Position 2		Ende
Mein Vater	lässt	sich morgen	operieren.
Frage			
Position 1			Ende
Lässt	sich mein Vater morgen		operieren?

Verwendung von „lassen“

Wenn „lassen“ als Hauptverb benutzt wird, steht es an 2. bzw. 1. Stelle. Mit einem Hilfsverb entsprechen alle Regeln zur Grammatik und Wortstellung denen der Modalverben.

lassen ist kein vollwertiges Modalverb, weil es auch eine eigene Bedeutung hat und allein als Hauptverb verwendet werden kann. Modalverben können das nicht!

- „**Lasst** Papa in Ruhe.“
- „Ich **lasse** mein Handy zu Hause liegen.“
- „Er **lässt** seine Tochter mit dem Auto fahren.“
- „Der Fernseher **lässt** sich nicht reparieren.“
- „Ich **lasse** mein Fahrrad reparieren.“

Am häufigsten wird „lassen“ als Hilfsverb als Ersatz für das Passiv genutzt.

Beispiele:

- „Meine Freundin **lässt** sich die Haare schneiden.“ = „Die Haare (meiner Freundin) **werden geschnitten**.“
- „Mein Vater **lässt** sich morgen operieren.“
(= Mein Vater wird morgen operiert.) → Er hat das veranlasst.
- „Das Problem **lässt** sich einfach lösen.“
(= Das Problem kann einfach gelöst werden.) → Es ist möglich, das Problem einfach zu lösen.

LERNWORTSCHATZ

Deutsch	Kasachisch	Russisch
aufbewahren	сақтау	хранить
benachteiligen	алалау	обделить
betreuen	біреуді қарау	присматривать за
bevorzugen	артық көру	предпочитать
das Bewußtsein, -s, -	сана	сознание
der Bürger, -s, -	азамат, -тар	гражданин, граждане
bürgerlich	азаматтық	гражданский
der Einfluss, -es, -Einflüsse	әсер ету, ықпал	влияние
die Erlaubnis, -, -e	рұқсат беру	разрешение
ehrenamtlich	өз еркімен	добровольно
das Eigentum, -s, die Eigentüm	меншік	собственность
das Engagement	міндеттеме	обязательство
der Flüchtlinge, -n, -n	босқындар	беженцы
die Freiheit, -, -en; die Pressefr	бостандық, сөз бостандығы	свобода, свобода слова
freiwillig	өз еркімен	добровольно
das Gericht, -es, -e	сот	суд
der Gerichtshof, -s, -e	сот	суд
das Gesetz, -es, -e	заң	закон
die Gesetzgebung, -, -en	заңнама	законодательство
der Gesetzgeber, -s, -	заң шығарушы	законодатель
gewährleisten	кепілдік	гарантия
die Gewalt, -, Gewälte	зорлық-зомбылық	насилие

das Gewissen, -s, -	ар-ұждан	совесть
die Gleichberechtigung, -, -en	теңдік	равенство
das Grundgesetz	Конституция	Конституция
der Held, -en, -en	батыр	герой
heldenhaft	батырлық	героический
die Macht, -, die Mächte	билік, өкілеттіктер	власть, полномочия
pflügen	қолдау	поддерживать
der Pflegedienst, -es, -e	мейірбике қызметі	служба сестринского дела
das Recht, -s, -e	құқық	право
die Regierung, -, -en	үкімет	правительство
das Bürgerrecht, das Menschenrecht, das Grundrecht	азаматтық құқық, адам құқығы, негізгі құқық	гражданские права, права человека, основные права
die Sammlung, -, -en	жинақ	коллекция
das Recht auf	құқығы	право на
schützen	қорғау	защищать
der Traum, -s, -Träume	арман	мечта
der Türhüter, -s, -	күзетші	охранник
die Unabhängigkeit	тәуелсіздік	независимость
das Urteil, -s, -e	үкім	приговор
das Verbot, -s, -e	тыйым	запрет
die Verfassung, -, -en	Конституция	Конституция
verletzen	жарақаттану	травмирование
der Wert, -es, -e	құндылық	ценность
wertvoll	бағалы	ценный
die Würde, -, die Menschenwürde	қадір-қасиет, адамның қадір-қасиеті	достоинство, человеческое достоинство

die Zivilgesellschaft, -, -en	азаматтық қоғам	гражданское общество
der Zufall	іс, кездейсоқтық	случай
die Allgemeinmedizin	жалпы медицина	общая медицина
das Altersheim, -s, -e	Қарттар үйі	Дом престарелых
aneignen	бейімделу	приспосабливаться
das Angebot, -es, -e	ұсыныс	предложение
der Anspruch; in Anspruch nehmen	шағымдар, ескеру	претензии; воспользоваться
die Anteilnahme, -, -n	жанашырлық	сочувствие
das Arzneimittel, -s, -	дәрі-дәрмек	лекарство
der Arzt, -es, -Ärzte; ärztlich	дәрігер	врач
aufmuntern	жігерлендіру	ободрять
die Ausbildung	оқыту	обучение
der Außenseiter, -s, -	аутсайдер	аутсайдер
bedenken auf	алаңдаушылық білдіру	опасения по поводу
bedürfen	қажет ету	нуждаться
behandeln	қызмет көрсету	обращаться
der Beitrag, -s, -Beiträge	салым, жарналар	вклад
Beiträge zahlen,	жарналарды төлеу	платить взносы
belasten	ауыртпалық салу	нагружать
die Besserung, -, -en	жақсару	улучшение
besserwisserisch	бәрін білетін	знающий
betäuben	жансыздандыру	анестезировать
das Betäubungsmittel, -s,	есірткі, -лер	наркотики
betreuen	біреуді қарау	присматривать за
die Bewegung, -, -en; sich bew	қозғалыс	движение
das Einkommen, -s, -	табыс	доход
das Einstiegsgehalt,-es,-er	бастапқы жалақы	первоначальная зарплата

sich entscheiden für	бір нәрсеге шешім қабылдау	принимать решение
die Erkältung, -, -en	суықтау	простуда
die Erkrankung, -, -en	ауру	болезнь
die Ernährung	тамақтану	питание
ernsthaft	байыпты	серьёзно
das Fieber, -s, -; Fieber haben	ыстығы көтерілу	быть в лихорадочном состоянии
die Fettleibigkeit, -, -en	семіздік	ожирение
die Freizeitgestaltung, -, -en	бос уақытты ұйымдастыру	досуг
das Gebühr, -s, -e	төлем	плата
der Gedanke, -n, -n	ой	мысль
sich Gedanken machen	ойлану	думать о
die Gefahr, -, -en, die Lebensge	қауіп, өмірге қауіп	опасность
die Genesung, -, -en	сауығу	выздоровление
die Gesundheit; gesundheitlich	денсаулық	здоровье
die Gesundheitsförderung, -, -e	денсаулықты нығайту	укрепление здоровья
der Gesundheitszustand, -es, e	денсаулық жағдайы	состояние здоровья
Übergewicht; übergewichtig	салмақ	вес
gültig sein	жарамды болу	быть действительным
heilen	емдеу	лечить
die Heilung, -, -en	емдеу	исцеление
die Herausforderung, -, -en	сынақ	испытания
die Hilfebedürftige, -n, -n	мұқтаж	нуждающийся
der Hintergrund, -es, -Hintergrü	себеп	причина

der Körper, -s, -; körperlich	дене, физикалық	тело
der Konsum, -s, -e	тұтыну	потребление
die Krankenkasse, -, -n	медициналық сақтандыру	медицинская страховка
der Kunde, -n, -n	клиент	клиент
sich kümmern um	қамқорлық жасау	позаботиться о
das Lebensmittel, -s, -	азық-түлік	продукты питания
missbrauchen	теріс пайдалану	злоупотреблять
das Mitgefühl, -s, -e	жанашырлық	сострадание
die Mühe; sich Mühe geben	күш салу, тырысу	усилие; стараться
das Naturheilverfahren, -s, -	табиғи емдеу үрдісі	натуропатический процесс
der Notfall, -s, -Notfälle	төтенше жағдай	чрезвычайная ситуация
der Pflegeberuf, -s, -e	мейірбике ісі мамандығы	профессия: сестринское дело
die Prävention, -, -en	алдын алу шаралары	профилактика
profitieren von	пайда табу	извлекать выгоду
das Seniorenheim, -es, -e	Қарттар үйі	Пансионат для пожилых людей
spannend	қызықты	захватывающий
die Trost, -	жұбаныш	утешение
trösten	жұбату	утешить
überheblich	тәкаппар	высокомерный
übernehmen; den Betrag übern	алу, соманы алу	принять сумму
überweisen	беру, жіберу	перечислить
der Umstand, -es, -e	факт, жағдай	факт
unterstützen	қолдау	поддерживать
untersuchen	тергеу	расследовать

Verantwortung übernehmen	жауапкершілік	ответственность
verdienen	табыс табу	зарабатывать
verschreiben	тағайындау, тіркеу	назначать
versichern	сақтандыру	страховать
die Versicherung, -, -en	сақтандыру	страхование
versicherungspflichtig	сақтандырылуға міндетті	обязательный к страхованию
der Versicherte, -n, -n	сақтандырылған	застрахованный
die Versorgung, -, -en	қызмет көрсету	обеспечение
die Vorbeugung, -, -en	алдын алу шаралары	профилактика
die Vorsorgeuntersuchung, -, -en	профилактикалық тексеру	профилактическое обследование
vertiefen	тереңдету	углублять
zuverlässig sein	сенімді болу	быть надёжным
zufrieden sein	қанағаттану	быть довольным
Zusatzleistung, -, -en	қосымша қызмет	дополнительные услуги
der Zuschuss, -es, -Zuschüsse	субсидия	субсидия
einen Zuschuss zahlen	қосымша ақша төлеу	выплачивать дополнительную плату
zuzahlen	қосымша төлеу	платить дополнительно
die Aderhaut, -, -en	хороид (көздің қантамырлары қабығының артқы сегменті)	хороид (задний сегмент сосудистой оболочки глаза)
die Augenkammer, -, n	көз шарасы, көз ұясы	глазница
die Atmung, -, en	тыныс алу	дыхание
die Blende, -, n	көкет	диафрагма

die Hornhaut, -, -en	мөлдір қабық	роговица
die Hörschnecke, -, -n	құлақтың ұлуденесі	ушная улитка
das Gebiss, -es, -e	тістеу	прикус
die Iris, -, Iriden	нұрлы қабық	радужная оболочка глаза
die Lederhaut, -, -en	тері	кожа
das Milchgebiss, -es, -e	алғашқы тістеу	первичный прикус
der Glaskörper, s, -n	шыны тәрізді дене	стекловидное тело
das Gleichgewichtsorgan, -s, -e	тепе-теңдік органы	орган равновесия
die Nahrungsaufnahme, -, n	тамақтану	приём пищи
die Netzhaut, -, -en	көздің тор қабығы	сетчатка глаза
die Ohrmuschel, -, -n	құлақ жарғағы	ушная раковина
Ober - und Unterkiefer	жоғарғы және төменгі жақ	верхняя и нижняя челюсть
die Paukenhöhle, -, -en	симпатикалық қуыс	симпатическая полость
der Rachen, -s, -n	жұтқыншақ	горло, глотка
die Pupille, -, -s	көздің қарашығы	зрачок
die Schnecke, -, -en	ұлу	улитка
der Trommelfell, s, -e	құлақ қалқаны	барабанная перепонка
der Verdauungstrakt, -s, -e	асқорыту жолы	пищеварительный тракт
die Wangen, -, -, -	бет	щёки
die Weißheitszähne, -, -, -	ақыл тіс	зуб мудрости
der Ziliarmuskel, -s, -, -	кірпікті дене	цилиарное тело (ресничная мышца)

Quellenverzeichnis

1. https://www.goethe.de/resources/files/pdf262/binnendifferenzierung-im-deutschunterricht_justynaciecharowska.pdf
2. <https://www.daf-daz-didaktik.de/didaktik/binnendifferenzierung/mit-padlet-binnendifferenzierend-arbeiten/>
3. <https://www.daf-daz-didaktik.de/didaktik/binnendifferenzierung/differenzierungsarten-im-ueberblick/>
4. <https://www.daf-daz-didaktik.de/didaktik/binnendifferenzierung/sich-als-lehrkraft-freiraume-schaffen/>
5. <https://www.daf-daz-didaktik.de/themen/fertigkeiten/binnendifferenziertes-diktat/>
6. <https://www.sabinejokischlernstraat.com/sprechanlaesse/>
7. https://www.goethe.de/resources/files/pdf85/Werkzeugkiste_Sprechen.pdf
8. <https://fremdsprachedeutschdigital.de/download/fd/FD-62-Online-Boeschel.pdf?>
9. <https://www.youtube.com/watch?v=Fyq4k7SeYBw&t=1s>
10. <https://www.daf-daz-didaktik.de/didaktik/lernen-mit-allen-sinnen/stimmengewirr/?hilite=%27aktivs%27%2C%27H%C3%B6ren%27>
11. <https://schule.org/thema/sprachfoerderung/>
12. <https://www.daf-daz-didaktik.de/themen/spiele/spielideen-fuer-den-sprachunterricht/?hilite=%27aktivs%27%2C%27H%C3%B6ren%27>
13. <https://www.daf-daz-didaktik.de/didaktik/lernen-mit-allen-sinnen/stimmengewirr/?hilite=%27aktivs%27%2C%27H%C3%B6ren%27>
14. <https://www.daf-daz-didaktik.de/themen/fertigkeiten/limerick-2?hilite=%27Schreiben%27>
15. <https://www.daf-daz-didaktik.de/themen/grammatik/maerchen-schreiben-im-onlineunterricht/?hilite=%27Schreiben%27>
16. <https://www.daf-daz-didaktik.de/themen/wortschatz/eine-person-beschreiben/?hilite=%27Schreiben%27>
17. <https://www.daf-daz-didaktik.de/didaktik/gute-unterrichtsprinzipien/fehler-mitschreiben/?hilite=%27Schreiben%27>
18. <https://www.daf-daz-didaktik.de/>
19. <https://deutsch-lernen.zum.de/wiki/Unterrichtsmethoden>
20. <https://www.youtube.com/@cornelsen>
21. https://www.friedrich-verlag.de/fileadmin/_processed_/a/6/csm_510183-004_UC_183_Arbeitsblatt_A_Jugend_Forscht_thumb_98562ac0a0.webp
22. https://www.friedrich-verlag.de/fileadmin/_processed_/c/3/csm_510183-004_UC_183_Arbeitsblatt_B_Jugend_Forscht_thumb_8996047294.webp
23. https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/grundschule/implementationsmaterial/fremdsprachen/SchlerinnenundSchlermitProblemenbeimLernenMrz2006_01.pdf

S.8	1. jugend-debattiert.de
S.14	1. 123rf
S.16	1. ndr.de
S. 18	1. karrierebibel.de
	2-3. quotelia.com
	4. Wikipedia
	5. gehaufrecht.de
S.20	1. Shutterstock
	2-3. Istock
	4. Depositphotos
	5. cafebazaar.ir
	6. Freepik
S.22	1. 123rf
S.25	1. 123rf
S.26	1. Adobe stock
	2. 123rf
S.28	1. inbusiness.kz
S.30	1.
S.33	1-5. 123rf
S.36	1-2. 123rf
	3. studyflix.de
S.37	1. mtrk.kz
S.39	1. Pinterest
S.41	1. karrierebibel.de
S.42	1. 123rf
S.45	1. bundesnetzwerk-europaschule.de
	2. grenzenlos.or.at
S.46	1-2. tagesspiegel.de
S.47	1-2. tagesspiegel.de
S.52	1. 123rf
S.55	1. 123rf
S.62	1-3. wiedergeburt.asia
	4. 123rf
S.64	1-10. 123rf
S.66	1. 123rf
S.67	1-3. 123rf
S.70	1. Istock
	2. Pinterest
	3. Shutterstock
	4. Wikipedia
S.72	1. diercke.de
	2. raonline.ch
S.75	1-2. 123rf
S.76	1-2. 123rf
S.77	1-10. 123rf
	11. prima-klima-weltweit.de
S.79	1. 123rf
S.80	1-3. 123rf
S.83	1. 123rf
S.87	1-3. Wikipedia
S.88	1. gov.kz
S.90	1. Wikipedia
S.92	1. Wikipedia
S.97	1. 123rf

DEUTSCH
11. Klasse
Naturwissenschaften
Schülerbuch
Teil 2
B 1.2

Autorinnen: Mereke Tankibayeva, Nazym Duisenova, Annabel Rosin
Expertise: Mereke Tankibayeva, Rakhila Seilkhanova, Zhanat Rapisheva
Rezensenten: Ryssaldy Kussaiyn, Doktor der Philologie, Professor,
Akademiker des NCII
Elvira Kenesheva, Lehrerin – Forscherin
Methodistin: Ainash Ashimova
Layout und Herstellung: Renat Schaislamov, Gulbanu Sarsenbayeva
Bildredaktion: Azhar Kobey, Aidana Sarsenkyzy
Illustration: Fariza Kaken
Redaktion: Annabel Rosin
Verlag: „Көкжиек-Горизонт“

01.07.26 ж. басуға қол қойылды. Қағаз түрі – офсеттік.
Пішімі 70×100^{1/16}. Таралымы 1000 дана.
ЖШС „Реформа“ баспаханасында басылған.



@studyinn
@kokzhiiek_gorizont



Көкжиек Горизонт
StudyInn School



<https://kokzhiiek-gorizont.kz>

Тек Қазақстанда сатылады
Только для продажи в Казахстане